



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Mittwoch, 30.10.2024 | 79. Jahrgang, Nr. 254, 44. KW | 2.00 €

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Stefanie Dosch,
stv. Nachrichtenchefin

Mehr als nur Habecks Gehilfin

Die Grünen, die im letzten Bundestagswahlkampf völlig zu Recht eine Kanzlerkandidatin aufgestellt hatten und zwischenzeitlich ernsthaft hoffen konnten, ins Kanzleramt einzuziehen, haben nach drei Jahren Ampel massiv an Zuspruch verloren: Eine neue Forsa-Umfrage für das RTL/ntv-Trendbarometer sieht sie bei nur noch neun Prozent – der schlechteste Wert seit 2017. Angesichts solcher Zahlen hat die Grünen-Spitze das Handtuch geworfen. Nun will unter anderen Franziska Brantner antreten, um ihre Partei wieder Richtung 15 Prozent zu bringen. Was sie plant und warum sie mehr als nur Habecks Erfüllungsgehilfin ist, lesen Sie im Interview auf

→ MEINUNG, SEITE 3

→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

Heute 15° Morgen 15°

40% Regenwahrscheinlichkeit Nordwest Stärke 3

Die Börse wird präsentiert von der:



DAX -0,25%
19483,22 19531,62 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX -0,14%
3415,95 3420,87 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES -0,10%
42343,52 42387,57 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0774 \$ 1,0818 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

UNBEKANNT sind in ein Jugendzentrum in Darmstadt eingebrochen und haben in der Küche des Gebäudes gekocht. Wie die Polizei nun mitteilte, verschafften sie sich offenbar bereits am Wochenende zwischen Freitagabend und Samstagvormittag zunächst gewaltsam Zugriff zu dem Gebäude. Dann bereiteten die Einbrecher oder Einbrecherinnen den Angaben der Polizei zufolge Pizza zu und aßen sie. Nach ihrem Mahl in der Küche seien sie unerkannt geflüchtet. Die Polizei sucht nach Zeugen und bittet um Hinweise, die zum Ergreifen der Einbrecher führen.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



Reetdächer im Museumsdorf werden saniert

Nach dem frisch sanierten Haake-Hof werden in diesem Jahr noch zwei weitere Gebäude im Museumsdorf Cloppenburg mit neuem Reet eingedeckt: die Zaunscheune am Hoffmannshof und das Saterhaus Deddens. Dachdecker der Firma Uwe Röttger (Südbrookmerland) sind gerade am Saterhaus dabei, das alte Reet zu entfernen und neues aufzulegen. Zügig wird die Dachfläche wieder geschlossen. In drei Wochen soll die Zaunscheune in Angriff genommen werden. „Ich freue mich sehr, dass nun endlich die unansehnlichen Baupläne von den Gebäuden kommen“, so Museumsdirektor Dr. Torsten W. Müller (im Vordergrund).

BILD: TOBIAS KNIPPEN



Veterinäramt schließt Elsflether Schlachthof

TIERQUÄLEREI Leid für Rinder und Schafe – Anzeige von Tierschutzorganisation

von CHRISTIAN QUAPP

ELSFLETH – Verstörende und grausame Bilder hat die Tierrechtsorganisation Aninova am Dienstagmorgen verbreitet. Sie sollen massive Verstöße gegen den Tierschutz in einem Elsflether Schlachthof zeigen.

Das Veterinäramt JadeWeser hatte bereits am Montag die Schließung des Betriebs verfügt. Anlass dafür, so teilt das Veterinäramt mit, waren die Informationen, die dem Amt bereits am Sonntagabend von der Tierschutzorganisation zur Verfügung gestellt wurden. Dabei handelte es sich um Videoaufnahmen, die im Zeitraum von Anfang August bis Mitte September 2024 entstanden sein sollen. Bis zum 27. Oktober, so das Veterinäramt, seien keine entsprechenden Hinweise zu dem Schlachthof eingegangen.

Die nun zur Verfügung gestellten Ausschnitte des Videomaterials seien noch am

späten Sonntagabend einer ersten Sichtung unterzogen worden, hieß es. „Nach summarischer Prüfung hatte ein begründeter Anfangsverdacht nach dem Tierschutzgesetz vorgelegen. Beispielsweise wurden Rindern durch den unsachgemäßen Einsatz von Treibhilfen Schmerzen und Leid zugefügt“, teilt das Amt mit. Um weitere mögliche Tierschutzverstöße zu verhindern, wurde die Schlachtung im Betrieb am frühen Montagmorgen in Begleitung der Polizei bis auf Weiteres untersagt.

Vorwürfe ernst nehmen

„Die Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgabe zur Überwachung der Schlachthöfe ist ein sehr wichtiger Bestandteil der behördlichen Gefahrenabwehr. Vor diesem Hintergrund nehmen wir die hier zum Ausdruck gebrachten Vorwürfe in Bezug auf den Tierschutz sehr ernst“, erläuterte der Vorsitzende der Verbandsversamm-

lung des Veterinäramtes, Bernd Niebuhr. Es sei wichtig, dass künftig Verstöße verhindert würden und dass der Schlachthofbetreiber seiner Verantwortung zur Sicherstellung der Tierschutzanforderungen nachkomme. Das Veterinäramt hatte am Montag auch Strafanzeige gegen den Schlachthofbetreiber bei der Staatsanwaltschaft Oldenburg erstattet. Auch die Organisation Aninova hat nach eigener Angabe Anzeige erstattet.

Die Vorwürfe sind massiv: „Auf den Videoaufnahmen ist der permanente Einsatz von Elektrotreibern dokumentiert. Ein Rind wurde sogar 160-mal geschockt, mehrfach auch ins Gesicht, das ist in dieser Form ganz klar gesetzlich verboten“, zitiert Aninova den Vereinschef Jan Peifer. „Immer wieder werden die Tiere auch geschlagen, getreten oder mit Mistgabeln misshandelt. Mich hat vor allem geschockt, mit welcher Selbstverständlichkeit Rinder und Schafe gequält

werden, als wäre das das normale der Welt“, empört sich Peifer. Bei der Quälerei seien zum Teil auch die Tierhalter selbst beteiligt gewesen, dabei seien dies Schäfer und kleinere Bauern aus der Region, die mit Weidehaltung und Tierwohl werben, erklärt die Tierschutzorganisation. Aber auch im Schlachthof selbst finde Tierquälerei statt, die Betäubung von Schafen werden nicht ausreichend oder falsch ausgeführt.

Tierarzt zu sehen

Brisant: Immer wieder ist laut Aninova auch der amtliche Tierarzt auf den Aufnahmen zu sehen, doch bei Tierquälerei schreitet er nicht ein oder er ist nicht dabei. Auf den Videoaufnahmen im Schlachthof sei der amtliche Tierarzt kein einziges Mal zu sehen. „Auch in diesem Schlachthof hat wieder alles versagt, was nur versagen kann“, kommentiert Peifer.

Meyer Werft: Minister Lies geht in den Aufsichtsrat

PAPENBURG/HANNOVER/STI

Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) wird das Land künftig im Aufsichtsrat der Meyer Werft vertreten. Das hat die rot-grüne Landesregierung am Dienstag in Hannover beschlossen. Das zweite Aufsichtsratsmandat des Landes bei dem Papenburger Kreuzfahrtschiffbau soll Dr. Anne Deter übernehmen. Sie leitet die für Beteiligungen zuständige Abteilung im Finanzministerium.

Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit etwas mehr als 40 Prozent mittelbar an der Meyer Werft GmbH. Lies will sein Mandat bei der Tourismus-Marketinggesellschaft Niedersachsen zuvor niederlegen. Seine übrigen Aufsichtsratsmandate, etwa bei der Deutschen Messe AG, möchte er behalten. Der Minister kündigte an, der Staat werde den Sanierungsprozess nun in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem Betriebsrat begleiten. „Die Nachfrage stimmt, die Qualität der Produkte ist hervorragend, und die Kundenstruktur ist solide und breit aufgestellt – die Werft hat so die besten Chancen, aus diesem Prozess gestärkt hervorzugehen.“

Mehrheit für Abwahl von Bürgermeisterin

LANGEOOG/DPA – Der Gemeinderat der Insel Langeoog hat für die Einleitung eines Abwahlverfahrens von Bürgermeisterin Heike Horn (parteilos) gestimmt. Bei einer öffentlichen Sitzung votierten die Abgeordneten einstimmig für ein solches Verfahren nach dem niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz, wie der allgemeine Vertreter der Bürgermeisterin, Ralf Heimes, nach der namentlichen Abstimmung mitteilte.

Die nächste Ausgabe

dieser Zeitung erscheint wegen des Feiertags (Reformationstag) am Freitag, 1. November.

Die Unruhe im Emder VW-Werk nimmt zu

KRISE Vertrauensleute verspüren enormen Zulauf – Das Schlimmste ist die Unsicherheit

von JENS TAMMEN

EMDEN – Die Stimmung im Emder Volkswagen-Werk ist derzeit alles andere als gut. Und die Unruhe wächst. Spätestens seit Bekanntwerden der noch einmal verschärften Sparpläne des VW-Vorstandes, die am Montag durch die Betriebsräte an die Belegschaft und damit an die Öffentlichkeit weiterge-

geben wurden, scheint auch den letzten Mitarbeitern endgültig klar geworden zu sein, wie schlimm es wirklich um den Konzern steht.

„Vielen Kollegen ist jetzt erst bewusst geworden, was eigentlich los ist und worum es am Ende geht“, heißt es aus der Vertrauenskörperleitung des Emder Werkes. Die Vertrauensleute der IG Metall, die

in der Regel erste Ansprechpartner der Belegschaft sind, spüren seit Montag einen enormen Zulauf direkt im Werk, heißt es im Gespräch mit dieser Redaktion. „Das ist alles ganz schrecklich, weil eigentlich niemand erwartet hat, dass es so hart werden könnte“, so lautet die einhellige Meinung aus dem Gewerkschaftsamt.

Und die Nachrichten aus der Wolfsburger Konzernzentrale haben es ja auch in sich. Das aus Sicht der Belegschaft aber wohl Schlimmste ist, dass immer noch nicht klar ist, welches Werk wie stark betroffen ist. Die Sparpläne sehen die Schließung von inzwischen mindestens drei deutschen Werken vor, die Entlassung von Zehntausenden Arbeitern

und die Lohnkürzung für die verbliebenen Beschäftigten. Auch sollen generell alle Standorte schrumpfen. Ganze Abteilungen könnten geschlossen oder ins Ausland verlagert werden.

„Die Stimmung ist gedrückt und niemand weiß, wie es weiter geht“, so eine Stimme aus dem Betriebsrat.
→ IM NORDWESTEN

Putins Eskalation erhöht den Druck

UKRAINE-KRIEG Welche Folgen der Einsatz nordkoreanischer Soldaten für EU, Nato und Scholz hat

VON GREGOR MAYNTZ,
BÜRO BERLIN

BRÜSSEL/BERLIN – Nach dem Eintreffen der ersten nordkoreanischen Soldaten im russischen Frontgebiet und ihrem absehbaren Kriegseinsatz gegen die Ukraine zeigen sich Verteidigungsexperten der EU besorgt über die weltweiten Auswirkungen dieser Eskalation und mahnen deutliche Konsequenzen an. Dabei ist die Stoßrichtung eindeutig und bringt die Verantwortung von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) für die Überlebensfähigkeit der Ukraine immer mehr in den Fokus.

„Diese russische Eskalation sollte endlich vom Westen klar beantwortet werden“, verlangt der Ukraine-Experte der europäischen Christdemokraten, Michael Gahler. Seine zweistufige Empfehlung: „Wenn diese Soldaten nicht innerhalb einer Woche abgezogen werden, werden die Einsatzbeschränkungen der westlichen Waffen für die Ukraine aufgehoben. Und wenn sie nach zwei Wochen immer noch da sind, bereitet Deutschland die Lieferung der Taurus vor.“ Bisher verbietet die Bundesregierung der Ukraine den Einsatz deutscher Waffen gegen Ziele in Russland, der Bundeskanzler weigert sich zudem, weitreichende Marschflugkörper vom Typ Taurus überhaupt erst zur Verfügung zu stellen.

Weitere Globalisierung des Ukraine-Krieges

Am Montag hatte die Nato nach einem Treffen mit Geheimdienstvertretern es als gesichert dargestellt, dass Nordkorea rund 12000 Soldaten nach Russland verschifft und die ersten bereits in der Grenzregion Kursk eingetroffen sind. „Die vertiefte militärische Zusammenarbeit zwischen Russland und Nord-



Was für einen Deal haben sie nun aushandelt? Nordkoreas Diktator Kim Jong Un (links) und Russlands Präsident Vladimir Putin, hier bei einem Treffen im Jahr 2019

DPA-ARCHIVBILD: ILNITSKY

korea ist eine Bedrohung sowohl für die Sicherheit im Indopazifik als auch im euro-atlantischen Raum“, warnte Generalsekretär Mark Rutte. Am Dienstag erörterte er mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen die neue Lage. Nachdem Russlands Präsident Wladimir Putin bereits seit Langem Kampfdrohnen aus dem Iran und eine Million Artilleriemunition aus Nordkorea im Angriffskrieg gegen die Ukraine einsetzt, bedeutet die Einbeziehung nordkoreanischer Soldaten eine weitere von ihm betriebene Globalisierung dieses Krieges.

Sicherheitsexperten sehen damit auch eine Veränderung der Sicherheitsarchitektur Asiens. So wie Pjöngjang nun Moskau im Feldzug gegen seinen südwestlichen Nachbarn unterstützt, könnte der nordkoreanische Diktator Kim Jong Un von Putin eine Unterstützung bei einem neuerlichen Krieg gegen seinen südlichen Nachbarn erwarten. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die nordkoreanischen Soldaten mit dem Hinter-

grund entsendet worden sein könnten, aktuelle Kampferfahrung zu sammeln. Im Koreakrieg schweigen die Waffen seit 1953. „Die Ukraine wird faktisch gezwungen sein, in Europa gegen Nordkorea zu kämpfen“, erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj. Südkorea kündigte bereits an, seine bislang allein auf humanitäre Hilfe konzentrierten Lieferungen an die Ukraine auszuweiten.

Die Nato hatte auch eine Schätzung veröffentlicht, derzufolge Russland in dem fast tausend Tage dauernden Angriffskrieg gegen die Ukraine rund 600 000 Soldaten verloren haben soll – ohne zu beziffern, wie viele davon gefallen sind und wie viele verletzt worden sind. Der Einsatz nordkoreanischer Soldaten zeigt nach der Analyse des Außenexperten der Europa-SPD, Tobias Cremer, „die Verzweiflung Putins, der ange-sichts hoher Verluste merkt, dass er diesen Krieg allein nicht gewinnen kann“. Zugleich werde darin deutlich, dass der russische Angriff

nicht nur ein Krieg Russlands gegen das ukrainische Volk sei, sondern Teil eines „globalen Angriffs von Mächtigern-Diktatoren von Moskau über Pjöngjang bis Peking und Teheran auf die regelbasierte Weltordnung“.

Menschen als Kanonenfutter

Damit offenbare sich leider auch, dass Russland nicht an Verhandlungen interessiert sei, solange es auch nur die Illusion eines möglichen Sieges sehe, und im Gegenteil immer dann eskaliere, wenn es Schwäche wittere, erläuterte der gelernte Diplomat weiter. Das sei auch in anderer Hinsicht gefährlich, da Diktatoren wie Kim weltweit genau verfolgten, wie sich die internationale Gemeinschaft gegenüber der russischen Aggression verhalte, und sich „bei wahrgenommener Schwäche ermuntert fühlen, selbst in ihren Regionen politische Ziele mit Gewalt durchzusetzen“.

Für die Außenexpertin der Europa-Grünen, Hannah Neu-

mann, zeigt der Einsatz nordkoreanischer Soldaten, „wie verzweifelt Putin sein muss“. Es gehe dabei offenkundig um einen „zynischen Tausch“: Pjöngjang schicke Soldaten, Russland liefere Technologie. Für Putin und Kim seien „Menschen offenbar nichts weiter als Kanonenfutter“.

Die Konsequenz aus Sicht der Grünen-Europapolitikerin deckt sich in Teilen mit der ihres Kollegen von der Union. Putin zeige einmal mehr, dass die roten Linien, die er für andere ziehe, wie das Prinzip der Nichteinmischung, für ihn selbst nicht gälten. „Er tötet in der Ukraine mit iranischen Waffen und nordkoreanischen Soldaten. Deshalb sollten wir endlich die Einsatzbeschränkungen für die von uns gelieferten Waffensysteme aufheben und der Ukraine erlauben, auch Ziele in Russland anzugreifen“, unterstreicht Neumann. Zugleich empfiehlt sie, China darin zu bestärken, Druck auf das nordkoreanische Regime auszuüben, um eine direkte Unterstützung Russlands zu unterbinden.

Russland hält erneut Manöver mit strategischen Atomwaffen ab

MOSKAU/DPA – Inmitten des gespannten Verhältnisses zum Westen hat Russland nach Worten von Präsident Wladimir Putin ein weiteres Manöver seiner strategischen Atomwaffen begonnen. Der mögliche Einsatz von Nuklearwaffen sei das äußerste Mittel, die Sicherheit des Landes zu gewährleisten, sagte Putin nach Angaben des Kremls. Demnach verfolgte der Präsident die Übung am Dienstag per Videoschalte. Er kündigte auch den testweisen Start von Raketen während des Manövers an. Dazu gab es aber bislang keine genauen Angaben.

Russland werde sich nicht auf ein nukleares Wettrüsten einlassen, erklärte Putin. Aber es werde seine strategischen Streitkräfte weiter vervollkommen. Die Mittel dafür seien vorhanden. Russische Interkontinentalraketen würden so ausgerüstet, dass sie eine gegnerische Flugabwehr überwinden könnten.

Aktuelle Entwicklungen
finden Sie im Internet auf:
www.NWZonline.de

Das seit Jahren gespannte Verhältnis zwischen der Atom-macht und den westlichen Ländern hat sich seit Putins Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 noch weiter verschlechtert. Er hat im Lauf des Krieges mehrmals öffentlich daran erinnert, dass Russland bei einer Gefahr für seine Existenz zu Atomwaffen greifen könnte. Diese Drohungen sollten vor allem andere Länder von einer Unterstützung der Ukraine abhalten.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

AUS TEHERAN

Auswärtiges Amt zieht Botschafter ab

BERLIN/DPA – Nach der Hinrichtung des Deutsch-Iraners Djamshid Sharmahd (69) im Iran hat die Bundesregierung erste Konsequenzen gezogen. Das Auswärtige Amt bestellte den Leiter der iranischen Botschaft in Berlin ein, um ihm den „scharfen Protest gegen das Vorgehen des iranischen Regimes“ mitzuteilen. Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) beorderte anschließend den deutschen Botschafter in Teheran nach Berlin zurück. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Baerbock hatten die Hinrichtung zuvor scharf verurteilt. Scholz nannte sie einen Skandal.

Irans Justiz hatte Sharmanhs Hinrichtung am Montag bekannt gegeben. Er war im Frühjahr 2023 in einem umstrittenen Prozess wegen Terrorvorwürfen zum Tode verurteilt. Scholz nannte sie einen Skandal.

HILFSWERK UNRWA

Berlin kritisiert Israels Verbot

BERLIN/JERUSALEM/KNA – Die Bundesregierung kritisiert die Entscheidung des israelischen Parlaments, die Arbeit des Palästinenserhilfswerks UNRWA zu verbieten. Die Beauftragte für Menschenrechtspolitik, Luise Amtsberg (Grüne), sagte: „Wenn die Gesetze in dieser Form von der israelischen Regierung umgesetzt würden, würde das die Arbeit von UNRWA in Gaza, im Westjordanland und in Ost-Jerusalem faktisch unmöglich machen. Das wäre ein fataler Schritt.“

Die Knesset-Abgeordneten hatten am Montagabend das Gesetzesvorhaben mit deutlicher Mehrheit gebilligt. Demnach muss das UNRWA seine Tätigkeit auf israelischem Gebiet ab 2025 einstellen. Israel wirft dem Hilfswerk vor, einige seiner Mitarbeiter seien an Terrorattentaten beteiligt gewesen.

HISBOLLAH-MILIZ

Naim Kassim wird neuer Anführer



Scheich Naim Kassim
AP-BILD: HUSSEIN

BEIRUT/DPA – Rund vier Wochen nach der Tötung ihres Anführers Hassan Nasrallah hat die Hisbollah-Miliz im Libanon einen Nachfolger ernannt. Neuer Generalsekretär werde Naim Kassim, teilte die proiranische Schiiten-Organisation mit. Der etwa 70 Jahre alte bisherige Vize-Chef hatte seit Nasrallahs Tod mehrfach im TV übertragene Reden gehalten. Die Miliz kündigte an, die bisherigen Ziele unter dem neuen Anführer weiterzuverfolgen „bis zum Sieg.“

GEORGIEN

Wahl wird teilweise neu ausgezählt

TIFLIS/DPA – Nach Fälschungsvorwürfen bei der Parlamentswahl in Georgien lässt die zentrale Wahlleitung die Stimmen teilweise erneut auszählen. In jedem Wahlbezirk würden die Ergebnisse von fünf durch Los bestimmten Wahllokalen noch am Dienstag überprüft, teilte die Zentrale Wahlkommission in Tiflis mit. Alle akkreditierten in- und ausländischen Beobachter seien dazu eingeladen.

Nach der Wahl vom Samstag hatte die Wahlleitung die Regierungspartei Georgischer Traum mit einer Mehrheit von knapp 54 Prozent zur Siegerin erklärt. Die proeuropäische Opposition in der Südkaukasusrepublik hält das Ergebnis für verfälscht. Auf einer Großdemo am Montagabend in Tiflis forderten Zehntausende eine Wahlwiederholung unter internationaler Aufsicht.

„WASHINGTON POST“

Bezos gegen Wahlempfehlung



Jeff Bezos
DPA-BILD: ELLIS

WASHINGTON/DPA – Amazon-Gründer Jeff Bezos hat als Besitzer der „Washington Post“ den Verzicht der renommierter US-Zeitung auf eine Wahlempfehlung vor der Präsidentenwahl verteidigt. Der Milliardenbegründete umstrittenen Schritt in einem Meinungsbeitrag vor allem mit gesunkenem Vertrauen der amerikanischen Öffentlichkeit in die Medien. Laut Sender NPR kündigten nach der Entscheidung mehr als 200 000 Leser ihre Abos.

TRUMP-VERTRAUTER

Steve Bannon aus Gefängnis entlassen

DANBURY/DPA/AP – Der ehemalige Chefstrategie von Ex-US-Präsident Donald Trump, Steve Bannon, ist nach Verbüßung einer viermonatigen Haftstrafe aus dem Gefängnis entlassen worden. Der 70-jährige sei am Dienstagmorgen, eine Woche vor dem Tag der US-Wahl, von einer seiner Töchter von der Haftanstalt in Danbury im Bundesstaat Connecticut abgeholt worden, berichtete der Sender CNN.

Der ultrarechte Publizist war verurteilt worden, weil er eine Vorladung des Untersuchungsausschusses zum Angriff auf das Kapitol am 6. Januar 2021 ignoriert und angeforderte Dokumente nicht zur Verfügung gestellt hatte. Während seiner Haftstrafe machte Bannon klar, weiterhin Einfluss auf die US-Wahlen nehmen und die Trump-Basis mobilisieren zu wollen.

SO GESEHEN

HINRICHTUNG VON DEUTSCH-IRANER

Außenpolitisch an Gewicht verloren

VON MEY DUDIN, BÜRO BERLIN

Offenbar hat der Iran seine schreckliche Drohung wahr gemacht: Am Montag wurde die Hinrichtung von Djamshid Sharmahd bekannt gegeben. Ein Mann wurde umgebracht, der nichts anderes getan hat, als Menschenrechte in dem von Mullahs kontrollierten Land einzufordern. Der bei einem Schauspiel mit Terrorvorwürfen verurteilt wurde – eine Farce, an Grausamkeit kaum zu überbieten. Und alle Bemühungen Deutschlands, den eigenen Staatsbürger zu retten, blieben vergebens.

Sharmahd war deutsch-iranischer Doppelstaatsbürger. Die iranische Staatsangehörigkeit abzulegen, ist so gut wie unmöglich. Aus deutscher Sicht war Sharmahd indes eindeutig Deutscher, denn hierzulande gibt es keine Staatsbürgerschaft zweiter Klasse. Nach der Hinrichtung hat die Bundesregierung sofort reagiert und Teheran schwerwiegende Folgen angekündigt. Allerdings haben solche Drohungen schon in der Vergangenheit im Iran nicht genug Wirkung gezeigt, um Sharmahd freizubekommen. Das macht deutlich, dass die Bundesregierung außenpolitisch in der Region an Gewicht und Autorität verloren hat.

Die Hinrichtung kommt zu einer Zeit, in der sich der Iran in direkter Konfrontation mit Israel befindet – und Deutschland fest an der Seite Israels steht. Die Bundesregierung hat zudem vor wenigen Monaten das Islamische Zentrum Hamburg verboten, den Verein, der die Blaue Moschee betrieb und als „Instrument der iranischen Staatsführung“ galt.

Deutschland wird zunehmend zum Angriffsziel und muss einen Weg finden, sich besser zu wehren und für seine Werte zu kämpfen. Das bedeutet, außenpolitisch mehr Stärke zu zeigen – auch damit deutsche Staatsbürger besser geschützt sind. Das ist nicht zu viel verlangt von einem der mächtigsten Industrieländer der Welt.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

PORTRÄT

Er brachte Daimler die Flugzeuge – Edzard Reuter ist tot

VON OLIVER SCHMALE
UND OLIVER SCHULZ

Wäre es nach Edzard Reuter gegangen, wäre Mercedes-Benz ein ganz anderes Unternehmen. Aber Reuters Vision blieb eine Vision. Dass sie der richtige Weg gewesen wäre, davon war er immer überzeugt – bis zu seinem Tod. Am 27. Oktober ist Reuter, Daimler-Vorstandschef zwischen 1987 und 1995, im Alter von 96 Jahren in Stuttgart verstorben.

Reuter hatte in seiner Ära versucht, den Autokonzern zu einem Technologie-Imperium zu machen. Er verhalf den Schwaben zu einer eigenen Luft- und Raumfahrttochter, der DASA. Auch AEG, Dornier und MTU gehörten dazu. In seine Amtszeit fiel aber auch die Schließung der AEG-Tochter Olympia mit etablierten Standorten in der Region Friesland/Wilhelmshaven und dem kompletten Rückzug aus der Bürotechnik Ende 1991 sowie dem Verlust von 2700 Arbeitsplätzen in Roffhausen.

Der Traum vom Technologie-Imperium brachte Reuter zwar viel Aufmerksamkeit, am Ende scheiterte seine Vision. Daimler kehrte zurück zum Kerngeschäft. Was blieb, war ein Milliardenverlust – und Reuter wurde den von Kritikern aufgedrückten Stempel des größten Kapitalvernichters aller Zeiten nie mehr los. Er selbst verteidigte seinen Kurs immer. Man habe damals überlegt, wie die Zukunft der Autoindustrie aussehen könnte und wie das Unternehmen sich darauf einstellen sollte.



Edzard Reuter

DPA-BILD: MURAT

Einen glanzvollen Abschied bekam der studierte Mathematiker und Jurist deshalb aber nicht – im Gegenteil. Die Reaktionen nach seinem Ausscheiden bei Daimler seien eine schwere Demütigung gewesen, hat er dem „Zeit-Magazin“ einmal gesagt.

Der Sohn des legendären Berliner Regierenden Bürgermeisters Ernst Reuter trat nicht nur als Streiter für mehr Anstand und Moral in der Wirtschaft, sondern auch als sozial- und gesellschaftspolitischer Mahner auf. Von seinem Haus bei Stuttgart aus führte er die nach ihm und Ehefrau Helga benannte Stiftung, die sich für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen einsetzt. „Wir müssen lernen, dass Fremde, die zu uns kommen und mit uns leben, unser Leben bereichern können, auch ändern können.“

Er selbst wuchs in der Türkei auf, wohin seine Familie 1935 vor den Nazis geflüchtet war. So wie er an seine Vision glaubte, glaubte Reuter auch an das Gute im Menschen. „Ich glaube, dass wir Menschen die Fähigkeit haben, mit den größten Problemen fertig zu werden, auch wenn sie noch so schlimm sind.“

SO SIEHT ES HARM BENGEN



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

„16 Jahre lang vernachlässigt“

INTERVIEW Franziska Brantner über den großen Zankapfel Wirtschaftspolitik

von KERSTIN MÜNSTERMANN
UND JANA WOLF, BÜRO BERLIN

Frau Brantner, die Ampel-Koalition versinkt im Streit, im Fokus steht die Wirtschaftspolitik. Rechnen Sie damit, dass die Regierungsspitzen sich noch einigen, oder steht die Koalition vor dem Aus?

Dr. Franziska Brantner: Wir sind in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Das ist Grund genug, dass sich diese Koalition zusammenrauft und alle das Bestmögliche tun, um die Wirtschaft zu unterstützen. Wirtschaftsminister Robert Habeck hat dazu Vorschläge gemacht: mehr Raum für Innovation, mehr Investitionen anreizen und mehr investieren in unsere Infrastruktur, Verlässlichkeit und Planungssicherheit und schließlich Vereinfachungen bei der Bürokratie.

Die zusätzliche Schuldenaufnahme in Milliardenhöhe, die Habecks Idee eines „Deutschlandfonds“ umfasst, haben Sie jetzt ausgespart. Finanzminister Christian Lindner (FDP) lehnt das strikt ab. Wie wollen Sie da zusammenkommen?

Brantner: Deutschland ist mit seiner restriktiven Schuldenpolitik der absolute Ausreißer unter den westlichen Ländern. Andere Länder reagieren auf

KANDIDATIN FÜR GRÜNEN-PARTEIVORSITZ



DPA-BILD: ROSS

Franziska Brantner ist seit 2013 Grünen-Abgeordnete und seit 2021 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium. Die Südbadenerin hatte zuvor Politikwissenschaft in Paris und New York studiert. Die 45-Jährige kandidiert für den Grünen-Vorsitz.

die Schwächung der Weltwirtschaft mit massiven Investitionen in neue Technologien im Digitalen, beim Klimaschutz, bei Künstlicher Intelligenz. In Deutschland dagegen wurde unter der Führung der Union 16 Jahre lang die Infrastruktur vernachlässigt: Brücken gehen kaputt, bei der Bahn hakt es, bei der Digitalisierung hinkt Deutschland hinterher. Diese Vernachlässigungen sind die Schulden, die künftigen Generationen erst recht teuer zu stehen kommen.

Wir sind also gut beraten, in ein funktionierendes Land zu investieren. All das haben der BDI, die EZB, die OECD, die Bundesbank und die Mehrheit der Ökonomen längst erkannt. Und Robert Habeck tut das, was ein Wirtschaftsminister tun muss: Er arbeitet daran, möglichst viel

unter den bestehenden Rahmenbedingungen hinzukriegen und macht deutlich, wo der Rahmen erweitert werden muss, wenn wir eine angemessene Antwort auf die Größe der Herausforderung geben wollen.

Sie und Felix Banaszak haben einen Vorschlag für die Zusammensetzung des neuen Bundesvorstands der Grünen gemacht. Wie stellen Sie sich die Aufgabenverteilung vor?

Brantner: Felix Banaszak und ich haben eine Zusammensetzung für den Bundesvorstand vorgeschlagen, von der wir überzeugt sind, dass sie die Breite der Partei abbilden und reichlich Erfahrung und Expertise einbringen würde. Die Entscheidung mit der Wahl des neuen Bundesvorstands liegt bei den Delegierten auf

dem anstehenden Parteitag.

Minister Habeck will die Grünen anschlussfähig für die konervative Mitte machen. Laufen Sie damit nicht Gefahr, Ihre Kernklientel zu verprellen?

Brantner: Robert Habeck weist zurecht etwa darauf hin, dass mehr und mehr CDUler das West-Bündnis und die transatlantischen Beziehungen als Grundpfeiler unseres Friedens in Freiheit nicht mehr als Priorität sehen. Das finde auch ich sehr beunruhigend. Aber die entscheidende Frage ist, wie es uns gelingt, ein eigenes, klar konturiertes Angebot zu machen, das möglichst viele in der Gesellschaft anspricht. Das Orientierung gibt – und zwar nach vorn.

Sie sind noch nicht Grünen-Vorsitzende, aber werden schon jetzt als Habecks Erfüllungsgehilfin in der neuen Parteispitze dargestellt. Ärgert Sie das?

Brantner: Das ist frauenfeindlicher Quatsch. Anscheinend denken manche noch, dass Frauen keinen eigenen Kopf haben.

Das ganze Interview

lesen Sie online unter
→ www.NWZonline.de/Interview

ZITAT DES TAGES



DPA-BILD: FREY

„Es wird heute bei den Ampel-Parteien nicht an gemeinsamer Problembeschreibung fehlen. Das Problem ist, dass daraus nie etwas gefolgt ist. (...) Es sieht ein bisschen nach Ego-Show aus. (...) Die Wirtschaft ist maximal irritiert, keiner weiß, wo es hingeht.“

Julia Klöckner (CDU), wirtschaftspolitische Sprecherin der Unionsfraktion, kritisiert gegenüber RTL/ntv die an einem Tag stattfindenden Wirtschaftsgipfel von Kanzleramt und FDP-Fraktion.

Zwei Gipfel und ein Abgrund

BUNDESREGIERUNG Schafft die Ampel-Koalition die Wende? Erst einmal arbeitet jeder für sich

VON BIRGIT MARSCHALL,
BÜRO BERLIN

BERLIN – Der Bundeskanzler will keine Theaterbühne bespielen – und deshalb bleibt der Vorhang am Dienstagnachmittag im Kanzleramt zu. Nach seinem Treffen ab 16 Uhr mit wichtigen Industrievertretern und Gewerkschaftern soll es keine Pressekonferenz geben, nicht einmal Aufnahmen sind gestattet. „Wir müssen wegkommen von den Theaterbühnen“, hatte Olaf Scholz (SPD) am Wochenende als Devise für das Treffen ausgegeben. Sein Ziel sei ein „großes Miteinander“ in der Sache. Am Ende will Scholz eine „neue industriepolitische Agenda“ aufsetzen, um Unternehmen in Deutschland zu halten, Jobs zu retten und das Wachstum anzukurbeln.

Ampel-Koalition immer mehr zerstritten

Doch ein „großes Miteinander“ in der zerstrittenen Ampel-Koalition ist eher nicht zu erwarten, zumal Scholz seine Koalitionspartner, Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP), zu seinem vertraulichen Industriegipfel nicht eingeladen hat.

Lindner und die FDP-Fraktion veranstalten am Dienstagvormittag deshalb ihren eigenen Wirtschaftsgipfel mit dem Arbeitgeberchef und mehreren Mittelstandsvertretern. Wirtschaft sei mehr als nur die Industrie; auch Handwerk, Handel, Freie Berufe, Selbstständige gehörten dazu, zählt Lindner nach der 90-minütigen Unterredung im Bundestag auf. Die Ampel müsse die Bedingungen für alle Unternehmen verbessern, nicht nur für die Industrie.

Trotz der Ampel-Streitigkeiten will sich der Kanzler nicht aus der Ruhe bringen lassen. „Dieses Gespräch ist der Auftakt zu einem Prozess, bei dem die Bundesregierung in den kommenden Wochen gemeinsam mit den Teilnehmern Möglichkeiten erörtert,



Während es vom Industriegipfel von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) keine Bilder geben sollte, waren Pressefotografen dabei, als sich auf Einladung von FDP-Fraktionschef Christian Dür (hinten links) und Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP, vorn rechts) Vertreter des deutschen Mittelstands, darunter Reinhold von Eben-Worlée (vorn links), Mitglied des Präsidiums des Verbandes „Die Familienunternehmer“, im Bundestag trafen.

IMAGO-BILD: ELMENTHALER

wie sie weitere Wachstumsimpulse setzen, Industrie-Arbeitsplätze in Deutschland sichern und den Industriestandort Deutschland stärken kann“, teilt Regierungssprecher Steffen Hebestreit am Abend nach dem Industriegipfel mit. Die Teilnehmer hätten Vertraulichkeit vereinbart, der Austausch solle am 15. November fortgesetzt werden. „Deutschland ist ein starkes Land, das aktuell vor großen Herausforderungen steht. Jetzt geht es darum, gemeinsam anzupacken und mit einem Pakt für die Industrie, der sehr konkrete Maßnahmen umfasst, den Standort zu stärken“, lässt sich der Kanzler nach dem Treffen zitieren.

Günstigerer Strom, neue E-Auto-Kaufanreize

Von der Union hat Scholz Kritik einstecken müssen, weil er sich nur mit Industrievertretern trifft, darunter die Chefs vor VW, BMW und Mercedes. Die SPD-Bundestagsfraktion stellt sich deshalb demonstrativ hinter Scholz.

„Der Bundeskanzler macht klar, dass die Sicherung von Arbeitsplätzen und Zukunftsinvestitionen in Deutschland – und nicht anderswo – Chefache sind. Es ist richtig, dass die Gespräche stattfinden und diese gerade die Industrie vom Mittelstand bis zum großen Unternehmen im Blick haben“, sagt Parlamentsgeschäftsführerin Katja Mast.

Sie sagt auch, was sich ihre Fraktion vorstellt an Verbesserungen für die Wirtschaft: Entlastung bei den Stromnetzgelten und neue Kaufanreize für Elektroautos.

Darauf hoffen wohl auch die drei Autobosse im Kanzleramt. Gerade hat der VW-Betriebsrat die Pläne des Vorstands verkündet. Demnach will dieser drei Werke in Deutschland schließen. Von den Beschäftigten verlangt er zehn Prozent Lohnverzicht. Bundesweit sind Zehntausende Arbeitsplätze in Gefahr. SPD und Gewerkschaften werfen VW-Chef Oliver Blume Managementfehler vor, die die Beschäftigten nun ausbaden sollten.

Die SPD-Pläne und auch der von Habeck vorgeschlagene „Deutschlandfonds“ für mehr öffentliche Investitionen in dreistelliger Milliardenhöhe kosten jedoch Geld, das die Ampel nicht hat. Lindner verweist nicht mehr nur auf die Schuldenbremse, die einzuhalten sei, sondern auch auf die europäischen Fiskalregeln, die ein neues kreditfinanziertes Sondervermögen verbieten würden.

Bürokratieabbau und Sozialkürzungen

Statt die Wirtschaft auf Pump anzukurbeln, setzt seine FDP auf Bürokratieabbau und Kürzungen bei Sozialausgaben, etwa beim Bürgergeld. In den nächsten Wochen müsse es parallel zu den Haushaltsumverhandlungen „Richtungsentscheidungen“ geben, die er auch noch für möglich hält, sagt FDP-Fraktionschef Christian Dür am Mittag nach dem FDP-Treffen mit Wirtschaftsvertretern.

Auf eine Frage zum Fortbestehen der Koalition sagt FDP-

Chef Lindner: „Es gibt auch so etwas wie eine Regierungsverpflichtung. Und für Deutschland ist es allemal besser, wenn eine Regierung eine gemeinsame Richtung findet, sie beschreibt und umsetzt.“ Er spreche auch noch regelmäßig mit Scholz und Habeck. Komende Woche, so ist zu hören, könnte nach langer Zeit ein Koalitionsausschuss mit Spitzenvertretern der drei Ampelparteien anstehen.

Viel Zeit bleibt jedoch bis zum geplanten Ende der Haushaltsumverhandlungen Mitte November nicht. Dennoch will der Kanzler dem Vernehmen nach noch weitere Gespräche mit den Industrievertretern führen. „Das, was dabei rauskommt, werde ich diesem Parlament vorschlagen, auch auf den Weg zu bringen, damit es vorangeht in Deutschland“, hatte er im Bundestag kürzlich versprochen.

Aktuelle Entwicklungen
finden Sie im Internet auf:
[@ www.NWZonline.de](http://www.NWZonline.de)

KOMMENTAR

Birgit Marschall
über die zwei Wirtschaftsgipfel von Scholz und Lindner



Auf das Machbare konzentrieren

Industriegipfel beim SPD-Kanzler, Mittelstandsgipfel bei der FDP – die Ampel-Parteien reagieren hektisch und unabgestimmt auf die Alarmsignale aus der Wirtschaft. Das ist keine gute Voraussetzung für eine konsistente Wirtschaftspolitik, die die Aussichten wieder verbessern könnte. Derzeit blicken die Unternehmen so pessimistisch wie selten auch ins nächste Jahr.

Es wäre falsch, für diese Situation allein die zerstrittene Ampel verantwortlich zu machen. In den Merkel-Jahren hat es sich Deutschland zu gut gehen lassen, Reformen nicht angefasst, Bürokratie aufgebaut und Strukturen aufgebläht. Hinzukommen geopolitische Verschiebungen, die in der letzten Legislaturperiode noch undenkbar erschienen. Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs hat Russlands Präsident Wladimir Putin die Koordinaten auch für Deutschland entscheidend verändert. Der große Fehler der Ampel war, dass sie außer der Zeitenwende bei der Bundeswehr an ihrem Koalitionsvertrag unverändert festhielt. SPD, Grüne und FDP versäumten es, ihre Wirtschafts- und Finanzpolitik an die komplett veränderte Lage anzupassen.

Spätestens jetzt müsste ein Ruck durch Deutschland gehen, doch dafür fehlen dem Kanzler und seiner angezählten Regierung die Kraft. Sie sollten sich auf das konzentrieren, was im Rest der Legislaturperiode noch einigungsfähig, umsetzbar und finanziell verantwortbar ist. Die Wachstumsinitiative ist eine gute Grundlage. Weil sie nicht ausreicht, sollte sie um die Entlastung der Unternehmen bei den Stromkosten und ein Bürokratie-Moratorium erweitert werden. @ Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

Jetzt will die Union das vorzeitige Ampel-Aus forcieren

BUNDESREGIERUNG Darum werden die Attacken von CDU-Chef Merz auf SPD-Kanzler Scholz mehr

VON HAGEN STRAUß,
BÜRO BERLIN

BERLIN/OBERPFAFFENHOFEN – Am Dienstag versuchte es Friedrich Merz sozusagen schon mit dem Griff nach den Sternen. In Oberpaffenhofen an der Universität der Bundeswehr informierte sich der Bundesvorsitzende der CDU und Kanzlerkandidat der Union über aktuelle Weltraumprojekte, er ließ sich in die Arbeit des Raumfahrtkontrollzentrums einweisen und lauschte einem Vortrag über das „Weltraumkommando der Bundeswehr“.

Politisch passte der Termin ganz gut zur derzeitigen Lage. Denn Merz kreist immer öfter im direkten Orbit von Kanzler Olaf Scholz (SPD), seine Atta-



CDU-Chef Friedrich Merz setzt verschärft auf Attacke.

IMAGO-BILD: JANSEN

cken werden mehr und vor allem schärfer. Als ob er ein mögliches Ampel-Aus so forcieren könnte.

Dass die Union bereitsteht, sollte die Koalition krachen, daran lassen führende Politiker von CDU und CSU schon

länger keinen Zweifel mehr. „Wir bereiten uns jetzt auf die Regierungsübernahme vor, wenn die Bevölkerung das will“, so kürzlich CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann. Programmatisch arbeitet man am regulären Wahlprogramm, das auf der Klausur des Bundesvorstands Anfang Januar in Hamburg beraten werden soll, sowie an einem Zehn-Punkte-Sofortprogramm; auch liegen Szenarien in der Schublade, was passieren könnte, sollte die Koalition wegen des Haushaltstreits noch im November platzen.

Neuwahlen am 9. März?

Dann rechnet man im Konrad-Adenauer-Haus mit Neuwahlen am 9. März oder aber

einer von Scholz geführten Minderheitsregierung. Und: Inzwischen wird hinter vorgehaltener Hand immer öfter darüber geredet, wer was werden könnte bei einer Regierungsübernahme im Bund. Es fallen neben dem von Linnemann Namen wie Jens Spahn, Thorsten Frei, Mathias Middelberg, aber auch der Schleswig-Holsteinerin Karin Prien, der Hessin Ines Claus und der von NRW-Ministerin Ina Scharrenbach. Aber alles noch reine Spekulation.

Merz betonte am Wochenende bei der Jungen Union: „Wir haben eine solche Bundesregierung nicht verdient.“ Mit Blick auf das Theater um die diversen Wirtschaftsgipfel sprach er von „Kindergarten spielen“ in der Koalition. Merz

käme ein frühzeitigeres Ampel-Aus gelegen, weil für ihn dann vieles leichter werden würde – ein kurzer Wahlkampf bedeutet insbesondere deutlich weniger mögliche Fehler.

Kanzler-Alternative

Zunehmend stellt sich der CDU-Chef selbst offensiv als bessere und verlässlichere Kanzler-Alternative ins Licht, programmatisch etwa bei der Rente oder hinsichtlich des Umgangs mit „leistungsbereiten Arbeitnehmern“. Als Kanzler würde er einiges anders machen, ließ Merz beim Parteinachwuchs wissen. Weniger Streit, eine Zusammenarbeit, ohne dass jemand von der Seite „nölt und meckert“ – mit einem vorn, der die Zügel an-

ders als Scholz in der Hand hält. Merz also.

Auch seine direkten Angriffe auf den SPD-Kanzler hat der CDU-Chef verstärkt, wie zuletzt im TV, als Merz Scholz vorwarf, „Angst“ vor Kremlchef Wladimir Putin zu haben. Oder wie neulich im Bundestag: Scholz habe eine fast schon „verzweifelte“ Rede gehalten, hielt der Oppositionsführer dem Regierungschef vor. Dieser stehe „mit dem Rücken zur Wand und den Füßen am Abgrund“.

Persönlich können beide nicht miteinander. Das ist kein Geheimnis. Scholz betont gern, ihm und der SPD komme Merz als Herausforderer ganz recht. Das wiederum sagt Merz inzwischen auch von Scholz.

Land zahlt Gema- Gebühren für Vereine

HANNOVER/EPD – Das niedersächsische Innenministerium und die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (Gema) haben einen Pauschalvertrag zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger sowie kirchlicher Vereine und Organisationen unterzeichnet. Damit könnte das Land ab November die Gema-Gebühren für bis zu vier Veranstaltungen mit Musik pro Verein und Jahr übernehmen, teilte das Innenministerium am Dienstag in Hannover mit. Im noch laufenden Jahr stehen dafür rund 167 000 Euro und in den kommenden Jahren bis zu eine Million Euro jährlich zur Verfügung. Im Rahmen des Vertrages erlaubt die Gema den Angaben zufolge die Wiedergabe von Liedern über Tonträger oder Live-Musik – vorausgesetzt, dass für die Veranstaltung kein Eintrittsgeld genommen wird, die Veranstaltungsfläche maximal 500 Quadratmeter beträgt und der Organisator die Veranstaltung vorab online angemeldet hat. Für Live-Musik müssen außerdem die gespielten Lieder angegeben werden.

Kommunen lehnen Kontrolle bei Cannabis ab

HANNOVER/LL – Die Städte und Gemeinden in Niedersachsen halten es aufgrund „anhaltender Überlastung“ und „fehlender Finanzausstattung“ für „schlichtweg unmöglich“, vor Ort zu kontrollieren, ob die Regeln des Cannabisgesetzes eingehalten werden. Eine entsprechende Resolution hat der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund (NSGB) bei seiner Präsidiumssitzung am Dienstag in Bissendorf (Kreis Osnabrück) verabschiedet. NSGB-Präsident Marco Trips bezeichnete die Ablehnung auf Anfrage unserer Redaktion „als Zeichen dafür, dass für uns ein Punkt erreicht ist, an dem es nicht mehr weitergeht“. Die kommunalen Körperschaften seien „am Limit“.

Miersch sieht in SPD Raum für Schröder

BERLIN/HANNOVER/DPA – Der neue SPD-Generalsekretär Matthias Miersch ist auf den umstrittenen Altkanzler Gerhard Schröder zugegangen und hat deutlich gemacht, dass er diesen als Teil der Partei sieht. Auf eine Frage, ob es Raum für Schröder in der deutschen Sozialdemokratie geben müsse, sagte Miersch dem „Stern“: „Ja. Sonst hätte Gerhard Schröder aus der Partei ausgeschlossen werden müssen.“ Der Altkanzler hält trotz des russischen Angriffs auf die Ukraine an seiner Freundschaft mit dem russischen Präsidenten Putin fest.

Grüne fordern Wohnoffensive fürs Land

ANALYSE Warum es bei der Delegiertenkonferenz in Gifhorn um die soziale Flanke der Ökopartei geht

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Mitten in den Wirren um die Zukunft der Ampel-Koalition in Berlin kommen Niedersachsens Grüne am Wochenende in Gifhorn zu einem Landesparteitag zusammen. Das Themenpektrum ist groß und wenig überraschend: Innere Sicherheit, regionale Wertschöpfung bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien und Stärkung von Frauenrechten. Dabei fällt auf, dass die Grünen, die in Niedersachsen als eher links gelten, ihr soziales Profil schärfen wollen. Unter dem Motto „Zuhause in Niedersachsen“ befassen sich die 220 Delegierten des Parteitags mit der Krise auf dem Wohnungsmarkt.

Sozialwohnungen fehlen

In dem Leitantrag werden ein niedersächsischer Baufonds im Volumen von 500 Millionen Euro, die Förderung von klimafreundlichem Bauen und eine Stärkung der Mietrechte gefordert. In die Initiative habe man „viel Herzblut“ investiert, erklärt Landesvorsitzende Greta Garlichs, als sie am Dienstag gemeinsam mit dem Co-Vorsitzenden Alaa Alhamwi (Oldenburg) das Programm für Gifhorn vorstellt. Eilig versucht sie den Eindruck zu zerstreuen, der Leitantrag beinhaltet eine verdeckte Kritik an der von Rot/Grün installierten und bislang mäßig erfolgreichen Landeswohnungsgesellschaft. Sie sei „nur der Anfang“, so Garlichs. Es bedürfe weiterer Schritte. Immerhin fehlen in Niedersachsen bereits heute rund 100 000 Sozialwohnungen.

Angesichts der Auseinan-

dersetzung um die Zukunft der deutschen VW-Standorte hat der Vorstand eilig einen Antrag „Volkswagen-Konzern fit für die Zukunft aufstellen“ nachgesteuert. Darin werden mehr Tempo beim Umstieg auf die Elektromobilität und ein Ausbau der Landesinfrastruktur, insbesondere im ländlichen Raum, gefordert. Zum Thema werde Kultusministerin Julia Willie Hamburg, selbst Mitglied im VW-Aufsichtsrat, sprechen. Garlichs schließt nicht aus, dass es in

Gifhorn auch zu einer Kundgebung von VW-Beschäftigten kommen werde. Wolfsburg sei ja nicht fern.

Ihre Landesliste für die Bundestagswahl wollen Niedersachsens Grüne zwar erst am 8. Februar in Stade aufstellen. Gleichwohl dürfte in Gifhorn ein Beschluss getroffen werden, der personelle Spätfolgen haben wird. Es geht um die sogenannte „Neuen-Quo- te“: Danach muss jeder dritte Platz auf der Liste für einen Bewerber freigeräumt werden,

der bisher nicht im Bundestag war. Garlichs zufolge sollen die Delegierten entscheiden, ob künftig nur noch jeder vierte oder jeder fünfte Platz für einen Neuling reserviert werden muss. Weiterhin gilt ohnehin die Frauenquote.

Kampf gegen Dzienus?

So könnte es passieren, dass der Energiewissenschaftler Alhamwi, der im Wahlkreis Oldenburg/Ammerland nominiert werden möchte, im Kampf um einen attraktiven Listenplatz gegen Timon Dzienus (28), einst Bundesvorsitzender der Grünen Jugend, antreten muss. Dzienus vertritt marxistische Positionen. Ihm eilt der Ruf eines linksextremen Provokateurs voraus.

Zwei Wochen vor dem Bundesparteitag der Grünen in Wiesbaden lassen sich die designierten Bundesvorsitzenden Franziska Brantner und Felix Banaszak übrigens nicht in Gifhorn sehen. Sie hätten sich den Mitgliedern bereits in einer Videokonferenz vorgestellt, sagt Garlichs. Für jene Grünen, die inmitten der vielen Krisen Erklärungen der Parteispitze einfordern, vermutlich ein schwacher Trost.



Wollen in der Wirtschaftskrise einen klaren sozialen Kurs abstecken: Niedersachsens Grünen-Landesvorsitzende Alaa Alhamwi und Greta Garlichs

BILD: STEFAN IDEL

Land verlängert Hochwasser-Hilfe für Kommunen

INFRASTRUKTUR Anträge können noch bis Jahresende gestellt werden – 18 Millionen Euro sind eingeplant

VON CHRISTOPHER WECKWERTH

Innenministeriums wird sie nun bis Jahresende verlängert.

Für das Programm sind 18 Millionen Euro eingeplant. Gefördert wird nach dem Hochwasser zum vergangenen Jahreswechsel die Schadensbeseitigung unter anderem an Straßen, Brücken und Parks, an Kindergärten, Schu-

len und Krankenhäusern oder auch an der Trinkwasserversorgung und an Abwasseranlagen. Das Land übernimmt regulär bis zu 80 Prozent der Ausgaben, bei finanziell schwachen Kommunen bis zu 95 Prozent.

Die Förderbank NBank teilte auf Anfrage mit, dass bisher

76 Anträge mit einem Gesamtvolume von rund 13,5 Millionen Euro gestellt wurden. Auszahlungen habe es noch nicht gegeben, die Anträge befänden sich in unterschiedlichen Stadien der Prüfung. So fehlten für viele noch einzelne Unterlagen. 54 der Anträge sind von 35 Kommu-

nen gestellt worden. Die übrigen 22 Anträge haben unterschiedliche Verbände gestellt.

Auch Privathaushalte können eine Hochwasser-Hilfe beantragen – noch bis Monatsende. Anders als die Förderung für die öffentliche Infrastruktur wird dieses Programm nicht verlängert.

Für alle Artikel gilt: nur solange der Vorrat reicht.

Gefütterte Steppjacke € 79,99 Gr. 48-60

Hoodie € 39,99

Softshell-Jacke € 42,99 Gr. 116-152

Pullover € 17,99 Gr. 128-164

Weite Jeans € 39,99 Gr. 134-170

Ab sofort erhalten Sie gegen Vorlage des Kassenbons einen Taschen-, Tisch- oder Familienkalender gratis. Solange der Vorrat reicht.

Stepp-Parka € 49,99 auch in taupe, Gr. 36-48

Struktur-Pullover € 23,99 Cashmereleike, in vielen Farben



**BRUNO
KLEINE**

Bruno Kleine GmbH & Co. KG
Ammerländer Heerstr. 259
26129 Oldenburg
Tel. 0441 384920

Bruno Kleine GmbH & Co. KG
Am Wehrhahn 4
27753 Delmenhorst
Tel. 04221 120800

Bruno Kleine GmbH & Co. KG
Josefstraße 67
49393 Lohne
Tel. 04442 2808

Bruno Kleine GmbH & Co. KG
Mindener Straße 222
49084 Osnabrück
Tel. 0541 70102

P Kostenlose
Parkplätze

Auto für viele Jüngere ein Statussymbol

STUDIE Neben Fortbewegungsmittel auch Rückzugsraum zum Entspannen und Arbeiten

VON KILIAN GENIUS

HANNOVER – Das Auto hat einer Studie zufolge für eine Mehrheit der jüngeren Autofaherinnen und -fahrer in Deutschland den Rang eines Statussymbols. Das geht aus der jüngsten Mobilitätsstudie des Marktforschungsinstituts Infas im Auftrag des Reifenherstellers Continental hervor. Für 54 Prozent der 18- bis 34-Jährigen ist das Auto demnach ein Prestigeobjekt – bei den Befragten ab 45 Jahren waren es nur halb so viele.

1000 Befragte

Für die Studie wurden in Deutschland im August dieses Jahres 1000 Menschen ab 18 Jahren zu ihren Mobilitätsbedürfnissen befragt. Die emotionale Nähe zum Pkw sei besonders groß bei den in Großstädten lebenden jungen Menschen (67 Prozent); in Kleinstädten und auf dem Land liege die Zustimmung bei 49 Prozent.

Allerdings hätten die Gene-



Auto als Prestigeobjekt: Jüngere Menschen sind einer Studie zufolge eher bereit, für einen Wagen mit einer besseren CO2-Bilanz mehr Geld zu bezahlen.

DPA-BILD: KAISER

rationen Y und Z, die in den 1990er-Jahren und danach geboren wurden, auch eine zum Teil eher nüchterne Beziehung zum Pkw. Den Ergebnissen der Studie zufolge ist das Auto – für sie mehr als für ältere Befragte – ein Verkehrsmittel unter vielen, das im

Mobilitätsmix zur Verfügung steht. Rund die Hälfte der 18- bis 34-Jährigen würde auf ein Auto verzichten, wenn sie sich auf die Verfügbarkeit eines gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehrs verlassen könnte.

Diese Sicht werde von

wachsenden Erwartungen an die künftige Mobilität auf vier Rädern begleitet, hieß es. So hätten 51 Prozent der befragten 25- bis 34-Jährigen den Anspruch, dass das Auto der Zukunft nicht nur ein sicheres Fortbewegungsmittel sein sollte, sondern auch ein Rückzugsraum zum Entspannen und Arbeiten. Neben dem autonomen Fahren finde künstliche Intelligenz in Form digitaler Sprachassistenten großen Anklang.

Zweifel an E-Autos

Jüngere Menschen seien auch eher als Ältere bereit dazu, für einen Wagen mit einer besseren CO2-Bilanz mehr Geld zu bezahlen. Alles in allem zögern viele Deutsche aber noch immer, sich ein reines Elektroauto zuzulegen. Nur 15 Prozent aller Befragten seien ganz sicher, dass ihr nächstes Auto rein elektrisch fahren werde. Die größten Bedenken bestünden hinsichtlich Reichweite, Ladestationen und Preis.

Laut den Ergebnissen der Studie besitzen 56 Prozent der Befragten in Deutschland ein Auto, 24 Prozent zwei. Am häufigsten werde das Auto für mittlere Strecken (6 bis 25 Kilometer) genutzt.

Befragung auch in USA

88 Prozent hätten das Gefühl, nur mit einem eigenen Pkw flexibel unterwegs sein zu können – minimal höher lag dieser Wert in den USA (89 Prozent), wo die Studie ebenfalls durchgeführt wurde. Ebenfalls für 88 Prozent der Deutschen sei das Auto ein Muss, wenn es darum gehe, Einkäufe und Besorgungen zu erledigen.

Gleichzeitig seien viele Menschen besorgt über die finanzielle Belastung für Mobilität. 56 Prozent der Befragten gaben an, die Sorge zu haben, sich bald kein Auto mehr leisten zu können. 80 Prozent erwarteten von der Bundesregierung, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das Autofahren bezahlbar bleibe.

EU setzt Extrazölle auf E-Autos aus China in Kraft

BRÜSSEL/DPA – Die EU-Zusatzzölle auf die Einfuhr von Elektroautos aus China treten trotz Widerstands aus Deutschland endgültig in Kraft. Die EU-Kommission beschloss am Dienstag eine dafür notwendige Verordnung, wie aus einem Dokument hervorgeht. Diese Verordnung soll von diesem Donnerstag an gelten.

Zuvor hatte Anfang des Monats eine ausreichend große Mehrheit der EU-Staaten für die Strafzölle gestimmt. Deutschland votierte dagegen – aus Sorge vor einem neuen großen Handelskonflikt und möglichen Vergeltungsmaßnahmen gegen deutsche Hersteller. Aus Sicht der Europäischen Kommission sind die Ausgleichszölle notwendig, um langfristig die Zukunft der Autoindustrie in der EU zu sichern. Sie kam bei einer Untersuchung zu dem Ergebnis, dass chinesische Hersteller von unfairen Subventionen profitieren.

BÖRSE

DAX

		Schluss	Veränderung	Tief	52 Wochen	Hoch
		29.10.	% Vortag		Vergleich	
Adidas NA °	0,70	222,00	+3,84	160,20	243,90	
Airbus °	2,80	140,32	+0,36	124,74	172,82	
Allianz vNA °	13,80	295,00	-0,34	217,15	304,30	
BASF NA °	3,40	45,28	-1,24	40,18	54,93	
Bayer NA °	0,11	25,55	-2,13	24,96	42,58	
Beiersdorf	1,00	128,20	-0,54	121,50	147,80	
BMW St. °	6,00	74,30	-1,62	68,58	115,35	
Brenntag NA	2,10	60,14	-1,83	60,02	87,12	
Commerzbank	0,35	16,23	+0,25	9,90	16,97	
Continental	2,20	57,24	-2,22	51,02	78,40	
Covestro	0,00	58,22	± 0,00	44,57	58,50	
Daimler Truck	1,90	39,07	+0,90	27,97	47,64	
Dt. Bank NA	0,45	15,73	-0,78	10,37	17,01	
Dt. Börse NA °	3,80	216,90	-0,69	154,95	220,10	
Dt. Post NA °	1,85	37,84	-0,39	35,82	47,03	
Dt. Telekom °	0,77	28,34	+0,32	20,53	28,49	
E.ON NA	0,53	12,74	-0,89	11,09	13,82	
Fresenius	0,00	34,07	-1,65	23,93	35,03	
Hann. Rück NA	7,20	244,60	-1,09	196,25	265,60	
Heidelberg. Mat.	3,00	100,85	+0,05	66,20	103,60	
Henkel Vz.	1,85	81,50	-0,92	66,86	85,74	
Infineon NA °	0,35	30,79	-0,61	27,09	39,35	
Mercedes-Benz °	5,30	56,95	-0,84	54,05	77,45	
Merck	2,20	152,35	-2,09	134,30	177,00	
MTU Aero	2,00	305,90	-0,42	173,60	314,80	
Münch. R. vNA °	15,00	474,10	-0,50	364,60	512,80	
Porsche AG Vz.	2,31	66,40	-0,60	63,68	96,56	
Porsche Vz.	2,56	38,44	-3,20	37,47	52,32	
Qiagen	1,22	38,81	-0,09	36,18	43,40	
Rheinmetall	5,70	488,70	-0,37	265,80	571,80	
RWE St.	1,00	30,27	-1,59	30,08	42,33	
SAP °	2,20	224,00	+0,58	126,10	224,60	
Sartorius Vz.	0,74	244,50	-1,01	199,50	383,70	
Siem.Energy	0,00	38,08	+0,34	8,14	38,60	
Siem.Health.	0,95	49,20	-0,36	45,85	58,14	
Siemens NA °	4,70	181,06	-0,43	124,08	188,88	
Symrise	1,10	113,50	-1,13	91,84	125,00	
Vonovia NA	0,90	30,71	-1,32	21,60	33,93	
VW Vz. °	9,06	88,92	-3,20	87,72	128,60	
Zalando	0,00	28,61	-1,00	15,95	30,82	



Der Kommentar zur Börse: Wichtige Quartalszahlen ante portas

Der Dax gab am Dienstag seine morgendlichen Gewinne wieder ab und setzte damit den abwartenden Trend der letzten Handelstage fort. Das Rekordhoch von Mitte Oktober von 19.675 Punkten war vor den Quartalszahlen großer US-Technologiekonzerne (u. a. Alphabet, Microsoft und AMD) noch eine zu hohe Hürde. Stärkster Wert im Dax war Adidas mit plus 2,8 Prozent. Analysten lobten die Zahlen für das vergangene Quartal. VW büßten hingegen vor den am Mittwoch erwarteten Quartalszahlen rund 2,6 Prozent ein. Sogar noch etwas mehr verlor die VW-Dachholding Porsche SE mit fast drei Prozent.



Carsten Brömstrup (OLB)
Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX

19483,22 – 0,25 % ▼

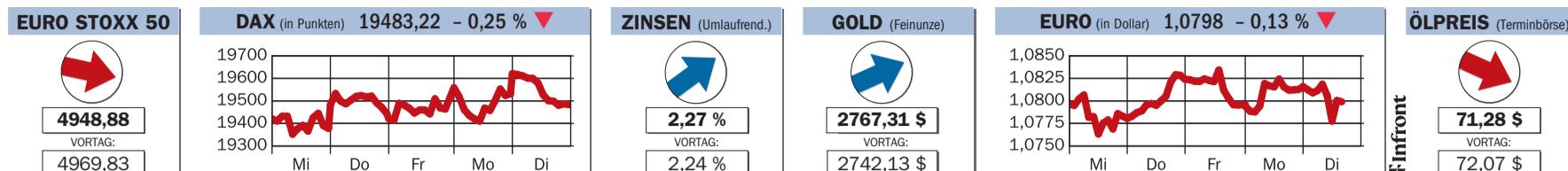
		Schluss	Veränderung	Tief	52 Wochen	Hoch
		29.10.	% VT		Vergleich	
RTL Group (LU)	2,75	30,00	-0,5			
Schott Pharma	0,15	31,92	-0,93			
Scout24	1,20	80,65	-0,62			
Siltronics NA	1,20	55,10	-2,48			
Stabilus S.A	1,75	34,40	-3,23			
Ströer	1,85	55,30	-0,81			
TAG Imm.	0,00	15,27	-1,99			
Talanx	2,35	70,65	-1,05			
TeamViewer SE	0,00	13,36	-1,95			
thyssenkrupp	0,15	3,34	-0,15			
Traton	1,50	30,55	-1,5			
TUI	0,00	7,79	-0,54			
Utd. Internet NA	0,50	19,27	-1,03			
Wacker Chemie	3,00	79,60	-2,93			

		Schluss	Veränderung	Tief	52 Wochen	Hoch
		29.10.	% VT		Vergleich	
Dt. PfandBB	0,00	5,31	-2,84			
Dt. Wohnen	0,04	24,05	0			
Dür	0,70	21,32	-0,19			
Encavis	0,00	17,21	0,23			
Evolet	0,00	7,20	-0,96			
Fielmann Gr.	1,00	47,50	0,64			
Grenke NA	0,47	25,85	-1,15			
Hapag-Lloyd	9,25	165,00	0,24			
Kontroll	0,50</td					

NAMEN



DPA-BILD: SCHMIDT



Metaller setzen Warnstreiks fort

TARIFKONFLIKT Kein Durchbruch bei Verhandlungen – Gewerkschaft und Arbeitgeber weit auseinander

VON CHRISTIAN EBNER

FRANKFURT/BERLIN – Trommeln und Fackeln, Trillerpfeifen und Bengalos: Unmittelbar nach Mitternacht hat die IG Metall ihre bundesweiten Warnstreiks in rund 370 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie gestartet. Den Tag über haben sich rund 71000 Menschen beteiligt, wie der Gewerkschaftsvorstand in Frankfurt mitteilt.

Da es bei den regionalen Tarifverhandlungen in jeweils dritter Runde in Kiel und Hannover zunächst keine Annäherung gibt, will die Gewerkschaft ihre Aktionen an diesem Mittwoch fortsetzen. Schwerpunkte sollen die Tarifgebiete Küste und Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) sein.



Mitarbeiter von Volkswagen stehen mit Fackeln vor dem VW Werk in Osnabrück.

DPA-BILD: KIRCHNER

Warnstreiks und Verhandlungen von drastischen Sparplänen beim Autobauer VW. Nach Angaben des dortigen Betriebsrats stehen Werkschließungen, Massenentlassungen und Lohnkürzungen auf der Agenda des Vorstands, der die Pläne im Detail zunächst nicht bestätigte. Die Krise beim größten deutschen Autobauer ist Thema beim Industrie-Gipfel im Kanzleramt.

Dauerhafter Preisdruck“

Demonstriert wurde in der Nacht unter anderem bei dem möglicherweise von der Schließung bedrohten VW-Werk in Osnabrück. 250 Mitarbeitende waren vor Ort, teilte ein Sprecher der IG Metall in der Nacht mit. „Die Beschäftigten geben ihren dauerhaften Preisdruck an der Kasse

über Warnstreiks jetzt an die Arbeitgeber zurück: für eine schleunige Lösung mit Substanz“, erklärt die neue IG-Metall-Tarifvorständin Nadine Boguslawski. Das von der Schließung bedrohte Werk mit rund 2500 Beschäftigten fällt nicht unter den VW-Hausarifvertrag, in dem noch bis Ende November Friedenspflicht herrscht.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Saarbrücker Getriebestandort des Autozulieferers ZF, der zuletzt einen Stellenabbau angekündigt hatte. Hier kamen kurz nach Mitternacht rund 2500 Menschen zu einem Demonstrationszug mit anschließender Kundgebung zusammen.

An diesem Standort sollen bis Ende kommenden Jahres 1800 Arbeitsplätze wegfallen. Deutschlandweit sieht der von

dem Konzern angekündigte Jobabbau in den kommenden vier Jahren die Streichung von bis zu 14000 Stellen in Deutschland vor.

Aufträge fehlen

Gewerkschaft und Arbeitgeber liegen weit auseinander. Hauptargument der IG Metall für deutliche Lohnsteigerungen ist die fehlende Kaufkraft der Beschäftigten nach Jahren mit hoher Inflation.

Die Gewerkschaft fordert in den Verhandlungen sieben Prozent mehr Geld innerhalb eines Jahres, während die Metallarbeitgeber 3,6 Prozent in einem Zeitraum von 27 Monaten anbieten.

Die erste Stufe von 1,7 Prozent soll im Juli 2025 greifen. Die Unternehmen verweisen auf schwache Produktions-

werte und fehlende Aufträge.

Die Verhandlungen in Hannover dauerten nicht einmal eine Stunde. Der Verhandlungsführer der niedersächsischen Arbeitgeber, Wolfgang Niemsch, zeigte sich enttäuscht: „Das stoische Festhalten an einmal aufgestellten Forderungen, untermauert durch erste Warnstreiks, entspricht nicht dem Wesen von Tarifverhandlungen. Erst recht nicht, wenn eine Seite bereits ein Angebot auf den Tisch gelegt hat.“

Die von der IG Metall gesuchte Erwartungshaltung sei unverantwortlich, weil sie der wirtschaftlichen Realität der Branche nicht gerecht werde.

Am Mittwoch und am Donnerstag wird der Reigen der regionalen Tarifverhandlungen fortgesetzt.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX



Gewinner

Adidas NA	222,00	+3,84
Aixtron	14,91	+2,90
Evotec	7,23	+2,41
Traton	30,55	+1,50
Süss M. Tec	60,60	+1,34
Eckert&Ziegler	42,32	+1,24
Deliv. Hero	41,60	+1,19
Aurubis	71,90	+0,91
Daimler Truck	39,07	+0,90
Carl Zeiss Med.	62,90	+0,88



Verlierer

Lufthansa vNA	6,51	-5,18
Hypoport	238,40	-4,56
Nordex	13,56	-3,28
Stabilus S.A.	34,40	-3,23
VW Vz.	88,92	-3,20
Porsche Vz.	38,44	-3,20
Lanxess	27,57	-3,20
SMA Solar	16,41	-3,01
Wacker Chemie	79,60	-2,93
1&1	13,16	-2,52

Stand: 29.10.

Überschattet werden die

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

AUDI IN BRÜSSEL

Produktion endet im Februar

INGOLSTADT/BRÜSSEL/DPA – Audi will die Autoproduktion im belgischen Werk Brüssel Ende Februar nächsten Jahres einstellen. Das teilte das Unternehmen am Dienstag dem Betriebsrat und den Gewerkschaften mit. Entlassungen seien bis Ende dieses Jahres nicht vorgesehen. Die Fabrik mit 3000 Beschäftigten fertigt nur ein einziges Modell, den Elektro-SUV Q8 e-tron. Dessen Verkaufszahlen schrumpfen. Die Fabrik hat sehr hohe Logistikkosten, weil nur wenige Zulieferer in der Nähe sind. Die Lage zwischen einem Wohngebiet, Bahngleisen und der Autobahn mache Erweiterungen schwierig.

Mutterkonzern Volkswagen steckt in der Krise und will in Brüssel kein neues Modell auflegen. Mit einem potenziellen Investor liefen noch Gespräche, teilte Audi mit.

QUARTALSZAHLEN

Lufthansa muss sparen



Auf Sparkurs: Lufthansa

DPA-BILD: ARNOLD

PROGNOSE

Energieverbrauch sinkt auf Tiefstand

BERLIN/DPA – Der Energieverbrauch in Deutschland wird in diesem Jahr vor allem aufgrund der Konjunkturschwäche voraussichtlich einen neuen Tiefstand erreichen. Dies geht aus einer der Nachrichtenagentur dpa vorab vorliegenden Prognose der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) hervor, die die Energie-daten seit der Wiedervereinigung 1990 erfäßt. Demnach rechnet die AGEB im Vorjahresvergleich mit einem weiteren Rückgang des Verbrauchs um etwa 1,7 Prozent auf 10453 Petajoule (PJ). Damit läge der Energieverbrauch um knapp 30 Prozent unter dem Wert von 1990, als 14905 Petajoule erreicht wurden – so viel wie seitdem nicht mehr.

In der Einheit Wattstunden entspricht die prognostizierte Energiemenge etwa 2904 Terawattstunden.

SOZIALE MEDIEN

Tiktok-Gründer reichster Chinese



Zhang Yiming

BILD: DPA

PEKING/DPA – Der Gründer der Social-Media-App Tiktok ist erstmals als reichster Mann Chinas betitelt worden. Wie aus der neuen Reichenliste des in Shanghai ansässigen Magazins „Hurun“ hervorgeht, wurde das Vermögen von Zhang Yiming auf 49,3 Milliarden US-Dollar geschätzt. Der 41-Jährige gehört nach Einschätzung des Magazins zu einer neuen Generation chinesischer Unternehmer, die internationaler aufgestellt seien als ihre Vorgänger.

KONSUM

Stimmung der Verbraucher steigt

NÜRNBERG/DPA – Die Konsumlaune der Verbraucher erholt sich etwas, dennoch bleibt die Stimmung insgesamt pessimistisch. Der Konjunkturklimaindex der Nürnberger Konsumforschungsunternehmen GfK und NIM steigt im Oktober zum zweiten Mal in Folge um 2,7 Punkte auf -18,3 Punkte. Damit erreichte es den höchsten Wert seit April 2022 kurz nach Ausbruch des Ukrainekriegs, teilten die Fachleute mit. Die konjunkturelle Entwicklung schätzten die Verbraucher allerdings erneut etwas pessimistischer ein.

Trotz des Anstiegs bleibe das Niveau des Konsumklimas nach wie vor überaus niedrig, erläuterte NIM-Konsumforscher Rolf Bürkl. „Die Verunsicherung durch Krisen, Kriege und gestiegene Preise ist derzeit immer noch sehr ausgeprägt.“

FINANZEN

Sparquote bleibt hoch

WIESBADEN/DPA – Die Menschen in Deutschland halten ihr Geld weiterhin zusammen. In der ersten Hälfte dieses Jahres ist die Sparquote noch einmal auf 11,1 Prozent gestiegen, wie das Statistische Bundesamt zum Weltspartag (31. Oktober) berichtet. Das bedeutet, dass die Menschen von 100 eingenommenen Euro 11,10 Euro zur Seite gelegt haben. Deutlich höhere Sparanteile hatte es zuletzt in den Corona-Jahren 2020 und 2021 gegeben.

Grundsätzlich liegen die vorsichtigen Deutschen beim Sparen im internationalen Vergleich weit vorn. Im vergangenen Jahr waren die Sparer nur in wenigen Ländern noch eifriger. In der Schweiz lag die Sparquote bei 19,4 Prozent und in den Niederlanden bei 12,7 Prozent. Die Deutschen kamen auf 10,4 Prozent.

MENSCHEN



DPA-BILD: CORRADETTI

Die Hollywood-Stars Penélope Cruz und **Johnny Depp** sollen Berichten zufolge bald wieder zusammen vor der Kamera stehen. Wie die Branchenblätter „The Hollywood Reporter“, „Deadline“ und „Variety“ berichteten, sollen die beiden in dem Film „Day Drinker“ des Medienunternehmens Lionsgate mitspielen. Regie soll demnach Marc Webb („The Amazing Spider-Man“) führen. Der 61-Jährige und die 50-Jährige standen schon mehrfach zusammen vor der Kamera, unter anderem in „Fluch der Karibik: Fremde Gezeiten“ (2011). Den Berichten zufolge wäre es Depps erstes größeres Projekt seit dem Gerichtsstreit mit seiner Ex-Frau wegen Vorwürfen häuslicher Gewalt.



Straßenbahn fährt in Oslo in Geschäft

In der Innenstadt von Oslo ist am Dienstag eine Straßenbahn entgleist und in ein Telefon- und Computergeschäft gefahren. Vier Menschen wurden leicht verletzt, darunter der Fahrer, wie die norwegische Polizei mitteilte. Alle konnten noch am Unfallort versorgt werden. In der Bahn waren etwa 20 Menschen unterwegs, als sie an einer Kreuzung an der Storgata, einer der Hauptverkehrsstraßen der norwegischen Hauptstadt in der Nähe des Hauptbahnhofs, aus den Schienen sprang. Das vierstöckige Gebäude wurde später geräumt, um es auf strukturelle Schäden zu untersuchen.

DPA-BILD: PEDERSEN

Wie Romy Schneider vor 50 Jahren die Nation aufregte

FERNSEHEN Schauspielerin sorgt bei Talkshow für Knistern im Studio

VON GREGOR THOLL

KÖLN – Man stelle sich vor, Angela Merkel ginge ins Dschungelcamp. Vielleicht nicht ganz so, aber eine sensationelle Sache war es schon, als Rosemarie Magdalena Albach, bekannt als Filmschauspielerin Romy Schneider, am 30. Oktober 1974 in einem deutschen TV-Studio Platz nahm – in der Talkshow „Je später der Abend“, moderiert von Dietmar Schönher. Sie sorgte für einen legendären Moment der deutschen Fernsehgeschichte.

Höhepunkt der Karriere

Romy Schneider hatte sich damals rar gemacht im deutschsprachigen Raum – nun, zwei Tage bevor ihr Film „Le Train – Nur ein Hauch von Glück“ in westdeutschen Kinos startete (darin spielt Schneider eine deutsche Jüdin in Frankreich auf der Flucht vor den Nazis), hatte sie diesen Auftritt in der WDR-Talkshow.

Schneider, damals in Frankreich auf dem Höhepunkt ihrer Karriere – 1973/74 drehte sie fünf Filme innerhalb von zehn Monaten –, war von der Côte d’Azur, den Dreharbeiten des Claude-Chabrol-Films „Die Unschuldigen“ mit den



Romy Schneider und Burkhard Driest waren am 30. Oktober 1974 zu Gast in der WDR-Talkshow.

DPA-BILD: OSSINGER

schmutzigen Händen“ nach Köln gekommen.

Im Laufe der Sendung legte die gebürtige Wienerin dem Ex-Bankräuber, Autoren und Schauspieler Burkhard Driest eine Hand auf den Lederjacken-Arm und sagte mit ihrem unvergleichlichen Schmelz: „Sie gefallen mir, sie gefallen mir sehr.“ Knistern im Studio, Empörung auf vielen Sofas der Bundesrepublik.

Zuvor war Driest von Schönher auf seinen Banküberfall als Jura-Student im Jahr 1965 angesprochen worden. Für den hatte er mehrere Jahre im Zuchthaus verbracht. Ob er seine Tat politisch ver-

standen habe. Damals wurde in Deutschland gern und viel politisiert.

Driest führte aus: „Für mich ist politisch nicht, ob jemand sich sagt, dieses, was ich jetzt tue, nenne ich politisch. Für mich ist politisch, wenn es im Kontext gesellschaftlichen Handelns geschieht.“ So sei beispielsweise ein Streik politisch. „Aber wenn ich persönlich jetzt beschließe, Herrn Brandt ein Ei an den Kopf zu werfen, dann ist das nicht politisch. Sondern das ist: unanständig. Oder: ungezogen.“ Daraufhin sagte Schneider ihr „sie gefallen mir, sie gefallen mir sehr“ – wozu man viel-

leicht wissen muss: Der SPD-Politiker Willy Brandt, den Schneider verehrte, war etwa ein halbes Jahr vorher vom Amt des Bundeskanzlers zurückgetreten.

Große Fantasien

Driest, der im Herbst ’74 am Schauspielhaus Bochum unter Peter Zadek für das Tennessee-Williams-Stück „Endstation Sehnsucht“ probte, hatte über seine Zeit im Gefängnis ein Buch geschrieben. „Die Verrohung des Franz Blum“ war auch verfilmt worden und damals im März in der ARD gezeigt.

Breitbeinig, mit offenem Hemd saß er da, markierte den Macker. Romy Schneiders Bemerkung und Berührung adelte ihn geradezu. Die Diva und der Bürgerschreck.

Der kleine Moment löste große Fantasien aus. Hatten die beiden nach der Show was miteinander? Der im Jahr 2020 mit 80 Jahren gestorbene Driest sagte Jahre später, da sei was gelaufen; da war Schneider aber längst tot (sie starb 1982 mit 43 Jahren). Schneider, die Indiskretionen und Boulevardpresse verbascute, hätte das nie der Meute verraten.

67-Jährige lockt Trickbetrüger in die Falle

DORTMUND/DPA – Eine 67-Jährige hat beim Anruf eines Trickbetrügers den Spieß kurzerhand umgedreht und die Täter in eine Falle gelockt. Die Frau aus Dortmund war von einem vermeintlichen Polizisten angerufen worden, der sie vor Einbrechern warnte, die es auf ihre Wohnung abgesehen hätten. Der falsche Beamte wollte wissen, ob sie alleinstehend sei und Bargeld in der Wohnung habe.

Die 67-Jährige signalisierte ihrem Ehemann, leise zu sein – und gab sich als alleinstehend und halbwegs vermögend aus. Dann täuschte sie vor, dass ihr Telefonakku leer sei, und nutzte die kurze Gesprächsunterbrechung, um ihren Sohn und die Polizei zu alarmieren.

Als wenig später ein Komplize des Anrufers kam und wie besprochen 22 000 Euro Bargeld abholen wollte, war die echte Polizei schon vor Ort und nahm den Geldboten fest. „Die echte Kripo ist begeistert von dem Verhalten der Dortmunderin“, teilte die Polizei mit.

Polizei gibt 2024 viele tödliche Schüsse ab

BERLIN/DPA – Polizeibeamte haben im Dienst 2024 bereits deutlich mehr tödliche Schüsse abgegeben als in den Jahren zuvor. Nach einer Auswertung von Polizeiberichten durch die Nachrichtenagentur dpa starben seit Januar bundesweit 17 Menschen bei Schusswaffen-gebrauch durch die Polizei.

Laut einer Statistik der Fachzeitschrift „Bürgerrechte & Polizei“ gab es letztmalig 1999 eine so hohe Zahl von Menschen, die von der Polizei getötet wurden. Damals starben im gesamten Jahr 19 Menschen. Im Jahr 2023 gab es demzufolge zehn Tote, nach elf Toten im Jahr 2022 und acht Toten im Jahr 2021.

Saarländer sind am unzufriedensten

STUDIE Große Unterschiede zwischen den Bundesländern

VON MATTHIAS JÖRAN BERNTSEN

WIESBADEN – Drei Bundesländer teilen sich den Spitzenplatz im neuen Bundesvergleich der Lebenszufriedenheit: Schleswig-Holstein, Brandenburg und Rheinland-Pfalz. Alleiniges Schlusslicht ist das Saarland – laut dem am Dienstag in Wiesbaden vorgestellten „BiB.Monitor Wohlbefinden“ des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung. Auf einer Skala von 0 bis 10 für die

Zufriedenheit von Erwachsenen zwischen 18 bis 49 Jahren erreicht das kleinste Flächenland einen Wert von 5,8, gegenüber 7,1 im benachbarten Spitzen-Land Rheinland-Pfalz.

Bayern, Hamburg und Baden-Württemberg erreichen 7,0 Punkte, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Berlin mit 6,9 sowie Niedersachsen mit 6,8 Punkten. Mit Abstand

kommt Sachsen-Anhalt mit 6,0 Punkten auf den vorletzten Platz.

Die Lebenszufriedenheit der Menschen in Deutschland insgesamt lag Anfang 2021 bei 6,7 und stieg zwischenzeitlich auf 7,2 Punkte. Bis zum Zeitpunkt der aktuellsten Daten Ende 2022 sank sie im Durchschnitt wieder auf 6,9. Experten des Bundesinstituts führen das auf den Ukraine-Krieg und die deutlich gestiegene Inflation zurück.

Der Monitor verzeichnet neben dem durchschnittlichen Wohlbefinden auch die „Wohlbefindens-Verteilung“.

Die Anteile der wenig Zufriedenen sind mit jeweils rund 33 Prozent im Norden und Osten Deutschlands am höchsten, während der Anteil im Westen bei rund 31 Prozent liegt und im Süden mit etwa 29 Prozent am niedrigsten ist. In einigen Teilen Ostdeutschlands liegt der Anteil der wenig Zufriedenen bei 35 Prozent.



DPA-BILD: BALK

Entertainer **Stefan Raab** wird den nächsten deutschen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest (ESC) wieder mitorganisieren. Die ARD, der NDR und der Privatsender RTL wollen laut Mitteilung am Donnerstag Einzelheiten bekanntgeben. Raab gilt als sehr erfolgreicher ESC-Manager. Mit seinem Namen ist vor allem der Sieg von Lena Meyer-Landrut („Satellite“) in Oslo im Jahr 2010 verbunden. Damit holte sie den Wettbewerb nach Deutschland.

KURZ NOTIERT

Unfall

RAMSLOH – Zu einem Unfall mit zwei leichtverletzten Personen ist es am Montag, gegen 19.35 Uhr am Langholter Weg in Ramsloh gekommen. Eine 25-jährige Frau aus dem Saterland war mit ihrem fünfjährigen Kind in ihrem Pkw auf dem Langholter Weg unterwegs. In Höhe der Hauptstraße musste sie verkehrsbedingt halten. Dies sah eine 35-jährige Frau aus Friesoythe zu spät und fuhr mit ihrem Pkw auf den Pkw der 25-Jährigen auf. Durch den Zusammenstoß wurde die 25-jährige und Kind leicht verletzt. Beide wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Tagesfahrt

ALTOLOYTHE – Die kfd Altenoythe macht am 7. Dezember eine Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt auf dem Waldbauernhof Schulze-Beikel in Borken-Marbeck. Abfahrt ist um 10.30 Uhr bei der Feuerwehr Altenoythe. Unterwegs wird ein Stopp eingelegt. Den Tag verbringen die Teilnehmer auf dem Markt bis um 18 Uhr ein Wasserfeuerwerk mit Wassersfontänen den Abend ausklingen lässt. Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 7. November, durch die Überweisung von 45 Euro, Nichtmitglieder zahlen 55 Euro auf das Konto bei der LZO: DE81 2805 0100 0084 2034 21. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Digitalstrategien prägen Zukunft

ZEITUNG Carsten Bickschlag und Ulrich Suffner sprechen beim Bildungswerk mit Leserinnen und Lesern

VON HEINER ELSEN

FRIESOYTHE – Hat der Lokaljournalismus eine Zukunft? Ja, eine digitale. „Eigentlich bringt man die Antwort ja nicht gleich schon im Titel mit, aber in diesem Fall wollten wir gleich zu Beginn klarmachen, wohin die Reise geht“, sagte NWZ-Regionalleiter Süd Carsten Bickschlag am Montagabend beim katholischen Bildungswerk in Friesoythe. Zusammen mit Ulrich Suffner, Chefredakteur der OM-Mediengruppe (Münsterländische Tageszeitung und Oldenburgische Volkszeitung), hatte er in Kooperation mit dem Bildungswerk zum Themenabend eingeladen.

Druck wird unwirtschaftlich



Themenabend beim katholischen Bildungswerk in Friesoythe: NWZ-Regionalleiter-Süd Carsten Bickschlag (links) und Ulrich Suffner, Chefredakteur OM-Mediengruppe, sprachen am Montagabend über die Zukunft des Lokaljournalismus.

BILD: HEINER ELSEN

„Aktuell stehen wir vor der Herausforderung, dass die gedruckte Zeitung immer unwirtschaftlicher wird – und damit auch gleichzeitig teurer“, sagte Suffner zu Beginn den rund 20 interessierten Leserinnen und Lesern. Unter anderem haben sich die Papierpreise verdoppelt, die Zustellung werde auch immer teurer und Personal dafür ist kaum noch zu finden. „Diese

Transformation ist längst im Gange und lässt sich nicht mehr aufhalten“, sagte Carsten Bickschlag. Beide Medienhäuser setzen deswegen auf eine große Digitalstrategie. Als Alternative zur gedruckten Zeitung gibt es die umfangreichen Angebote nwzonline.de und om-online.de und ebenfalls bieten beide Verlage E-Paper an, das auch am Abend vorher schon lesbar ist.

„Ich vergleiche das immer gerne mit Gutenberg. Erst gab es handgeschriebene Manuskripte, dann kam der Buchdruck und jetzt geht es vom Druck ins Netz über. Nur wenn man diesen Weg mitgeht, schaffen wir es, hinterher noch da zu sein. Und wir in Deutschland hinken der digitalen Entwicklung sowieso schon einige Jahre hinterher“, sagte Suffner. Für die Medienhäuser bedeutet das auch, dass Journalismus jetzt viel anspruchsvoller sein muss. „Wir müssen jetzt tiefer schürfen. Und wenn wir dafür genug Zeit haben wollen, müssen wir uns von wenig relevanten Inhalten auch trennen“, sagte NWZ-Regionalleiter Carsten Bickschlag. Als Beispiel nannte der NWZ-Redakteur dafür unter anderem Nachberichterstattungen von

kleineren Kulturveranstaltungen oder Vereinsversammlungen, auf denen nicht gewählt wurde, sondern nur berichtet wurde, was der entsprechende Verein im vergangenen Jahr gemacht hat. „Unsere Analyse-Tools sagen uns eindeutig, dass solche Artikel nicht gelesen werden“, so Bickschlag weiter.

Lokales im Fokus

Aus dem Zuschauerraum kam in diesem Zusammenhang das Gefühl auf, dass die lokale Berichterstattung dadurch geringer wird und Journalisten ihrer Chronistenpflicht nicht mehr nachkommen. Das verneinten die Referenten aber ganz klar. „Wir bleiben Berichterstatter, müssen uns in der schnellebigen Zeit aber noch mehr fragen, welche Inhalte wirklich Relevanz haben“, so Bickschlag. Und dabei spielen auch neue Formate wie Podcasts, Live-Journalismus und KI eine große Rolle. „Und das Lokale ist dabei nicht weniger geworden – es ist und bleibt das Wichtigste einer Regionalzeitung. Gleichzeitig achten wir auch darauf, dass Berichte aus allen Orten regelmäßig im Blatt sind“, ergänzte Suffner.

Dagmar Lammers ist neue ehrenamtliche Bürgermeisterin

KOMMUNALPOLITIK Saterländer CDU-Ratsfrau ist Nachbesetzung nach Rücktritt von Thomas Giehl



BILD: CDU SATERLAND

Grüne-Gruppe in der Ratssitzung Rita Altrogge als Gegenkandidatin aufgestellt.

Durch den Wechsel haben sich die Stimmverhältnisse im Rat verändert, von den aktuell 26 stimmberechtigten Mitgliedern gehören 14 der CDU/FDP-Gruppe an, zehn der SPD/Grüne-Gruppe, AfD-Ratsherr Joachim Schoone ist Einzelkämpfer. Der Bürgermeister ist von Amts wegen stimmberechtigtes Ratsmitglied. Bei der Abstimmung am Montagabend fehlte Bürgermeister Otto krankheitsbedingt, abgemeldet hatte sich zudem Martin Griep (CDU).

Thomas Giehl hatte sich im vergangenen Rat zunächst als Einzelkämpfer zwischen die Fraktionen gesetzt. Vor gut einer Woche hatte er dann mitgeteilt, er werde sich der SPD/Grüne-Gruppe anschließen. Dies war dann zu Beginn der Ratssitzung am Montag offiziell gemacht worden und Giehl hatte in den Reihen seiner neuen Fraktionskollegen Platz genommen. Begründet

hatte er seine Entscheidung folgendermaßen: „Als Einzelkämpfer macht es im Rat wenig Sinn. Als Einzelkandidat kann ich auch in keine Ausschüsse gewählt werden. Als Gruppenmitglied kann ich vernünftige Politik für das Saterland machen.“

Schlagabtausch

Zu einem kleinen Schlagabtausch zwischen den zwei Fraktionen kam es noch einmal zum Ende der Ratssitzung: SPD/Grünen-Sprecher Henning Stoffers erinnerte an deren Antrag an die CDU/FDP-Fraktion aus der vergangenen Ratssitzung. Innerhalb einer Woche wollten Sozialdemokraten und Grüne über die „Personalie Gruppensprecher“ bei Christdemokraten und Liberalen informiert werden. Diese reagierten erstmal nicht und lieferten die Information mit den Wahlvorschlägen zur Nachbesetzung von Giehl: Gruppensprecher ist nun Jens Immer. Seine Stellvertreter Stefan Meyer und Martin Griep.

„Wir sind nicht offiziell informiert worden“, merkte Stoffers an. Ihm sei keine Rechtsgrundlage bekannt, nach der eine Fraktion oder Gruppe im Rat solche Anfragen beantworten müsse, entgegnete CDU-Ratsherr Stefan Meyer. Es gäbe ja aber noch immer Formen der Höflichkeit, so Stoffers. Das wurde so stehen gelassen.

Thien kleidet die Familie ein.



Anno 1864

160
JAHRE

24.10. – 02.11.2024

20%
AUF ALLES*

Wir feiern
Geburtstag!

Vom 24. Oktober bis zum
02. November erhalten Sie
20% Rabatt auf ALLES
in allen Abteilungen!*

* Ausgenommen reduzierte Ware
* Ausgenommen Wellensteyn

Thien

MODE I MARKEN I STIL

Lange Straße 2 – 6 u. 10

26169 Friesoythe | Telefon: 04491 92660

Kostenlose Parkplätze an der Burgstraße!

Das Haus für
alle Generationen.

montags – freitags
9 bis 18 Uhr

samstags
9 bis 16 Uhr

NOTDIENSTE**APOTHEKEN****Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland**

Mittwoch: Fehn-Apotheke, Mühlenstraße 1b, Apen, Telefonnummer 04489/3812

Moor-Apotheke, Am Alten Hafen 18, Friesoythe, Telefonnummer 04491/1723

Donnerstag: Damianus-Apotheke, Langenhof 22, Bad Zwischenahn, Telefonnummer 04403/2888

ÄRZTE**Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland**

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten Mittwoch: 16 bis 18 Uhr, Donnerstag: 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, Telefonnummer 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE**Kreis Cloppenburg**

Telefonnummer 0441/21006345 oder Telefonnummer 116117, Mittwoch: 18 bis 22 Uhr; Donnerstag 10 bis 16 Uhr

ZAHNÄRZTE**Kreis Cloppenburg**

zentrale Ansage: Telefonnummer 04471/9137773, Notdienst-Sprechzeiten: 10 bis 12

TIERÄRZTE**Kreis Cloppenburg**

zentrale Notdienstnummer Telefonnummer 0171/1732356

HOSPIZDIENST**Kreis Cloppenburg**

24-Stunden-Bereitschaft: Telefonnummer 0175/8991171

NOTRUF

Telefonnummer 110, 112 oder Krankentransport, Telefonnummer 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Telefonnummer 04401/6006; Gift-Info: Telefonnummer 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

FAMILIENCHRONIK

BERNHARD GARDEWIN (74), Petersdorf. Beerdigung ist am Freitag, 1. November, 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

**Für kleine und große Entdecker****small foot Entdecker-rucksack „Discover“**

Umfangreiches Forscher-Equipment bestehend aus Insektenglas, Holzfernglas, Schmetterlingsnetz, Kompass, Lupe sowie Pinzette, Schaufel und Karabiner.

statt 59,99 € **49,99 €**

small foot Entdecker-gürtel „Discover“

Am Forschergürtel kann das Equipment aus Signalpfeife, Lupe, Pinzette, Kompass, Seil und Sammelbeutel mit Schlaufen und Karabinern befestigt werden

statt 31,99 € **26,99 €**

**small foot Entdeckerset „Discover“**

Das Forscherset besteht aus Pinzette, Klemmbrett mit Tafel, sowie Schmetterlingsnetz/Kescher mit Teleskoparm und verschraubbarem Insektenglas mit Lupe

statt 27,99 € **23,99 €**

small foot Insektenbox „Discover“

Beobachtungsbox mit zwei Seiten aus Acrylglas, Luftlöchern und einer Lupe mit 5-facher Vergrößerungsleistung zum kurzzeitigen Beobachten von Insekten

statt 14,99 € **12,99 €**



Einscannen &
STAUNEN!

TERMINE IN BÖSEL**HEUTE****VERANSTALTUNGEN**

16 bis 17 Uhr, Begegnungszentrum: Eine-Welt-Laden

19.30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum: ökumenischen Gespräch, Veranstalter: katholische Kirchengemeinde St. Cäcilia und die evangelisch-lutherische Kirchen-gemeinde in Bösel

BÄDER

Bösel
6 bis 7.30 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 16 Uhr Babyschwimmen, 16 bis 17 Uhr Mutter-Kind, 17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Bösel
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Petersdorf
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

ENTSORGUNG

Bösel
Wertstoffsammelstelle: 15 bis 18 Uhr

MORGEN**BÄDER**

Bösel
Kläranlage: 15 bis 18 Uhr, Wertstoffsammelstelle

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert (sze) 04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mk) 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) 04491/9988 2913

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) 04471/9988 2810
Stephan Tönnes (sst) 04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Grünes Licht für neue Feuerwehrhäuser

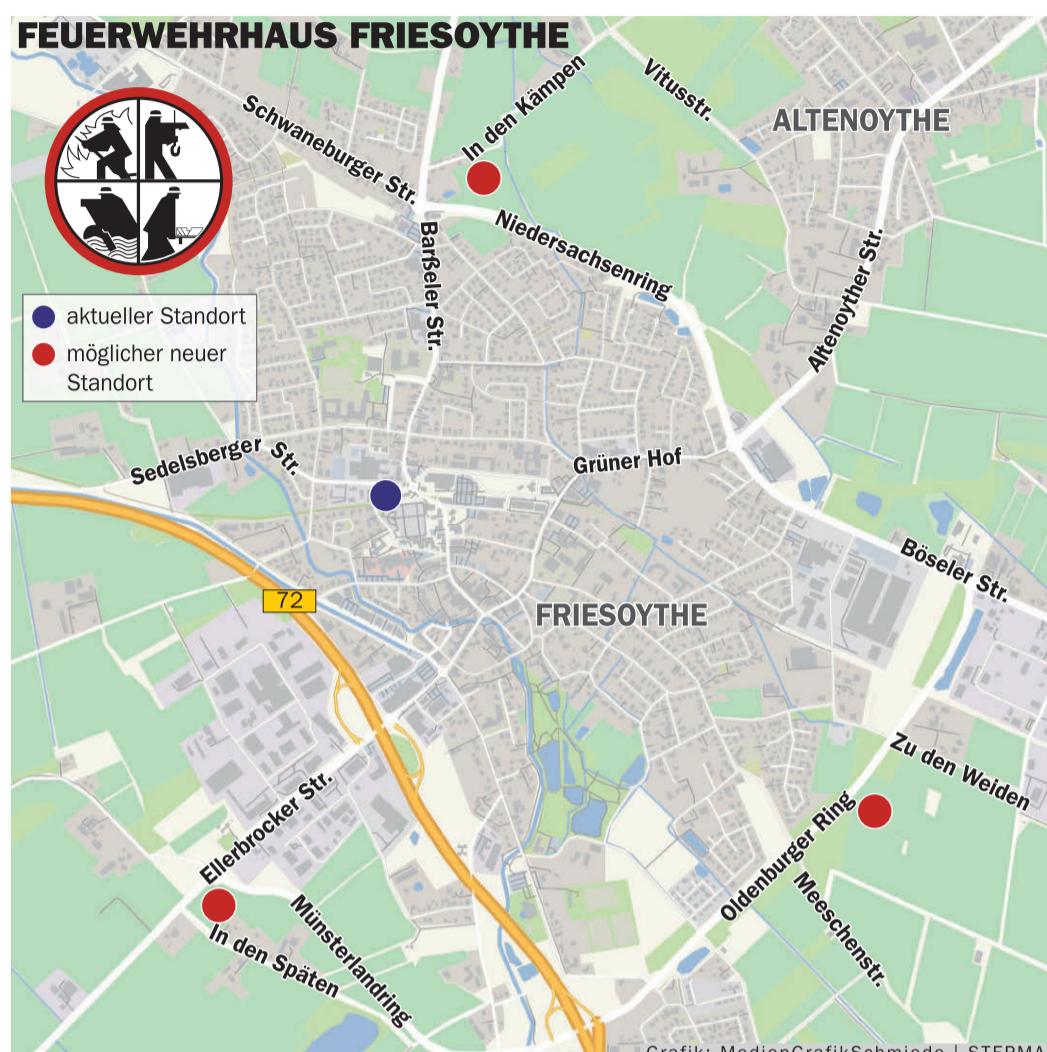
BRANDSCHUTZ Finanzierung wird auch im Haushalt 2025 eingeplant – Neuer hauptamtlicher Gerätewart

VON HEINER ELSEN

FRIESOYTHE/MARKHAUSEN – Bei den möglichen Standorten waren sich alle Ausschussmitglieder sofort einig. Genau wie in der Standortanalyse der Firma Prewita aufgezeigt, stimmte der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr am Montagabend im Friesoyther Rathaus dafür, dass ein Neubau des Friesoyther Feuerwehrhauses an der Ecke Barßeler Straße/Niedersachsenring realisiert werden soll. In Markhausen bleibt die Planung erstmal offen. „Dort ist die Verkehrssituation gut, einen wirklich falschen Standort gibt es nicht“, versicherte Matthias Wolf, Leiter des Fachbereichs Zentrale Verwaltung, Ordnung und Bildung im Friesoyther Rathaus.

Wichtiger Punkt im Haushalt

Offen geblieben sind aber vorerst zwei Fragen: Welches Feuerwehrhaus soll zuerst gebaut werden? Und wie sieht die Finanzierung der Bauprojekte aus? „Beide Gebäude sind durch und können am jeweiligen Standort nicht erweitert werden. Aber keine Feuerwehr ist wichtiger als die andere“, so Wolf weiter. Bei der Frage der Finanzierung wurde deutlich, dass schon im Haushalt für das kommende Jahr



die Feuerwehren eine Rolle spielen sollen. „Wir müssen Baurecht schaffen, Grundstücke kaufen und die Umsetzung strukturieren. Dafür

muss geklärt werden, welche Schritte man finanziell in welchem Haushaltsjahr umsetzen kann“, sagte Wolf. Dabei stehen Kosten von

deutlich mehr als zehn Millionen Euro im Raum.

Wenn die Feuerwehren im Haushalt 2025 eine große Rolle spielen sollen, müssen un-



Die Standortanalyse für ein neues Feuerwehrhaus in Friesoythe sieht die Ecke Barßeler Straße/Niedersachsenring am nördlichen Ortsausgang als ideal an.

BILD: HEINER ELSEN

weiterlich andere Projekte im kommenden Jahr zurückstehen. „Nicht alles, was wir uns wünschen, wird etatisiert werden. Das wird ein schwieriges Unterfangen in Zeiten, in denen Einnahmen rückläufig sind“, betonte SPD-Fraktionsvorsitzende Renate Geuter. Dabei ist sich die Ratsfrau im Klaren, dass diese Entscheidung nicht überall auf Gegenliebe stoßen werde. „Ratsmitglieder müssen damit leben, dass man Entscheidungen trifft, bei denen die Hälfte der Bevölkerung fragt, ob wir noch bei Trost sind.“

Etwas günstiger und damit auch schneller umsetzbar sind erste Positionen aus dem Feuerwehrbedarfsplan, der am Montag ebenfalls Gegenstand der Beratungen war. Rund 100.000 Euro dürfen für bedarfsgerechte Ausstattung wie etwa Wärmebildkameras, Mehrgasmessgeräte, einen Wasserrettungsanzug

und weitere Geräte fällig werden. „Einige sind nicht so teuer, die wären vielleicht noch 2024 möglich“, sagte Wolf weiter. Ansonsten sei vorgesehen, die Anschaffungen für den Haushalt 2025 anzumelden.

Neuer Gerätewart

Gleichzeitig sollen die Feuerwehren im Friesoyther Stadtgebiet einen gemeinsamen hauptamtlichen Gerätewart bekommen, der die ehrenamtlichen Wehren bei Pflege und Reparaturen der Gerätschaften unterstützt. Die Stadt erfüllt damit einen Wunsch, den Stadtbrandmeister Andreas Wittig geäußert hatte. An nächster Stelle der Prioritätenliste stehen dann Fahrzeuge wie etwa ein Großtanklöschfahrzeug und ein Gerätewagen für die Friesoyther Wehr und ein Mehrzweckfahrzeug für Markhausen.

Dies und Das



Aus Sammlung
Mehr Fotos unter NWZ-Online
H.S. 1800€ ☎ 04403/65941
@A500186

Kaufe Fotoapparate, Ferngläser, Pillatenspieler, Radios, Anlagen, und TV-Geräte. Bitte alles anbieten. Tel. 0157-53561227 @A499750

Kaufe Möbel von alt bis neu, sowie Dekoartikel aller Art. Tel. 0152-14292979 @A499749

Wir kaufen von Antik bis Modern, Möbel, Bilder, Stiche, Aquarelle, Lithografien, Wanduhren, Taschenuhren, Armbanduhren, Zinn, Silber, Bestecke, Schmuck, Gold und Silber, Musikinstrumente, Bronzefiguren; Teppiche, Porzellan; Fotoapparate Bleikristall, Bücher; Puppen, Militaria, Briefmarken, Münzen, Schallplatten, Asiatica u.v.m. Tel.: 0176-77517339 @A499596

Kamine und Öfen

Kaminholz Eiche, gemischt 6 Jahre abgelagert, ☎ 015208650196 @A500150

Alles für den Garten

Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann! Kontakt: 0441/18138985 & 04221/4218993

Internet-Adressen

Karriere? www.pius-hospital.de

STARK

und selbstbewusst in eine glückliche Zukunft!
Gemeinsam unterstützen wir Kinder in Not.

sos-kinderdorfer.de

Amtliche Bekanntmachungen

C STADT CLOPPENBURG DER BÜRGERMEISTER

Cloppenburg,
den 28.10.2024

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 06.11.2024, 18:00 Uhr, findet im Ratssaal im Rathaus der Stadt Cloppenburg eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule mit folgender Tagesordnung statt:

ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des öffentlichen Teiles der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule vom 28.08.2024
- 5 Einwohnerfragestunde nach § 62 NKGvG
- 6 Schülerzahlen der städtischen Schulen zum Schuljahr 2024/2025
- 7 Schaffung von Parkplätzen an der GS Galgenmoor/OBS Pingel Anton - Außenstelle Galgenmoor
- 8 Haushaltsplan 2025 - Schulen
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Anschließend wird die Sitzung mit dem vertraulichen Teil fortgesetzt.

gez.
Neidhard Varnhorn
Bürgermeister

Gemeinde Barßel
Der Bürgermeister

Gemeinde Barßel
immer in Bewegung

Amtliche Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 06.11.2024, 18:00 Uhr, findet im Kath. Pfarrheim St. Ansgar Barßel, Marienstraße 12, 26676 Barßel, eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Tourismus statt.

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 26.08.2024
- 6 Einwohnerfragestunde zur vorliegenden Tagesordnung
- 7 Bericht des Touristikvereins „Erholungsgebiet Barßel-Saterland e. V.“ zur Tourismuswirtschaft im Jahr 2024
- 8 Zuschussantrag des WSV Elisabethfehn für die Erneuerung der Dälbken am vereinseigenen Bootssteg in Osterhausen
- 9 Zuschussantrag Schützenverein Harkebrügge e. V. für die Umbau- maßnahme auf eine digitale Schießsportanlage
- 10 Zuschussantrag des Tennisvereins Barßel e. V. für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Tennishalle
- 11 Zuschussantrag des Tennisverein Barßel für die Sanierung des vierten Außenplatzes einschließlich der Neuanlage des Oberbelages
- 12 Sportanlagen an der IGS in Barßel
- 13 Informationen
- 14 Anfragen

Zeit, Ort und Tagesordnung werden hiermit bekannt gemacht.
Nils Anhuth

Gemeinde Barßel
Der Bürgermeister

Gemeinde Barßel
immer in Bewegung

Amtliche Bekanntmachung

Am Montag, dem 11.11.2024, 18:00 Uhr, findet im Kath. Pfarrheim St. Ansgar Barßel, Marienstraße 12, 26676 Barßel, eine Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales statt.

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2024
- 6 Einwohnerfragestunde zur vorliegenden Tagesordnung
- 7 Kurzbericht zur Schulsozialarbeit an der IGS sowie an den Grundschulen in der Gemeinde Barßel
- 8 Kurzbericht zur Jugendarbeit in der Gemeinde Barßel
- 9 Fortsetzung der Seniorenförderung in den Jahren 2025 -2027
- 10 Haushaltspläne 2024/2025 der Kindergarten/Krippen in Trägerschaft der katholischen Kirche (Kirchengemeindeverband Friesoythe)
- 11 Haushaltspläne 2025 für den Jona-Kindergarten in Trägerschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Elisabethfehn
- 12 Informationen
- 13 Anfragen

Zeit, Ort und Tagesordnung werden hiermit bekannt gemacht.
Nils Anhuth

UNICEF-Karten gibt es bei Ihrer UNICEF-Gruppe

UNICEF-
Arbeitsgruppe
Oldenburg

Pestalozzistr. 14 | 26131 Oldenburg
Tel. 0441-40 89 369 | Fax 0441-40 89 370
Öffnungszeiten: Donnerstag 10-12 Uhr



Schreiben
mit Wirkung

Karriere? www.pius-hospital.de

Stadion: Mehrheit trägt Finanzierungspläne mit

PROFI-FUßBALL Grüne scheitern mit Vertagungsantrag – Keine erneute Diskussion in Ausschüssen

VON MARKUS MINTEN

OLDENBURG – 15 Millionen Euro Eigenkapital der Stadt, 50,4 Millionen Euro Investitionskosten, maximal 2,2 Millionen Euro jährlicher Zuschuss und ein erhoffter Liquiditätsüberschuss in nicht genannter Höhe, der von der Stadiongesellschaft zurück in den städtischen Haushalt fließt – das sind die Rahmenbedingungen, zu denen ein Fußballstadion an der Maastrichter Straße gebaut werden soll. Der Rat hat am Montagabend die finanziellen Eckpunkte mehrheitlich beschlossen. Dagegen stimmten Bündnis 90/Die Grünen sowie die Einzelradsleute Vally Finke (parteilos) und Andreas Sander (Piratenpartei).

Keine Antworten

Auch wenn die Grünen noch einen Versuch unternahmen, eine Runde durch die Fachausschüsse zu drehen, und Finke – sie hat gemeinsam mit Sander eine Anfrage bei der Kommunalaufsicht laufen – mit einem Geschäftsordnungsantrag eine Vertagung durchsetzen wollten, wurde letztlich entschieden. Die Mehrheit aus SPD, CDU, BSW, FDP/Volt und Andreas Paul (AfD) wolle keine weitere Extrarunde drehen.



Im Jahr 2028 soll in einem Fußballstadion an der Maastrichter Straße der Ball rollen.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

Dabei hatte schon die Einwohnerfragestunde deutlich gemacht, dass weder Verwaltung noch Fraktionen die kurzfristig eingereichten Fragen beantworten konnten (oder wollten) – insbesondere die

Sand ins Getriebe eines Projektes zu streuen, das man nicht will.“

Grundsatzdebatte

Und so entwickelte sich im Rat eine rund zweistündige Grundsatzdiskussion, bei denen die Gegner ihre ablehnende Haltung zur Steuerfinanzierung eines Stadions für den Profifußball deutlich machten. Ruth Regina Drügemöller forderte für die Grünen, den Ratsbeschluss von April umzusetzen und ein Notifizierungsverfahren bei der Europäischen Kommission durchzuführen. Zudem beantragte sie einen Verzicht auf 15

Millionen Euro Eigenkapital. Durchsetzen konnte sie sich nicht: Statt eines Notifizierungsverfahrens soll es ein schnelleres Freistellungsverfahren geben, das Eigenkapital soll aufgrund eines Hinweises der Kommunalaufsicht fließen.

Zeitverlust

Schon die von der CDU zuletzt durchgesetzte Vertagung habe keinen Erkenntnisgewinn gebracht, kritisierte Bernhard Ellberg (SPD) den erneuten Zeitverlust. „Wir haben sechseinhalb Monate seit dem Ratsbeschluss im April verstreichen lassen.“ Größere

Risiken sieht er trotz Millioneninvestition nicht: Das angestrebte Totalunternehmerverfahren liefere so hohe Kostensicherheit wie möglich. „Ein Überschreiten der Investitionskosten kann es gar nicht geben“, sagte er mit Blick auf Deckelung durch den Rat. Und auch Christoph Baak (CDU) begrüßte die „rote Linie“ bei den Investitionen: „Seien Sie gewiss: Die CDU wird beim Überschreiten der zehn Prozent ablehnen.“ Hans-Henning Adler (BSW) ist sich gar sicher: Durch die Reduzierung der Zinslast durch das Eigenkapital werde man die Grenze der Freistellung locker einhalten. Diese erlaubt

maximal 2,2 Millionen Euro städtische Zuschüsse pro Jahr.

„Wir wissen schon heute, dass die städtischen Rücklagen 2028 aufgebraucht sein werden“, kontraste Christine Wolff (Grüne). „Wir sagen nein zum Griff in den ohnehin schon defizitären Haushalt. Das Geld brauchen wir anders“, lehnte sie einen millienschweren Eigenkapitalzuschuss ab. Ihre Fraktionskollegin Rita Schilling ergänzte: „Wir haben durch den Haushaltsentwurf andere Rahmenbedingungen.“ Ohne ein Gegensteuern seien die Rücklagen in vier Jahren aufgebraucht. „Dann haben wir ganz andere Dinge zu besprechen.“ Sander nannte den Kapitalrückfluss Augenwischelei: „Sie tricksen sich das Stadion zurecht.“

Widerspruch

Äußerungen von Finke, dass für das Stadion anderes Ausgaben – insbesondere im Bildungsbereich zurückgefahren werden könnten – widersprach Sozialdezernentin Dagmar Sachse vehement: „Wir investieren jedes Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag und sind damit niedersachsenweit eine Vorzeigekommune. Und wir werden keine Abstriche an der Bildungspolitik machen.“

Konsequenzen nach TikTok-Video gezogen

AMOK-ANDROHUNG Schüler offenbar suspendiert – Jugendliche sprechen in Video-Aufnahme über möglichen Tod

VON THILO SCHRÖDER

ger Stunden mehr als 100.000-mal aufgerufen.

Video gelöscht

Inzwischen ist das Video allerdings gelöscht worden – nach Informationen unserer Redaktion auf Druck der GEO-Schulleitung; diese soll den mutmaßlichen Urheber zudem für zwei Tage vom Unterricht ausgeschlossen haben. Eine Anfrage zum konkreten Fall darf der zuständige Schulleiter Andreas Jacob nicht selbst beantworten, stattdessen äußert sich die Pressestelle des Gymnasiums Eversten des Schutzes der Persönlichkeitsrechte“ nicht.

(RLSB).

Laut dieser hat die GEO-Schulleitung „einem Elternteil gegenüber empfohlen“, das betreffende Video zu löschen. Nach den Gründen für dieses Vorgehen gefragt, verweist die Pressestelle auf das in der Schulordnung des Gymnasiums festgeschriebene Handyverbot auf dem Schulgelände, wonach eine solche Videoveröffentlichung einen Verstoß darstelle. Zur möglichen Suspendierung eines Schülers äußert sich die Pressestelle „aus Gründen des Schutzes der Persönlichkeitsrechte“ nicht.

Dem Schüler, der das Video

hochgeladen hat, soll außerdem eine mögliche Ansprache der Polizei bevorstehen, wie unsere Redaktion erfahren hat. Die Polizeiinspektion Oldenburg/Ammerland bestätigt dies auf Nachfrage nicht. Das Video sei bekannt, etwaige Rücksprachen mit dem Verantwortlichen seien „Gegenstand der Ermittlungen“. Grundsätzlich gebe es in solchen Situationen aber keine Ansprache, „nur weil jemand ein Video hochgeladen hat.“

Schulen regeln Handyverbot selbst

Zum Umgang mit Mobilge-

räten und Sozialen Medien an Schulen gibt es laut der RLSB-Pressestelle „keine Vorgaben oder Leitlinien“, die ein „grundätzliches Veröffentlichungsverbot“ beinhalten würden. Dies sei aber ein „datenschutzrechtlich sensibles Thema“. Die Schulleitungen hätten das Hausrecht sowie die Fürsorgepflicht gegenüber den Schülern und könnten Bild- und Filmaufnahmen deshalb einschränken oder verbieten. Auch mögliche Konsequenzen bei Verstößen würden schulintern beschlossen und umgesetzt.

Am GEO fährt man offensichtlich einen eher restriktiven Kurs: Die Handynutzung sei „nur in bestimmten Situationen erlaubt“, sagt Schulleiter Andreas Jacob – zum Beispiel als Teil des Unterrichts oder um in Absprache mit einem Lehrer die Eltern anzurufen. Schülern ab der Jahrgangsstufe 11 sei es in Pausen erlaubt, ihre Handys zu nutzen. Bei Verstößen „greifen die Lehrer ein, so wie bei anderen Regelverstößen auch“. Man gehe davon aus, dass Schüler keine Videos und Bilder vom Schulgelände veröffentlichen. „Tun sie dies heimlich doch, erfahren wir dies erst, wenn uns jemand darüber informiert.“

ven Kurs: Die Handynutzung sei „nur in bestimmten Situationen erlaubt“, sagt Schulleiter Andreas Jacob – zum Beispiel als Teil des Unterrichts oder um in Absprache mit einem Lehrer die Eltern anzurufen. Schülern ab der Jahrgangsstufe 11 sei es in Pausen erlaubt, ihre Handys zu nutzen. Bei Verstößen „greifen die Lehrer ein, so wie bei anderen Regelverstößen auch“. Man gehe davon aus, dass Schüler keine Videos und Bilder vom Schulgelände veröffentlichen. „Tun sie dies heimlich doch, erfahren wir dies erst, wenn uns jemand darüber informiert.“

Hier schwebt millionenschwere MRT-Technologie ein

KLINIKUM Zwei neue Geräte für präzise und schnelle Diagnostik in der Radiologie



Hier schwebt ein millionenschweres MRT-Gerät beim Klinikum ein.

BILD: SASCHA STÜBER

OLDENBURG/LR – Das Innere des menschlichen Körpers in Echtzeit, gestochen scharf und bis ins kleinste Detail darstellen: Genau das kann die neueste MRT-Technologie, die das Klinikum Oldenburg ab November im Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie zum Einsatz bringen wird. Das Haus investiert dafür rund vier Millionen Euro und hebt mit zwei neuen MRT-Geräten der Spitzenklasse – einem 1,5 Tesla und einem 3 Tesla – die Bildgebung und das Spektrum diagnostischer Möglichkeiten auf eine neue Stufe.

„Ich bin sehr froh, dass wir

in der Radiologie im Klinikum nun eine modernste MRT-Infrastruktur anbieten können, die ein vollumfängliches Untersuchungsspektrum auf höchstem Niveau ermöglicht. Als Universitätsinstitut ist es uns besonders wichtig, dass wir mit dieser Spitzentechnologie alle Patientengruppen optimal versorgen können, von Routineuntersuchungen bis hin zu den komplexesten Fällen,“ zeigt sich Professor Dr. Martin Maurer, Direktor des Universitätsinstituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, begeistert. „Die neuen MRT-Geräte steigern auch den Komfort unserer Pa-

tienten – etwa wenn verschiedene Untersuchungsarten deutlich schneller durchgeführt werden können. Insbesondere bei Kindern ist dies von Vorteil, denn teilweise lassen sich Untersuchungen, für die bisher eine Vollnarkose nötig war, nun auch in einfacher Sedierung durchführen,“ führt er fort.

Die beiden neuen MRT-Scanner von Siemens Healthineers sind mit den aktuellsten MRT-Sequenztechniken ausgestattet. Neben der breiten Anwendbarkeit für Untersuchungen von Leber, Bauepitheldrüse, Darm, Prostata, Gelenken und Wirbelsäule sowie dem Herzen, wird das

Klinikum Oldenburg zukünftig auch in der Lage sein, neben MRT-Untersuchungen der Brust auch MRT-gesteuerte Brustbiopsien durchzuführen.

Ein weiterer zentraler Aspekt dieser Investition ist die Förderung der Forschung. „Wir möchten insbesondere diverse Themen zur Leber- und Prostatabildgebung sowie zu onkologischen Themen z. B. in der Kinderradiologie voranbringen“, erläutert Prof. Maurer. Prof. Dr. Andrea Morgner-Miehlke, medizinische Vorständin, betont, dass die Geräte eine besonders schnelle und präzise Diagnosierung ermöglichen.



Moin VAREL

... und umzu



Ein weißes Einhorn und eine Lichterfee verzaubern die Vareler Innenstadt beim Lichterabend.
BILD: PRIVAT



Nicht nur Stelzenläufer und Lichteffekte werden geboten, sondern auch viele Aktionen.
BILD: STADTMARKETING VAREL GMBH

Innenstadt leuchtet farbenfroh

TRADITION Lichterabend am 1. November mit Aktionen und längeren Öffnungszeiten

VAREL – Ein weiteres Highlight im Veranstaltungskalender der Stadt Varel ist der alljährliche Lichterabend in der Innenstadt, der am Freitag, 1. November 2024, von 16 bis 20 Uhr stattfindet. Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadtmarketing Varel GmbH zusammen mit der Werbegemeinschaft Varel e.V. einen Lichterabend mit verlängerten Geschäftsöffnungszeiten. Gebäude und Bäume werden lichttechnisch kunstvoll in Szene gesetzt, es wird mit Licht an Objekten gespielt und die Innenstadt in ein ganz besonderes Licht getaucht.

Als besonderen und beleuchteten Walking-Act konnten die Veranstalter in diesem Jahr „Das weiße Einhorn und die Lichterfee“ gewinnen, die mit Sicherheit wieder für viel Staunen, nicht nur in den Augen der Kinder, sorgen werden.

Schon Tradition hat der Start des Adventskalenderverkaufes durch den Lions Club Varel an dem Lichterabend, so auch in diesem Jahr. Ebenfalls wird dieser Abend vom Rotary Club Varel-Friesland genutzt, die limitierten Christbaumkugeln mit einem Motiv von der Schloßkirche, gestaltet von der Vareler Künstlerin Masha Lott, zum Verkauf anzubieten – in einigen Kugeln findet sich zusätzlich ein toller



Die Vareler Innenstadt wird am 1. November wieder in ein farbenfrohes Lichtermeer getaucht.
BILD: STADTMARKETING VAREL GMBH

Gewinn! Auch der RoundTable Club Varel bietet wieder sein Gastro-Quartett zum Kauf an. Alle drei Service-Clubs spenden den Erlös einem gemeinnützigen Zweck.

Am Thalia-Eck wird es einen Getränkestand, frische Waffeln, Kaffee, Glühwein und Bratwurst geben, so dass für das leibliche Wohl auch dort gesorgt ist.

Am Wendehammer der Droststraße haben sich die dort ansässigen Kaufleute etwas Besonderes einfallen lassen und bieten neben einem Glühwein vom Reformhaus

Ebken auch ein kleines musikalischen Programm an.

Beim Einkaufsbummel durch die Geschäfte wird für Sie bereit und lädt Sie ein, den Abend dort ausklingen zu lassen.

den. Die ansässige Gastronomie hält ebenfalls eine herbstliche Speisekarte für Sie bereit und lädt Sie ein, den Abend dort ausklingen zu lassen.

Am Lichterabend, 1.11. von 9.30 – 21 Uhr:

Ab sofort
Ausverkauf!
(einzelner Marken, z.B. Via Appia Due, Chalou etc.)

30% - 50%
(auf viele Artikel)

Renate M.
legere Mode für jede Figur
Droststraße 3 · 26316 Varel
www.renatem-varel.de • Tel. 04451/9525106

Wir laden Sie ein zu
Schmalzbrot und Wein!

Relaxsessel in toller Auswahl!



Zeitungleser wissen mehr!

Viel Vergnügen!



Varel
Ortsteil
BFT-MARKT

Boden Farben Tapeten **Gardinenzubehör Bootszubehör Angelzubehör**

BFT-MARKT
HAFENSTRASSE 46- VAREL Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!
Mittagstisch (Di-Sa) von 12:00 - 15:00 Uhr
Abendkarte (Di-Fr) von 17:00 - 21:00 Uhr
Nachmittags Kaffee und Kuchen

SCHEUNE
VAREL

Obernstraße 7a · 26316 Varel · 04451/9181743

**Ihr Fordhändler
in der Umgebung**



- Werkstattservice
- Ford u. Fremdfabrikate
- Autogaseinbau
- 24-Std. Abschleppdienst

AUTOHAUS
Tönjes

- Neuwagen
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Finanzierung
- Leasing

Zeteler Straße 12
26340 Neuenburg
Tel. 04452/948590

Gewerbegebiet Barghamm
26409 Wittmund
Tel. 04462/923999

Torhegenhausstr. 1a
26316 Varel
Tel. 04451/961080

www.autohaus-toenjes.de



eine Idee weiter

NEUMANN
EINBAUKÜCHEN

Bgm.-Osterloh-Str. 70
26316 Varel

Telefon 04451 2014
info@küchenstudio-neumann.de
www.küchenstudio-neumann.de



Seit 30 Jahren mit harten Klängen erfolgreich

HARDROCK Mob Rules spielen am 2. November im Oldenburger MTS Sounds – Neues Album angekündigt

VON TORBEN ROSENBOHM

OLDENBURG – Im November 1981 veröffentlichte die legende Band Black Sabbath ihr zehntes Studioalbum. „Mob Rules“ hieß es und avancierte zu einem weiteren Meilenstein in der Historie der britischen Formation. Wer heutzutage den Namen Mob Rules hört, mag zwar nach wie vor an die legendären Herrschäften aus Birmingham denken, aber die Wahrscheinlichkeit, eine andere Assoziation vor Augen zu haben, ist unter Fans der härteren Klänge hoch. Mob Rules ist nämlich auch der Name einer längst etablierten Metal-Band aus dem Nordwesten.

Ausgedehnte Touren

Das Jahr 2024 ist für deren Sänger Klaus Dirks und seine Mitstreiter ein ganz besonderes: Das Sextett feiert seinen 30. Geburtstag mit Konzerten und einer umfangreichen Best-of-Veröffentlichung. „Das ist schon eine lange Zeit“, sagt Dirks schmunzelnd. Zahlreiche Alben und ausgedehnte Touren inklusive Auftritten beim Wacken Open Air oder in den USA gingen und gehen mit einem hohen Zeitaufwand einher. „Wir haben uns dabei immer unsere künstlerische Freiheit bewahren können“, betont der Sänger.

Qualitativ mussten sich die Nordlichter noch nie hinter den vermeintlich größeren Namen des Genres verstecken. Denn was etablierte Acts wie Blind Guardian oder Helloween über Jahrzehnte auf ihren Alben verewigten, das können Dirks & Co. schon lange. Die Kunst, altbewährte Markenzeichen mit einer modernen Produktion und fri-



Spielen am 2. November im Oldenburger Veranstaltungsort MTS in der Ritterstraße: Mob Rules

BILD: MELINDA HELENA CLABES

schen Impulsen zu vereinen, stellten sie zuletzt auf ihrem neunten Studiowerk „Beast Reborn“ unter Beweis.

Die Diskografie

Beim Blick in die Diskografie fällt auf: Es wird mal wieder Zeit für etwas Neues, denn das vorerst letzte Album erschien 2018. „Da kommt was“, sagt Klaus Dirks schmun-

zeln. Tatsächlich arbeiten die Musiker aktuell an einem Nachfolger, der auf den 30. Bandgeburtstag gleich die nächste runde Zahl folgen lässt: Die neuen Songs werden auf Studioalbum Nummer zehn vereint.

Noch mag der 56-jährige Frontmann nicht zu viel preisgeben, doch die Begeisterung, mit der er über die Aufnahmen spricht, deutet an,

dass sich die Fans der Band auf Spannendes freuen dürfen. „Wir verschließen uns nicht dem Blick für neue Ideen“, sagt Dirks, „ohne unsere Wurzeln zu vergessen.“ Im Kern entstehen die Songs in der Zusammenarbeit von Sänger Dirks, Leadgitarrist Sven Lüdke und Keyboarder Jan Christian Halfbrodt.

Von den Gründungsmitgliedern ist inzwischen nur

noch Klaus Dirks übrig geblieben. Neben dem Nordenhamer sowie Halfbrodt (Oldenburg) und Lüdke (Nordenham) zählen noch Gitarrist Florian Dyszbalis (Hude), Bassist Markus Brinkmann (Delmenhorst) und der momentan pausierende Schlagzeuger Sebastian Schmidt (Nordenham) zur aktuellen Besetzung. „Unser Drummer ist ein Jahr jünger als meine Toch-

„Königreich“-Unternehmer sieht sich im Recht

REICHSBÜRGER Behörden schließen Betrieb von Thomas Tillis aus Nordenham – Selbstverwalter-Szene schrumpft

VON THILO SCHRÖDER

NORDENHAM – Seit verganginem Donnerstag ist die Firma TiNo im Gewerbegebiet in Atens in Nordenham (Landkreis Wesermarsch) offiziell „versiegelt“. Rote amtliche Siegelmarken am Werkstor zeugen davon, dass hier niemand mehr rein darf. Am frühen Morgen jenen Tages hätten „mindestens 50 Leute“ von der Stadt, dem Finanzamt und der Polizei samt Hunden das Gelände gestürmt, berichtet Unternehmer Thomas Tillis, der hier einen Brennstoffhandel betreibt, unserer Redaktion. Bei der „Razzia“, wie er die Aktion nennt, hätten diese unter anderem Handys, eine externe Festplatte und Aktenordner mitgenommen.

verschenke Ware gegen Spenden. TiNo sei für ihn ein „Zweckbetrieb im Privatrecht“, um Feuerholz, Sand und Kies zwischen „Zu- und Angehörigen des Königreichs Deutschland“ zu tauschen.

Das Königreich Deutschland (KRD) ist laut Bundesamt für Verfassungsschutz eine der mitgliederstärksten „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Gruppierungen. Seine Aktivitäten zielen darauf ab, die Rechtsordnung außer Kraft zu setzen und durch ein eigenes System ohne demokratische Grundsätze zu ersetzen. Zudem werbe das KRD damit, dass die Anhänger keine Steuern zahlen müssen.

250 Reichsbürger im Oldenburger Land

Nach eigenen Angaben verfüge das KRD bundesweit über mehr als 6000 Mitglieder (Stand November 2023). Von den rund 25.000 Reichsbürgern in Deutschland (Stand Ende 2023) wäre demnach knapp jeder Vierte Mitglied im KRD. Während die



Seit einigen Tagen seitens der Behörden geschlossen: der Brennstoffhandel TiNo des Nordenhamer Unternehmers Thomas Tillis.

BILD: HENNING BIELEFELD (PORTRÄT)/JENS MILDE /COLLAGE: JULIANE BÖCKERMAN

Zahl der Reichsbürger insgesamt steigt, ist sie im Oldenburger Land rückläufig: Die zuständige Polizeidirektion Oldenburg geht derzeit von etwa 250 Personen aus (2023: 290 Personen).

Die Nordenhamer Stadtverwaltung hatte das Vorgehen gegen Tillis zuletzt nur indirekt bestätigt. Auf Nachfrage sprach der stellvertretende Verwaltungschef Bert Freese aus Gründen des Datenschutzes keine Auskunft geben. Auch zu Tillis'

Darstellung könne er sich nicht äußern, sagte Freese nun. Verwaltung und Polizei hatten die Firma schon länger auf dem Schirm. Im Sommer 2023 hatte Tillis die ursprüngliche Tillis KG aufgelöst und TiNo als Teil des KRD neu eröffnet.

Thomas Tillis will weitermachen

Thomas Tillis sieht in der nun erfolgten Schließung durch die Behörden keine gesetzliche Grundlage und will die Maßnahme mit seinen Anwälten beraten, wie er sagt. „Wir sind rechtskonform, das werden wir durchsetzen.“ Bereits in der Vergangenheit hätten Behörden versucht, ihm Post zuzustellen, die er aber nicht angenommen habe und auch weiterhin nicht anzunehmen gedenke. Ein Blick auf seine Firmenwebsite, die weiterhin online ist, verrät: Tillis will offenbar weitermachen. Dort und in einer Telefonansage heißt es, TiNo sei bis zum 3. November wegen Urlaub geschlossen.

„Wir verkaufen hier nichts“

„Die unterstellen mir, dass ich ein Gewerbe nicht angemeldet habe“, sagt Tillis. „Das muss ich auch nicht“, behauptet er, „wir verkaufen hier nichts, wir handeln nur.“ Man

Langeoog: Kritik an gestrichenen Inselfähren

LANGEOOG/DK – Auf der Insel Langeoog wettern Bewohner erneut heftig gegen die Gemeinde: Diesmal geht es um den Eigenbetrieb Schifffahrt und den überarbeiteten Winterfahrplan 2024/25. Der sieht wochentags nur noch vier statt fünf Abfahrten je Richtung vor, samstags und sonntags sogar nur jeweils drei. Die Verbindungen sind allerdings nicht kompatibel mit den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Nordwestbahn ab Esens. Dem Rotstift fielen insbesondere das sogenannte Arbeitsschiff am Samstag und Sonntag um 6.45 Uhr und die letzte Fähre am späten Nachmittag um 17.45 Uhr zum Opfer.

Der Inselrat hatte dies bereits im Juni beschlossen und sich eine Ersparnis von 175.000 Euro bei den Betriebskosten ausgemacht. Immerhin setzt die Kommune in der Abteilung Schifffahrt seit Jahren zu, weil die neuen Fährbrücken wegen eines Konstruktionsfehlers nicht genutzt werden können und ein Frachtschiff deshalb parallel zu den Fahrgastschiffen das Gepäck befördern muss.

Aus Sicht der Urlauber bedeutet es einen Serviceeinschnitt, da sie nach dem Eintragen mit dem 17-Uhr-Zug in Esens nicht mehr die letzte Fähre nach Langeoog erreichen können. Die legt aktuell um 16.45 Uhr in Bensersiel ab. Auch für Arbeitspendler, zum Beispiel Reinigungskräfte, bedeuten die späteren Fahrzeiten späteren Arbeitsbeginn.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsleitung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26125 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSpD),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Stefanie Dösch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irma Herold, Katja Lüters, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Schulz-Jost, Dr. Michael Vauth, Kalandermann: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin Butkus, Freya Dalton, Anna Hirschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oliver Rieke, Ria Pietrzek, Lars Rubsam, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer; Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Bente, Lars Blanke, Mathias Freese; Themenamt Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephine Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodalle, Inga Menken, Maike Schwinn, Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sach (Stv.); Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkers, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Chefredakteur: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Bilage „prisma“

Vermarktung:
Markus Djurken
(verantwortlich für den Anzeigenbeitrag)

Leitung Privatkunden: Nancy Klett

NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333

Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444

Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konton: Oldenburgische Landesbank,

DE78 3802 0050 1441 5103 03; Postbank

Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigepreisliste Nr. 51

Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen

Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter

www.NWZonline.de/agb

„Wir gehen nicht von Schließung aus“

VW-KRISE IHK sieht Standort Emden gut aufgestellt – Verlässlichen Rahmen für E-Mobilität gefordert

VON SVENJA FLEIG
UND HOLGER BLOEM

EMDEN/IM NORDWESTEN – „Wenn VW in Emden hustet, hat Ostfriesland die Grippe!“ – Der Ausspruch bringt die enge Beziehung des VW-Werkes und dem äußersten Nordwesten so ziemlich auf den Punkt. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der Landstrich vom Armenhaus Deutschlands mit einer Arbeitslosenquote von über 20 Prozent, zu einer zukunftsgewandten Region entwickelt – auch dank VW in Emden. Die Schockmeldung der möglichen Schließung von drei Werken in Deutschland versetzt nun aber auch die Region in helle Aufregung und hätte fatale Folgen: Im VW-Werk Emden arbeiten rund 8600 Menschen, schätzungsweise weitere 2000 Jobs hängen allein an Zuliefererbetrieben im angrenzenden „Industriepark Frisia“ und noch einmal 10.000 am Emder Hafen.

Doch wie wahrscheinlich ist, dass auch das Werk in Emden von einer Schließung betroffen sein könnte? Neben Dresden, Zwickau und Osnabrück wird die Seehafenstadt häufig als Streichkandidat gehandelt, zumindest gelte der Standort als wackelig. Mit mehr als einer Milliarde Euro hatte Volkswagen das Werk jüngst zu einem reinen Elektro-Standort umgebaut. Der ID.4 und ID.7 werden dort produziert. Wegen der zuletzt schwachen Nachfrage nach E-Autos hatte VW die Produktion aber zeitweise gestoppt.

IHK ist optimistisch

„Wir gehen nicht von einer Schließung des Emder Werkes aus“, sagt Hartmut Neumann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg in Emden und schiebt die Begründung dafür gleich hin-



Das Logo von Volkswagen steht vor dem Eingang zum Werk Emden. Der VW-Standort ist in den vergangenen Jahren zum ersten niedersächsischen Werk für Elektrofahrzeuge entwickelt worden, doch die Nachfrage nach E-Autos stockt.

BILD: DPA/SINA SCHULD

terher: „Wie das Werk strategisch ausgerichtet ist, ist das sehr zukunftsfähig.“ Selbst der VW-Konzern nennt Emden einen „wichtigen Baustein für den beschleunigten Hochlauf der E-Mobilität“ – doch der blieb bislang aus.

„Der politische Zickzakkurs um die Förderung der E-Mobilität hat den Hochlauf verhindert“, nennt der IHK-Vorsteher Gründe für die zuletzt schwache Auftragslage in Emden und würde sich „verlässliche Rahmenbedingungen aus der Politik“ wünschen. Ein weiteres Pfund, mit dem der Standort Emden wu-

chern kann: der Hafenumschlag. „Wir haben logistisch international die besten Rahmenbedingungen, um die Zielmärkte anzusteuern“, betont Neumann. Mit jährlich rund 1,3 Millionen umgeschlagenen Fahrzeugen ist der Hafen drittgrößter Autoverladehafen Europas.

Bedeutung für den Hafen

Als Volkswagen im Jahr 1964 rund 200 Hektar Industriefläche bei Emden kaufte, waren zwei Dinge entscheidend: Dass es in Ostfriesland viele verfügbare Arbeitskräfte gab und dass eine unmittelbare Nähe zum Hafen bestand. Bis heute sind der wirtschaftliche Erfolg des Autowerks und des Hafens eng miteinander verbunden. Europaweit werden nur in Antwerpen/Zeebrügge und in Bremerhaven noch mehr Autos umgeschlagen als in Emden. Nach Angaben des niedersächsischen Hafenvermarkters Seaports steuerten dafür im vergangenen Jahr 610 Autoverlade-Schiffe die Emsmündung an, auf der Schiene rollten mehr als 150.000 Bahnwaggons mit Neuwagen an und ab.

Nicht nur die in Ostfries-

land produzierten Fahrzeuge, sondern nahezu alle Marken des VW-Konzerns durchlaufen den Emder Hafen. Allein die Kernmarke VW stellt mehr als ein Drittel der insgesamt 1,3 Millionen Autos. Ein weiteres Drittel entfällt auf die ebenfalls zum Konzern gehörende Marke Audi. Aber auch Porsches, Bentleys, Nutzfahrzeuge und Lamborghinis gelangen über Emden auf die Straßen in aller Welt. Neben Autos, die in Emden mehr als die Hälfte des Hafenumschlags von 4,1 Millionen Tonnen im Jahr ausmachen, sind Forstprodukte und Komponenten für die Windenergie-Branche weitere Standbeine des Hafens. Letztere gelten als Wachstumsfeld für den Standort.

Habeck-Besuch folgenlos

„Die erwarteten Impulse des ‚Autogipfels‘ direkt nach dem Besuch des Wirtschaftsministers Robert Habeck in Emden Ende September bleiben bisher aus“, bedauert Emdens Oberbürgermeister Tim Kruthoff (parteilos). „Die schwache Nachfrage spüren wir auch am Standort Emden ganz deutlich – unter anderem im Zuliefererpark und bereits heute in den Arbeitslosenzahlen.“ Der Emder Rathauschef wünscht sich schnellstmöglich Klarheit für die Mitarbeitenden. „Gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort sowie den Gewerkschaften werden wir alles dafür tun, dass Emden ein zukunftssicherer Standort bleibt“, sagt er zuversichtlich, betont aber auch: „Die Herausforderungen im Automobilmarkt betreffen nicht nur unsere Stadt, sondern alle Volkswagen-Standorte in Deutschland. Wir Hauptverwaltungsbüro tun gut daran, uns nicht auseinander zu dividieren zu lassen und gemeinsam hinter allen Standorten zu stehen.“

Kein günstigeres Deutschlandticket für Azubis in Sicht

VERKEHR 2025 keine Gelder für geplante Einführung im Landeshaushalt geplant – Auch Schüler betroffen

VON SVENJA FLEIG

HANNOVER – Auszubildende, Schülerinnen und Schüler sowie Freiwilligendienstleistende aus Niedersachsen müssen weiter auf ein vergünstigtes Deutschlandticket warten. Im Haushaltspanentwurf des Landes für 2025 sind dafür keine Mittel vorgesehen. Das geht aus einer Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Lukas Reinken (Friesoythe) hervor, die unserer Redaktion vorliegt. Dabei hatte Verkehrsminister Olaf Lies (SPD/Sande) im vergangenen Jahr noch die Einführung eines solchen Tickets im Schuljahr 2024/25 in Aussicht gestellt.

Zeitpunkt offen

Die rot-grüne Landesregierung hatte sich in ihrem Koali-



Auszubildende und Schüler sind oft besonders stark auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Dennoch kön-

nen sie in Niedersachsen noch kein vergünstigtes Deutschlandticket bekommen.

BILD: FRANKENBERG

tionsvertrag auf die Einführung eines flächendeckenden Schülertickets verständigt, das sie als vergünstigtes Deutschlandticket umsetzen will. Damit könnten Schülerinnen und Schüler, aber auch Auszubildende und Freiwilligendienstleistende bundesweit

den Nah- und Regionalverkehr nutzen. In einigen anderen Bundesländern wie Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Hamburg gibt es solche Angebote bereits.

In ihrer Antwort auf die CDU-Anfrage verweist die Landesregierung nun unter ande-

rem auf die bis vor Kurzem andauernde Diskussion um die Zukunft und Preisgestaltung des Deutschlandtickets. Zudem gebe es in weiten Teilen Niedersachsens derzeit regionale Schüler- und Azubitickets, die nicht mehr als 30 Euro im Monat kosten dürfen. Wann diese regionalen Angebote von einem einheitlichen Schülerticket abgelöst werden, lässt die Landesregierung offen. „Ein konkreter Zeitpunkt kann vor dem Hintergrund der Haushaltsslage noch nicht benannt werden“, schreibt sie. Die Kosten für die Einführung eines vergünstigten Schülertickets schätzt sie auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag pro Jahr.

Kritik aus der Wirtschaft

Der CDU-Landtagsabgeordnete Lukas Reinken bezeichnete die Nachricht als „Schlag-

ins Gesicht für junge Menschen, die auf den ÖPNV angewiesen sind“. Die Landesregierung breche ein weiteres zentrales Wahlkampfversprechen zulasten junger Menschen. Kritik kam auch von der IHK Niedersachsen, die sich schon länger für ein vergünstigtes Deutschlandticket für Azubis einsetzt. „Die Enttäuschung wiegt jetzt umso schwerer, da es für Studentinnen und Studenten aus Niedersachsen und Bremen bereits ab diesem Wintersemester ein ländерübergreifendes Angebot geben wird. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen“, kritisierte die IHK-N Hauptgeschäftsführerin Monika Scherf. Auch die Jugendabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zeigte sich enttäuscht und forderte die Landesregierung auf, den Weg für das Azubi-Ticket freizumachen.

KURZ NOTIERT

Queer-Gottesdienst

STAPELFELD – Zu einem Gottesdienst mit Pfarrer Michael Heyer (Emstek) lädt der Queer-Stammtisch für Montag, 4. November, alle Interessierten ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Kapelle der Katholischen Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstraße 13. Danach besteht die Möglichkeit zu einem Austausch in gemütlicher Runde. Weitere Infos zu den Angeboten „Christlich und Queer“ unter www.ka-stapelfeld.de/fachstelle oder bei Stephan Trescher (E-Mail strescher@ka-fachstelle.de, Tel. 0170/5666993).

Nachhaltigkeit

ESSEN/CLOPPENBURG – Einen kostenfreien Vormittag zum Thema Nachhaltigkeit veranstalten der Landkreis Cloppenburg und die IHK Oldenburg am Freitag, 8. November, 9 bis 13 Uhr, bei der Firma Vogelsang, Holthöge 10 bis 14, Essen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zu einer Betriebsbesichtigung. Anmeldungen bis zum 30. Oktober unter <https://veranstaltung.ihk-oldenburg.de/in-nachhaltigkeit-investieren-chancenundstolpersteinepcq>. Weitere Infos gibt es bei Paul Bauer von der Wirtschaftsförderung des Landkreises (E-Mail: p.bauer@lkclp.de, Tel. 04471/15408).

Angebote für Kinder

CLOPPENBURG – Die Museumsräumikagik am Museumsdorf Cloppenburg lädt für Sonntag, 3. November, junge Museumsbesucher auf eine kleine Reise in die Vergangenheit inklusive Disco-Besuch ein. Ein Tanz in den Sonntagnacht zeigt, wie die eigenen Eltern und Großeltern früher gefeiert haben. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Museumskasse.

Bestattungskultur

CLOPPENBURG – Unter dem Titel „Das letzte Dach – Friedhofskapellen, Trauer- und Leichenhallen in Südoldenburg“ referiert der stellvertretende Leiter des Museumsdorfs Cloppenburg, Dr. Michael Schimek, am Sonntag, 3. November, über die Bestattungskultur. Während Leichen-, Trauer-, Ein- bzw. Aussegnungshallen oder auch Friedhofskapellen im städtischen Bereich vor allem aus hygienischen Gründen seit rund 200 Jahren Verbreitung fanden, wurden Verstorbene auf dem Lande bis in die 1960er-Jahre noch vielfach zu Hause aufgebahrt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr in der Münchhausensscheune des Museumsdorfs.

Buchsonntag

CLOPPENBURG – Einen Buchsonntag veranstaltet die Katholische Öffentliche Bücherei St. Andreas Cloppenburg am 10. November, 15 bis 17 Uhr, in ihren Räumen an der Lönninger Straße 12. Sabine Arnold (ev. Pastorin i.R.), Elmar Dubber (Vorsitzender der Cloppenburger Tafel), Merve Telara (Pastoralreferentin St. Andreas), Neidhard Varnhorn (Bürgermeister der Stadt Cloppenburg) und Ursula Willenborg (Krankenhauspastoralreferentin) stellen ihre aktuellen Lieblingsbücher vor. Anmeldungen per E-Mail unter buecherei@katholisch-clp.de oder unter Tel. 04471/7014990



Seit einigen Wochen wird auch auf der Straße „Auf dem Hook“ und auf der Friesoyther Straße im Bereich Abzweig Garreler Weg geparkt.

BILD: CARSTEN MENSING

„Wildparken“ soll bald ein Ende haben

VERKEHRSHINDERNIS Stadt will an Friesoyther Straße und „Auf dem Hook“ Halteverbotszonen einrichten

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Die Stadt Cloppenburg will dem – momentan noch legalen – „wilden Parken“ auf der Friesoyther Straße und „Auf dem Hook“ ein Ende setzen. Es sollten zeitnah Halteverbotszonen eingerichtet werden, kündigte die städtische Pressesprecherin Gaby Westerkamp am Dienstag auf Nachfrage unserer Redaktion an.

Monatelange Sperrung

Während der monatelangen Sperrung der benachbarten Straße „Antoniusplatz“, als die Friesoyther Straße stadteinwärts Sackgasse gewesen war, hatte sich das Ganze eingebürgert. Nun ist das Phänomen nach Öffnung der rund 200 Meter langen Straße geblieben: Autofahrer parken regelmäßig am Rand der Straße „Auf dem Hook“ und der Friesoyther Straße stadtauswärts im Bereich des Abzweigs zum Garreler Weg. Selbst langjährige Cloppenburger kannten das über Jahrzehnte nicht.

Nach Wiederfreigabe der Straße hat sich dieses Parkverhalten nach Ansicht der Stadt „leider mehr und mehr etabliert“. Dies störe den Verkehrsfluss und stelle je nach Fahrzeug und Standort auch eine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer dar, heißt es aus dem Rathaus.



Erneut ist ein Autofahrer gegen die neuen – grauen – Trenneisen auf dem just umgestalteten Antoniusplatz gefahren.

BILD: CARSTEN MENSING

Die Situation

Beobachtungen unserer Redaktion decken sich mit dieser Einschätzung: Vor allem das Linksabbiegen vom Garreler Weg auf die häufig am Tag viel befahrene Friesoyther Straße gestaltet sich nun deutlich schwieriger. Denn die dort stadtein- und -auswärts fahrenden Autos sieht man nun deutlich später als früher ohne Park-Schlange. Darüber hinaus gilt es, Fußgänger und Fahrradfahrer im Blick zu haben. Und oft genug kommen – in Cloppenburg ein bekanntes Problem – auch noch Radler als Geisterfahrer von rechts angerauscht.

Die Recherchen vor Ort haben zudem ergeben, dass man sich beim Linksabbiegen aus dem Garreler Weg nun offenbar Stück für Stück Richtung Friesoyther Straße „anschleichen“ muss, um alle Verkehre im Blick zu haben.

Das sagt die Polizei

Momentan ist das Parken nach Angaben der Polizeiinspektion (PI) Cloppenburg/Vechta in dem Bereich erlaubt. Den – gefühlten – Umstand, dass sich insbesondere seit Beginn der Bauarbeiten beim Antoniusplatz eine gewisse „Parkgewohnheit“ in diesem Bereich eingestellt habe, kön-

ne auch die Polizei beobachten, erklärte PI-Sprecher Christoph Schomaker auf Nachfrage unserer Zeitung. Dies habe jedoch seither zu keinen allgemeinen Problemen – besonders zu keiner Häufung von Verkehrsunfällen oder ähnlich gelagerten Sachverhalten – geführt.

Sollte es zu problematischen Parksituationen kommen, so Schomaker weiter, die insbesondere ein Einsehen des Bereichs vom Garreler Weg kommand erschweren, so finde dies schon Beachtung im Rahmen der Streifenfahrten. Hier würden die Beamten mögliche Parkverstöße – Abstand zu Einmündungen,

Lichtzeichenanlagen etc. ahnden. Es sei anzunehmen, dass durch die kürzlich erfolgte Wiedereröffnung der Parkflächen beim Antoniusplatz ein Umdenken der Parkenden erfolge, insbesondere, wenn man die absolute Nähe zu dortigen Ärzten, Apotheken oder zur Innenstadt suche. Doch darauf will sich die Stadt mit ihrer Ankündigung offenbar nicht verlassen.

Neues vom Parkplatz

Stichwort Antoniusparkplatz: Dort ist das graue Trenneisen inzwischen von einem weiteren Autofahrer angefahren worden. Bereits zwischen dem 19. und 20. Oktober war ein noch nicht identifizierter Autofahrer beim Ausparken gegen die niedrigen, grauen Trenneisen zum Radweg gefahren und hat gleich fünf Fußangel-Stangen samt Betonfundament aus dem Boden gerissen bzw. verschoben. Außerdem ist das Metall nun krumm.

Außerdem zeigten die Beetbügel – so ein Passant – inzwischen weiße und graue Farbspuren, was auf weitere „Auto-Feindberührungen“ schließen lasse. Zudem sei jüngst bei der Ausfahrt ein Pkw über den Findling im Beet gefahren und habe mit dem Unterboden oder der Ölwanne auf der neuen Betonumfassung aufgesetzt. Fortsetzung folgt.

0,69 Promille: Mit Sattelzug Unfall verursacht

BLAULICHT Feuerwehr muss in Lohne ausrücken – Dieseldiebe in Garrel unterwegs

LÖNINGEN/GARREL/LOHNE/KRA – In Lohne hat ein 59-jähriger Sattelzug-Fahrer aus Lohne am Montag gegen 4 Uhr einen Unfall verursacht. Er fuhr laut Polizeiangaben mit seiner Sattelzugmaschine die Vechtaer Straße in Richtung Vechta, als er nach rechts von der Fahrbahn abkam und einen Baum touchierte. Wie sich zeigte, stand er unter dem Alkoholeinfluss

von 0,69 Promille. Der Führerschein wurde sichergestellt. Die Freiwillige Feuerwehr musste zwecks Baumfällarbeiten und Sicherung der beschädigten Baumkrone ebenfalls ausrücken. Der Schaden wurde auf 17.000 Euro geschätzt.

■ Unbekannte brachen zwischen Samstag, 16 Uhr, und Montag, 9.30 Uhr in einen Werkstatt- und Lager-

raum an der Bunner Straße in Lünen ein. Augenscheinlich konnte kein Diebesgut erlangt werden. Hinweise nimmt die Polizei in Lünen (Tel. 05432/803840) entgegen.

■ Diverse Gegenstände stahlen Diebe zwischen Freitag, 15.45 Uhr, und Montag, 7 Uhr, von einer Baustelle an der Hauptstraße in Garrel ab. Hinweise nimmt die Polizei in Garrel (Tel. 04474/939420) ent-

wird auf einen unteren fünfstelligen Betrag geschätzt. Auch hier bittet die Polizei Lünen um Zeugenhinweise.

■ Rund 300 Liter Diesel zapften Unbekannte zwischen Freitag, 16 Uhr, und Montag, 7 Uhr, von Baumaschinen auf dem Gelände einer Baustelle an der Hauptstraße in Garrel ab. Hinweise nimmt die Polizei in Garrel (Tel. 04474/939420) ent-

gegen.

■ Eine 29-jährige Transporterfahrerin aus Garrel verursachte am Montag gegen 12.15 Uhr auf der Vechtaer Straße in Bakum einen Unfall. Vor ihr fuhr ein 28-jähriger Transporterfahrer, ebenfalls aus Garrel. Als der 28-Jährige verkehrsbedingt abbremsen musste, sah das die 29-jährige zu spät und fuhr auf. Sie wurde leicht verletzt.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen

Mittwoch: Burg Apotheke, Osterstr. 1, Cloppenburg, Tel. 04471/2886
Donnerstag: Rathaus-Apotheke, Lange Straße 7, Cloppenburg, Tel. 04471/4228

Essen

Mittwoch: Löwen-Apotheke, Hauptstraße 35, Berge, Tel. 05435/95350
Donnerstag: Markt-Apotheke, Markt 2, Bersenbrück, Tel. 05439/2395

Löningen/Lastrup/Lindern

Mittwoch: Alte Königs-Apotheke, Langenstr. 13, Löningen, Tel. 05432/92200

Donnerstag: Albert-Trautmann-Apotheke, Hauptstr. 36, Werlte, Tel. 05951/1800

Vechta

Mittwoch: 8 bis 8 Uhr; Turm-Apotheke, Lange Straße 32, Langförden, Tel. 04447/96210
Donnerstag: 8 bis 8 Uhr; Jacobus-Apotheke, Große Straße 24, Lutten, Tel. 04441/92790

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten Mittwoch: 18 bis 20 Uhr; Donnerstag 9 bis 12, 16 bis 19 Uhr. Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten Mittwoch: 17 bis 19 Uhr; Donnerstag: , Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta

Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, Mittwoch 18 bis 22 Uhr; Donnerstag 10 bis 16 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, Mittwoch 18 bis 22 Uhr; Donnerstag 10 bis 16 Uhr

TIERÄRZTE

Kreis Cloppenburg

zentrale Notdienstnummer Tel. 0171/1732356

KRISENDIENST FÜR MENSCHEN IN SEELISCHEN NÖTEN

Cloppenburg

Donnerstag 14 bis 23 Uhr, Tel. 04471/15453

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

@: www.nwzonline.de/notdienste

Anklage wegen versuchten Mordes

LÖNINGEN/OLDENBURG/KRA – Die Vorwürfe wiegen schwer: Wegen versuchten heimtückischen Mordes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung steht ab Freitag, 1. November, ein 24-Jähriger vor dem Landgericht in Oldenburg. Er soll im Mai dieses Jahres in Löningen bei einem Streit unvermittelt auf einen Mann mit einem

Messer „eingewirkt“ haben, nachdem er einer Gaststätte verwiesen worden war, teilte das Landgericht mit.

Laut Polizeiangaben kam es in der besagten Nacht gegen 1 Uhr in der Gaststätte in Löningen zu Streitigkeiten zwischen mehreren Personen. Zunächst trennten sich die Gruppen, trafen dann aber erneut aufeinander.

Dort verletzte der seinerzeit 23-jährige Mann aus Hamburg einen 26-jährigen Mann aus Sögel mit einem Messer lebensgefährlich. Er soll mit einem wuchtigen Schlag mit dem Messer den Hals des Opfers getroffen haben. Es wurde dabei schwer verletzt. Die Staatsanwaltschaft ist überzeugt, dass der Angeklagte mit Tötungsvor-

satz handelte. Deshalb wird er auch wegen versuchten – heimtückischen – Mordes angeklagt.

Der Täter versuchte zunächst zu flüchten, konnte aber in Tatortnähe festgenommen werden. Er sitzt seither in Untersuchungshaft. Insgesamt sind sieben Verhandlungstage anberaumt.

TERMINE IN VECHTA

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

- 7 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße: Wochenmarkt
- 14 bis 18 Uhr, Museum im Zeughaus: Sonderausstellung: „Hexenwahn – Glaube. Macht. Angst.“
- 14.30 bis 16.30 Uhr, Kleiderkammer Caritas/Diakonie: Kleidungs-

annahme

- 15 bis 16.30 Uhr, Agentur für Arbeit: Infotermin zum Thema „Teilzeit-Ausbildung“
- 17.30 bis 19 Uhr, Caritas-Beratungsstelle: Elterntreff
- 19 bis 20 Uhr, Beratungsstelle für Frauen und Mädchen: Mobbing- und Stalking-Telefon, Telefonnummer 04441/999239
- 19.30 Uhr, Metropoltheater: Dra-

cula, Theater ex libris
20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: offenes Meditationsangebot

KINO

- Schauburg Cine World
- Der Buchspazierer, 17 Uhr
- Der wilde Roboter, 17 Uhr
- Die Schule der magischen Tiere 3, 17 Uhr
- Ezra - Eine Familiengeschichte,

- 17, 20 Uhr
- Venom: The Last Dance, Atmos
- 2D, 17, 20, 22.45 Uhr
- Woodwalkers, 17 Uhr

- Alter weißer Mann, 19.45 Uhr
- The Apprentice, 19.45 Uhr
- Terrifier 3, 20, 22.45 Uhr
- Beetlejuice Beetlejuice, 22.45 Uhr
- Deadpool & Wolverine, 22.45 Uhr
- Speak no Evil, 22.45 Uhr

TERMINE IM SÜDKREIS

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

- 19 Uhr, Gaststätte Lübken: Doppelkopfturnier
- 14 bis 18 Uhr, Schützenplatz: Wochenmarkt
- Sevelten
- 19.30 Uhr, Sportplatz, Vereinsheim: Generalversammlung

bis 18 Uhr Nichtschwimmer, 19 bis 21 Uhr Schwimmer

Lastrup

15.30 bis 20 Uhr

Lindern

6 bis 7.30 Uhr

Löningen

15 bis 18 Uhr Spielenachmittag für Kinder, 18 bis 20 Uhr Schwimmen mit Disco-Musik

MORGEN

KINO

- LiLo Löningen
- Beetlejuice Beetlejuice, 17 Uhr
- Venom 3 - The Last Dance, 19 Uhr
- Smile 2, 21 Uhr

TERMINE IN GARREL

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

- Beverbruch
- 14.30 bis 18 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971
- 16 bis 17 Uhr, Josefshaus: Kinderchorprobe
- 19.30 Uhr, Josefshaus: Doppelkopfturnier, Veranstalter: Kreuzbundgruppe Garrel
- 10 bis 12 Uhr, Kreativwerkstatt: geöffnet
- 18 bis 19 Uhr, Pfarramt: Schuldnerberatung

- 19 Uhr, Gasthaus „Zum Schäfer“: NABU-Treffen
- 19 Uhr, Oberschule, Forum: Wohnung mit Liek to verköpen, Aufführung Kolpings Garreler Theaterlü

BÄDER

Garrel

15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

- Beverbruch
- Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
- Garrel
- geschlossen: Kath. Bücherei
- ENTSORGUNG
- Garrel
- Kläranlage: 15 bis 18 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Andreas: 10 bis 18 Uhr

MUSEEN

Museumsdorf: 9 bis 18 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 21 Uhr

MORGEN

MUSEEN

Museumsdorf: 9 bis 18 Uhr, Töpferei geöffnet

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 9 bis 19 Uhr

TERMINE IN CLOPPENBURG

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

- 9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationsloten, Tel. 04471/8820936
- 9 bis 10.30 Uhr, Agentur für Arbeit: Infotermin zum Thema „Teilzeit-Ausbildung“
- 9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: offene Sprechstunde, Familienhebammdienst
- 9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: Pampers-Treff
- 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17, Tourist-Information: geöffnet
- 10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsgeschäft: geöffnet
- 19.30 bis 21 Uhr, Gemeindezentrum „Schwedenheim“: Chorprojekt für jedermann zum schwedischen Lucia-Fest
- 19.30 Uhr, Pfarrheim Benthien: Suchtselfsthilfe Gruppe St. Marien Benthien

rum „Schwedenheim“: Chorprojekt für jedermann zum schwedischen Lucia-Fest

KINO

- Cine-Center
- Der wilde Roboter, 16 Uhr
- Die Schule der magischen Tiere 3, 16 Uhr
- Venom 3 - The Last Dance, 16, 20 Uhr
- Woodwalkers, 16, 20 Uhr
- Alter weißer Mann, 20 Uhr
- Der Buchspazierer, 20 Uhr
- Smile 2, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Andreas: 10 bis 18 Uhr

MUSEEN

Museumsdorf: 9 bis 18 Uhr, Töpferei geöffnet

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 21 Uhr

MORGEN

MUSEEN

Museumsdorf: 9 bis 18 Uhr, Töpferei geöffnet

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 9 bis 19 Uhr



FAMILIENCHRONIK

EDELTRAUD STEY, geb. Rehme (79), Cloppenburg. Beisetzung war im engsten Familienkreis.

CHRISTA OTTEN, geb. Adam (76), Garrel. Urnenbeisetzung ist später im engsten Familienkreis.

KARL-HEINZ DREES (84), Löningen. Beisetzung ist am Freitag, 1. November, 14.30 Uhr, von der Emmauskapelle aus; anschließend Requiem in der Kirche.

MANFRED HODES (72), Steinfeld. Urnenbeisetzung ist später im Friedwald Bramsche.

LUDWIG BECKER (78), Vechta. Trauerfeier ist am Mittwoch, 4. November, 14.30 Uhr in der katholischen Friedhofskapelle. Seebestattung ist später.

HELGA EIBEN, geb. Tietken (80), Neuenkirchen-Vörden. Beisetzung ist im engsten Familienkreis.

GERTRUD SCHRAAD, geb. Fangmann (97), Vechta. Beisetzung ist im engeren Familien- und Freundeskreis.

AGNES WIEFERICH, geb. Neteler (100), Lohne. Eucharistiefeier ist am Montag, 4. November, 14.30 Uhr, in der Friedhofskapelle; anschließend Beisetzung.

SILVIA NIEMANN, geb. Ripke (59), Damme. Beerdigung ist am Freitag, 1. November, 14.30 Uhr, von der katholischen Friedhofskapelle Osterfeine aus; anschließend Eucharistiefeier in der Kirche.

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert (bic) 04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) 04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) 04471/9988 280

Gefahrgutübung mit 200 Einsatzkräften

TRAINING Ehemaliger Vion-Schlachthof in Emstek dient als Kulisse – Umfangreiches Szenario

EMSTEK/LR – Am Samstagvormittag heulten nicht nur in Emstek die Sirenen, sondern auch in vielen anderen Orten: Zunächst wurde die Feuerwehr Emstek zu einem Einsatz im Industriegebiet Emstek-West alarmiert. Eine Brandmeldeanlage auf dem Gelände eines ehemaligen Schlachthofs (Vion) hatte ausgelöst, doch am Einsatzort erwartete die Einsatzkräfte eine besondere Herausforderung: ein umfangreiches und realitätsnahe Übungs-szenario. Das sollte den Ernstfall einer komplexen Gefahrgutlage simulieren.

Lagekundung

Bereits bei der ersten Lagekundung stellten die Kräfte fest, dass laut Szenario ein Brand im Serverraum ausgebrochen war, der mehrere Haustechniker verletzt hatte und zu Komplikationen an einer Ammoniakanlage führte. Daher wurden umgehend der Gefahrgutzug sowie mehrerer Fachgruppen des Landkreises nachalarmiert. Das Einsatzstichwort wurde von einem Standard-Brandmeldealarm auf „F3Y mit Zu-



Rund 200 Einsatzkräfte und zahlreiche Fachgruppen probten auf dem ehemaligen Vion-Schlachthof den Ernstfall.

BILD: FEUERWEHR EMSTEK

satz MANV 10“ angehoben – ein Alarm für ein ausgedehntes Brandereignis mit Menschen in Gefahr und mindestens zehn Verletzten. „Diese realitätsnahe Lage bot allen Kräften die Möglichkeit, den koordinierten Ablauf bei einer großflächigen Gefahrgutlage zu trainieren“, teilte Nico Hülskamp, Pressesprecher der Feuerwehr Emstek,

mit.

Innerhalb kurzer Zeit trafen erste Unterstützungskräfte der Feuerwehren Cloppenburg und Cappeln am Einsatzort ein, gefolgt von Kräften des Rettungsdienstes, die den Einsatz mit ihrer örtlichen Leitung und acht weiteren Fahrzeugen zur Versorgung der Verletzten unterstützten. Weitere Einheiten

des Gefahrgutzuges, unter anderem aus Garrel, Friesoythe und Lüning, sowie spezielle Einsatzgruppen wie die Drohnengruppe, der Fernmeldezug und der ABC-Zug folgten, um die Gefahrgutflage und die Brandbekämpfung bestmöglich zu bewältigen.

Eine Besonderheit bei dieser Übung war der kürzlich in

Dienst gestellte Abrollbehälter Hygiene der Feuerwehr Molbergen. Er wurde eigens für Einsätze dieser Art konzipiert und unterstützte die Einheiten durch den Einsatz moderner Hygienemaßnahmen. Im Einsatz war auch die Drehleiter, um eine Rettung vom Dach zu simulieren – und zwar in Chemikalien-schutzzügen. Neben dem

angenommenen Gefahrgutstoff-austritt im ehemaligen Schlachtbereich, der eine Menschenrettung und Sicherung notwendig machte, ging es für die Einsatzkräfte um eine Riegelstellung zum Schutz benachbarter Bereiche, um umfassende Wasser-versorgung auf dem gesamten Gelände oder die ABC-Messungen zur Gefahrgutstoff-überwachung.

Zahlreiche Fachgruppen

Mit insgesamt über 200 beteiligten Einsatzkräften und zahlreichen Fachgruppen habe diese Übung eine hervorragende Gelegenheit geboten, „das Zusammenwirken aller Einheiten des Landkreises in einem anspruchsvollen Gefahrgutszenario zu erproben und mögliche Optimierungspotenziale für zukünftige Einsätze zu identifizieren“, so Hülskamp weiter.

Übungsbeobachter der Feuerwehren aus Bakum und Bösel begleiteten das Szenario und gaben wertvolle Rückmeldungen. Besonderer Dank gilt der KB Group, die das Gelände für diese Übung zur Verfügung stellte.

Adventskalender mit Preisen im Wert von 20.000 Euro

GARRELER BÜRGERSTIFTUNG Exemplare ab 1. November zu kaufen – Drei E-Bikes als Hauptgewinne

GARREL/LOO – Es geht los! Immer wieder wurden in den vergangenen Tagen die Mitglieder des Kuratoriums der Garreler Bürgerstiftung Lüttke Lüe gefragt, wann man den diesjährigen Adventskalender kaufen könne. Die Druckerei hat am Montag pünktlich geliefert, jetzt werden die Verteilstationen beliefert, und ab dem 1. November kann der neue Kalender gekauft werden.

Folgende Firmen haben sich bereit erklärt, die Kalender an ihre Kunden zu verkaufen: VR-Bank in Südoldenburg (Filiale Garrel), Autohaus Jans-

sen, Helgas Blumenboutique, Behrens Meyer (Hauptgeschäft), Art de Fleur, Schuhhaus Bohmann, Jeans Center, Modehaus Wendeln, Dorfladen Beverbruch, Fahrrad Högemann, Marien Apotheke und die Heide-Apotheke.

„Wir haben 6000 Kalender drucken lassen“, sagt Hubert Looschen, der die Aktion für die Stiftung organisiert. Da sollte es allen Interessenten gelingen, ein oder mehrere Exemplare zu kaufen. Es gab Jahre, in den die Auflage zu knapp bemessen war. Es stehen über 200 Preise im Wert von 20.000 Euro zur Verfügung.

Kalenderaktion: Vorsitzender Manfred Nienaber (links), Geschäftsführerin Ingrid Nienaber und Kuratoriumsmitglied Franz-Josef Behrens starten die diesjährige Kalenderaktion der Garreler Bürgerstiftung Lüttke Lüe.

BILD: HUBERT LOOSCHEN

gung. Darunter drei E-Bikes im Wert von je 3000 Euro. Der Preis ist wie im Vorjahr bei 10 Euro geblieben. Sowohl die Nachfrage bei den Käufern, als auch bei den Sponsoren ist sehr hoch. Es meldeten sich mehr Sponsoren als in den Kalender aufgenommen werden konnten.

„Dank der hervorragenden Aktion, die sehr gut angenommen wird, konnten wir im vergangenen Jahr erstmals 35.000 Euro an unsere Partner ausschütten, die dann mit dem Geld Kindern, die ihre Einrichtung besuchen, helfen können“, sagt der Vorsitzende

der Stiftung, Manfred Nienaber. Seit Bestehen der Stiftung wurden über 300.000 Euro ausgeschüttet. Die Kalenderaktion ist mittlerweile sehr gut etabliert.

Im November wird verkauft, im Dezember wird gewonnen – heißt das Motto der Aktion. Am 25. November werden Kinder des Evangelischen Kindergartens „Kinderarche“ die Nummern der glücklichen Gewinner ziehen. Die notarielle Aufsicht übernimmt Johanna Rieper von der Kanzlei „Mählmeyer und Partner“. Die Gewinnnummern werden in der NWZ veröffentlicht.

Kreativer Fingerstempelpaß, Retro-Rätsel und tückische Fragen

Fingermalspaß ohne Kleckerei



An die Stempel! Fertig! Los!
Mit den sechs bunten Finger-Stempelfarben kann man einzelnen Szenen kreativ vervollständigen und so großartige Kunstwerke erschaffen. So einfach kann Malen sein!
Ein Riesenspaß, der sich auch prima zum Verschenken eignet.

25,6 cm x 25,2 cm

12,99 €

Null Bock hat bei diesen Rätseln keine Chance!



19 cm x 24,5 cm

5,99 €

Unterhaltsames Rätselvergnügen



12,5 cm x 19 cm

9,99 €

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de



Nordwest
MEDIENGROUPE

Dem Gegner und dem Himmel so nah

FUßBALL-BEZIRKSGLA Hansa Friesoythe erwartet SV Altenoythe Donnerstag zum Rückrunden-Stadtderby

VON STEFFEN SZEPANSKI

FRIESOYTHE/ALTENOYTHE – Wird es Hansa Friesoythe dem Stadtivalen im Heimspiel heimzahlen oder doch der SV Altenoythe mit drei Punkten heimfahren? Vor dem Rückspiel des großen Stadtduells der Fußball-Bezirksliga zwischen den Grün-Weißen und den Blau-Weißen an diesem Donnerstag ab 14 Uhr wittert Gastgeber Hansa vor allem die Chance auf Revanche. Derweil wollen die Hohefelder, die das Hinrundenspiel 2:0 gewonnen hatten, in der Tabelle wieder an dem Landesliga-Absteiger vorbeiziehen. Schließlich macht das ewig junge Friesoyther Stadtduell diesmal nicht nur die geografische Nähe, sondern auch die Nachbarschaft in der Tabelle aus. Beide Teams haben vor dem Derby je 30 Punkte auf dem Konto, wobei der SV Altenoythe eine Partie mehr absolviert hat. Er steht auf Rang fünf, Hansa auf dem vierten Platz.

Nähe spielt in diesem Der-



Nah kommen sich die Konkurrenten – wie hier im Hinspiel Michal Wisiorek (in Blau-Weiß) und Sören Hinrichs, im Hintergrund Jonas Hiller – auch in den Zweikämpfen. BILD: OLAF KLE

by noch eine größere Rolle als sonst: Neben der räumlichen Nähe und der Nähe der Teams in der Tabelle ist da die zeitliche Nähe. Die war zum Hinspiel wohl selten so groß. Erst vor fast genau zwei Monaten hatten sich Altenoyther und Friesoyther in Hohefeld

gegenübergestanden. Und das Hinrundenspiel mit dem 2:0-Heimsieg macht den Hohefeldern ebenso Mut wie die starke Leistung zuletzt beim VfL Oythe, wie Co-Trainer Maik Koopmann klarmacht. Allerdings hatte der SVA dort 1:2 verloren, weil er zwar eigent-

lich stark aufgespielt, aber zu viele Chancen vergeben hatte.

Lob für Kontrahenten

Eine schwache Chancenverwertung können sich die Altenoyther wohl auch diesmal nicht leisten, bekommt man gegen Hansa doch eher wenig Möglichkeiten. Die Grün-Weißen weisen zusammen mit Spitzeneinreiter BW Lohne II die geringste Gegentorzahl auf (je 16). „Andre Thoben hält den Laden toll zusammen, und mit Jonas Hiller hat er einen super Spieler an seiner Seite“, lobt Koopmann, der sich auch von der Arbeit des ehemaligen Abwehrspielers und jetzigen Trainers Luc Diamezzo beeindruckt zeigt: „Es ist schon stark, wie er die Mannschaft in den Griff gekriegt hat. Das habe ich nicht unbedingt erwartet“, räumt Koopmann, der auf den rotgespererten Fynn Hechler (Dauer steht noch nicht fest) und Tom Höffmann verzichten muss, ein. „Ich bin mir sicher, dass das ein ausge-

glichenes Stadtderby wird, in dem die Tagesform entscheidet.“

Bissiger Auftritt

Diamesso kündigt derweil an, dass sich sein Team bissiger als in der Hinrundenpartie präsentieren wird. „Wir haben in Altenoythe nicht schlecht gespielt, aber uns hat etwas das nötige Pfeffer gefehlt“, meint der Hansa-Coach, dem Jeremy Knese fehlen wird, der aber auf die Rückkehr von dessen Bruder Cedric Knese hoffen kann. Ob Tiberius Bosilca wieder zwischen den Pfosten stehen kann, sei auch noch fraglich, allerdings seien Bosilca und sein Ersatz Julian Sebastian leistungsmäßig nicht weit von einander entfernt. Da ist sie wieder die Nähe, die das Stadtderby ausmacht. Die Chance auf einen Sieg in diesem Spiel bringt die Kontrahenten auch dem Himmel ganz nah. So ein Stadtderby-Sieg fühlt sich schließlich einfach himmlisch an...

EMSTEKERFELD/STT – Nach der jüngsten 0:2-Heimniederlage gegen den SV Molbergen befinden sich die Fußballer des SV Molbergen in diesen Tagen auf Wiedergutmachungskurs. Am Donnerstag, 31. Oktober, empfangen sie den Tabellenletzten SV Falke Steinfeld. Los geht es um 14 Uhr. An den Spieltagen darauf warten weitere schwere Aufgaben auf den Cloppenburger Stadtteilclub. „Wir müssen gegen Falke viele Sachen besser machen, wenn wir erfolgreich sein wollen. Vor allem müssen wir unsere Fehlerquote minimieren“, so Emsteckerfelds Trainer Christian Kellermann.

Gegen die Falken kann er wieder auf die Dienste von Raphael Wedemeyer setzen. Der Mittelfeldspieler fehlte gegen den SV Molbergen aufgrund seiner fünften gelben Karte. Nun hat er seine Gelbsperre abgesessen und will mit dem TuS wieder Vollgas geben. Drei Punkte müssen her, wenn sich die Emsteckerfelder auch weiterhin von den Abstiegsplätzen fernhalten wollen. Die Falken holten aus ihren bisherigen vier Auswärtsspielen insgesamt vier Punkte (ein Sieg, ein Remis).

FC Lastrup wird bei GWB vorstellig

BROCKDORF/LASTRUP/STT – In der Fußball-Bezirksliga wird der FC Lastrup am Donnerstag, 31. Oktober, bei GW Brockdorf vorstellig. Die Begegnung wird um 14 Uhr angepfiffen. Die Lastruper hätten die Partie gerne verlegt, doch die Brockdorfer stimmten einer Spielverlegung nicht zu. Die Lastruper setzten am vergangenen Spieltag mit dem 1:1 in Damme ein Ausrufezeichen.

Lastrups Trainer Martin Sommer hatte einen starken Auftritt seiner Truppe gesehen. „An der gezeigten Leistung wollen wir natürlich gerne anknüpfen“, sagte Sommer, dem in Damme nur ein kleiner Kader zur Verfügung stand. Gut möglich, dass sich die Personallage wieder ein wenig entspannen wird. So durfte Jan Ludmann in den Kader zurückkehren. Der Angreifer musste in Damme aus beruflichen Gründen passen.

Gibt es ein erneutes Spektakel?

MOLBERGEN/VISBEK/STT – Der Fußball-Bezirksligist SV Molbergen muss an diesem Donnerstag, 31. Oktober, eine knifflige Aufgabe lösen. Das Westerveld-Team tritt bei RW Visbek an. Geht es nach dem Hinrundenergebnis dürfen sich die Zuschauer dieser Partie auf ein Spektakel freuen. Denn das erste Duell der beiden Kontrahenten in dieser laufenden Serie endete 4:2 für den SV Molbergen. Zwischenzeitlich rannten die Molberger dabei einem 0:2-Rückstand hinterher. Doch dann drehten sie den Spieß um. Auf Nehrmerqualitäten wird es auch beim Rückspiel ankommen.

Denn wer in Visbek nicht dagegenhält, wird am Ende leer ausgehen.

Kuriose Konstellation und spezielle Situation für SVT

FUßBALL-BEZIRKSGLA SV Thüle empfängt am Feiertag SV Höltinghausen und SV Petersdorf Amasyaspor

VON STEFFEN SZEPANSKI UND STEPHAN TÖNNIES

SV Thüle - SV Höltinghausen



Fällt wohl weiter aus: Arif Özsimsek

BILD: ROBERT GERTZEN

TuS Emsteckerfeld an. „Danach wissen wir, wo die Reise hin geht“, so Bley.

Schwierigstes Spiel“

Und auch wenn ja schon eine alte Fußball-Weisheit besagt, dass das nächste Spiel immer das schwerste ist, spricht Bley aus anderen Gründen vor dem Heimspiel gegen den SVH vom schwierigsten Spiel der Saison. Die Situation sei nach dem 6:0-Hinrundenerfolg des SVT in Höltinghausen schon speziell. „Da haben wir überragend gespielt und doch gemerkt, was für eine ungemein talentierte Truppe der Gegner hat. So ein Leon Schürmann zum Beispiel bringt alles mit, was man braucht. Wir müssen schon an die starke Hinspielleistung anknüpfen.“ Zumal SVH-Coach Ralf Pasch und Bley sich seit etwa 20 Jahren kennen. „Ich habe meine erste Lizenz zu-

sammen mit ‚Paschi‘ gemacht, das muss so 2005 gewesen sein“, berichtet Bley. „Er wird sich was einfallen lassen, um uns das Leben so richtig schwer zu machen.“

Bereits unmittelbar nach Ende des Spiels in Steinfeld (4:0) hatte sich Pasch voll des Lobes über den Auftritt seiner Truppe gezeigt. Seine Mannschaft habe eine sehr gute Leistung abgerufen. Die „Hölker“ zeigten auf dem Nebenplatz des Falke-Stadions nicht nur, dass sie einen flotten Fußball spielen können, sondern auch, dass sie gut dagegenhalten können. „Wir haben die Zweikämpfe sehr gut angekommen und es auch in Sachen Defensivarbeit super gemacht“, freute sich Pasch. Im Spiel nach vorne ist der SV Höltinghausen angesichts der Vielzahl an starken Akteuren immer für ein Tor gut. Zudem verfügt Pasch über einen breiten Kader. Er kann personell nachlegen. So war es auch gegen die Falken.

SV Petersdorf - Amasyaspor Lohne

Der SVP hat zuletzt gegen den jeweils aktuellen Tabellenführer RW Damme (2:2) und BW Lohne II (1:1) zwar mit starken Leistungen beeindruckt,

dennoch stehen aus den letzten vier Spielen eben nur diese zwei Punkte zu Buche. Da wäre ein „Dreier“ mal wieder vonnöten, um nicht Gefahr zu laufen, in die untere Tabellenhälfte abzurutschen.

Heimstarke Lohner

Und vor dem Feiertagsspiel spricht tatsächlich einiges für den ersten Petersdorfer Sieg seit dem 4. Oktober. Die Chancen stehen ganz gut, dass Dominik Diekmann und Emir Bećović, die zuletzt im Spiel in Lohne früh angeschlagen ausgewechselt werden mussten, wieder spielen können. Und auch die Hoffnung, dass Topstorjäger Robert Plichta seine Grippe rechtzeitig überstanden hat, ist berechtigt. Zudem hat Amasyaspor nur sechs seiner 23 Punkte auf fremdem Platz geholt.

Zu Hause konnten die Lohner auch den SVP bezwingen (3:1), dennoch sieht Co-Trainer Samir Zejnijlovic das Hinrundenspiel nicht allzu negativ.

„Wir haben grundsätzlich gar nicht mal schlecht in Lohne gespielt. Wir haben nur unglückliche Tore kassiert und eine schlechte Chancenverwertung an den Tag gelegt – aber in dem Punkt haben wir uns ja deutlich verbessert.“

TVC kann eines von zwei Duellen für sich entscheiden

BADMINTON Verbandsklassist zieht einmal knapp den Kürzeren und siegt später in engem Spiel

VON CHRISTIAN HANSCHEN

Aufsteiger aus Oldenburg legen die Cloppenburger nach Niederlagen im ersten Herrendoppel sowie dem Damen-doppel 1:2 zurück. Nachdem sowohl das Dameneinzel als auch zwei von drei Männer-einzel verloren gegangen waren, stand der Erfolg für den OTB fest. Siege im zweiten Männereinzel durch Alexan-

der Mular (21:16, 18:21, 21:18) über Jochen Dreyer und im Mixed von Pauline Meyer/Klaus Brüning waren Ergebniskosmetik.

Gegen den gastgebenden Post SV Leer lagen die Cloppenburger nach den Doppeln mit 2:1 in Führung. Siege in allen drei Männereinzeln brachten die Soestädter mit 5:1

entscheidend in Führung. Mit nun fünf Punkten rangieren sie auf dem dritten Platz.

Bezirksliga: TV Cloppenburg II - TSV Widukindland 2:6, SC Melle II - TVC II 3:5.

Gegen den TSV lagen die gastgebenden Cloppenburger nach den Doppeln 1:2 zurück. Mit Siegen im Dameneinzel sowie allen Männereinzeln

entschied der Gast die Partie.

Im Spiel gegen Melle gewann der TVC II fünf der ersten sechs Matches, womit der Sieg feststand. Mit nun vier Punkten ist er Fünfter.

Kreisliga: TV Cloppenburg III - Delmenhorster FC IV 7:1, SG Bloherfelde/Hundsmühlen/Neuenwege III - TV Cloppenburg III 1:7.

Radrennen auf dem Fliegerhorst

OLDENBURG/MF – Zum dritten Mal findet an diesem Samstag ein Cyclocross-Rennen für Lizenz- und Hobbyfahrer auf dem Gelände des Fliegerhorst in Oldenburg statt. Der RSC Oldenburg richtet den dritten Lauf des Weser-Ems-Cups aus.

Ab 10 Uhr starten die Wettbewerbe mit dem Hobbyrennen der Männer, es folgen die Elite Frauen, U-19- und U-17-Juniorinnen (10.45 Uhr) sowie die Frauen Masters und Hobby-Frauen (10.46 Uhr). Danach sind die Talente der Klassen U 13, U 11 (11.50 Uhr) und U 15 (12.10 Uhr) sowie die Jugend-Hobbyfahrer (12.11 Uhr) dran. Es folgen die Männer Elite, U-19-Junioren und Masters 2 (12.45 Uhr). Um 14 Uhr sind die Masters 3 und 4 sowie die U-17-Junioren an der Reihe. Anmeldungen sind bis diesen Donnerstag möglich.

→@ Mehr Infos und Anmeldung unter www.cyclocross-oldenburg.de



Gewann in Oldenburg schon viermal den Großen Preis: Mario Stevens, hier 2018 auf Landano



Gewann in den beiden vergangenen Jahren in Oldenburg den Großen Preis: Tim Rieskamp-Goedeking, hier 2023 auf Coldplay

BILD: IMAGO/LAFRENTZ

Die Region trifft sich in Oldenburg

PFERDESPORT Spring- und Dressurturnier beginnt an diesem Donnerstag – Großer Preis am Sonntag

VON HAUKE RICHTERS

OLDENBURG/NBE – Das verlegte Bundesliga-Heimspiel zwischen den EWE Baskets und den Baskets Bonn ist neu terminiert worden. Wie der Oldenburger Basketball-Club am Dienstag mitteilte, hat der Ligaverband BBL die Partie nun auf Freitag, 6. Dezember, gelegt. Spielbeginn in der großen EWE-Arena am Nikolaustag ist um 20 Uhr.

Ursprünglich hätte die Begegnung des dritten Spieltags am 2. Oktober stattfinden sollen. Da die Bonner allerdings am 1. Oktober ihren ersten Spieltag in der Champions-League in der lettischen Hauptstadt Riga absolvieren mussten, wurde die Bundesliga-Partie kurzerhand verlegt.

Das nächste Spiel der Oldenburger findet unterdessen an diesem Sonntag (16.30 Uhr) beim MBC Weißensfels statt.

Veranstaltet wird das vier-tägige Turnier, das von diesem

Donnerstag bis Sonntag dauert, wie in den Vorjahren von der hauseigenen Agentur des Hauptponsors und Namensgebers Agravis, einem Agrarhandelsunternehmen mit Hauptsitz in Münster und Niederlassung in Oldenburg. Als Mitveranstalter ist erstmals der Pferdesportverband Weser-Ems (PSVWE) mit im Boot. Er ersetzt in dieser Funktion den Reit- und Fahrverein Oldenburg (RFO). 2023 kamen an den vier Turniertagen insgesamt deutlich über 10 000 Zuschauer in die große Arena und die angrenzenden Weser-Ems-Hallen.

Auffarth am Start

Dass der wichtigste Wettbewerb in Oldenburg mit 40 000 Euro dotiert ist, klingt sehr ordentlich, kommt im internationalen Vergleich aber bescheiden daher. Mehrere

hochdotierte Springreit-Serien buhlen inzwischen um die großen Namen der Branche. Der Wettbewerb in Oldenburg will nach Angaben des Veranstalters aber auch das „Turnier aus der Region für die Region“ sein und unternimmt daher nicht den Versuch, beim Preisgeld mit Wettbewerben am Persischen Golf oder in den USA mitzuhalten – das würde auch nicht funktionieren. Und dennoch ist in Oldenburg eine Olympiasiegerin wie Sandra Auffarth am Start – weil die Vielseitigkeitsreiterin, die 2012 mit der deutschen Mannschaft Gold bei den Spielen in London gewann, eben aus Ganderkesee (Kreis Oldenburg) und somit aus der Region kommt und regelmäßig mit jüngeren Pferden bei den Springen in Oldenburg am Start ist. Zum Regionalkonzept zählt auch, dass beim Indoor Team-Cup Vereine aus

den vier PSVWE-Bezirken Oldenburg, Emsland, Osnabrück und Ostfriesland antreten. Der Wettbewerb besteht aus einer Mannschaftsdressur (Donnerstag) und einem Mannschaftsspringen (Freitag).

Galaabend am Samstag

Teil des Programms ist auch der Galaabend am Samstag (19.30 Uhr), bei dem mehrere Freiheitsdressuren zu sehen sind. Außerdem ist in diesem Jahr laut Veranstalter die Pferde-Influencerin Hella Gabbert aus Oldenburg dabei, die eine immer größer werdende Schar von Followern an ihrem von Pferden geprägten Leben teilhaben lässt. Gekürt wird in Oldenburg in einem S-Springen (Samstag) zudem der Sieger der Waldbach Amateur Tour. In den vergangenen Monaten wurden bei elf Qualifikationsturnieren in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen die 50 besten Paare ermittelt, die nun um den Sieg kämpfen. Dabei handelt es sich nicht – wie überwiegend im Großen Preis – um Profis, sondern um Amateure.

In der Dressur steht unter anderem die Prüfungsserie „Derby Stars von morgen“ an. Reiterinnen und Reiter unter 25 Jahren gehen dort an den Start sowie solche mit Grand-Prix-Erfahrung, die junge Pferde zwischen acht und zwölf Jahren reiten. Oldenburg ist Schauplatz des Nord-Halbfinals (Sonntag). Die acht besten Paare schaffen den Sprung zum Finale, das im Januar in Münster stattfindet. Das Süd-Halbfinale wird Mitte November am Chiemsee in Bayern ausgetragen, von dort schaffen es ebenfalls die acht Besten nach Münster.

→ Infos, Tickets und Zeitplan www.agravis-cup.de

Jeddeloh kämpft bei BW Lohne um Einzug ins Pokal-Finale

FÜBALL In Halbfinal-Duell setzen Ammerländer auf Torhüter Felix Bohe – 1:1 im Ligaspiel vor wenigen Wochen

VON LARS PUCHLER

JEDDELÖH/LOHNE – Eine Englisches Woche, auf die sich beide Mannschaften freuen dürfen, liegt vor den Regionalliga-Fußballern des SSV Jeddeloh und BW Lohne. Denn an diesem Mittwoch treffen die beiden Teams um 19.30 Uhr im Lohner Stadion an der Steinfelder Straße im Halbfinale des Landespokals für die Teams aus der Dritten Liga und der Regionalliga aufeinander, ehe es am Wochenende mit dem Liga-Alltag weitergeht. Jeddeloh reist am Sonntag nach Todesfelde, Lohne erwartet Eintracht Norderstedt.

Teams im Aufwind

Jeddelohs Trainer Björn Lindemann freut sich auf die besondere Partie. „Ich glaube, dass das für die Zuschauer ein interessantes, enges Spiel wird. Für die Jungs ist das eine



Alte Bekannte: Jeddelohs Michel Leon Hahn (links) trifft am Mittwoch im Pokal auf seinen ehemaligen Teamkollegen Thorsten Tönnes und seine Lohner.

ZWEITES HALBFINALE

Das andere Halbfinale im Landespokal der Dritt- und Regionalligisten zwischen Kickers Emden und dem VfL Osnabrück findet erst am 6. November statt. Das von der Polizei als Risikospiel eingestufte Duell zwischen Regionalligist Emden und Drittligist VfL Osnabrück war auf den kommenden Mittwoch verschoben worden und wird im Ostfrieslandstadion Emden um 19 Uhr unter Flutlicht angepfiffen.

tolle Sache, die Partie kommt zur richtigen Zeit“, sagt Lindemann und spielt damit auf die zuletzt gefeierten Erfolgs'erlebnisse beider Teams an. Seine Ammerländer feierten zuletzt in der Liga gegen den VfB Oldenburg (1:0) und Werder Bremen II (3:0) zwei Siege. Lohne fügte am Sonntag Tabellenführer TSV Havelse beim 3:2 die erste Heimniederlage der Saison zu.

Überbewerten will der SSV-Coach die kleine Siegesserie nicht. „Wir sind diese Woche in den normalen Abläufen geblieben. Wir freuen uns über

die zwei Siege, auch weil wir endlich mal zu Null gespielt haben. Wir haben aber nicht die Meisterschaft gewonnen. Jetzt müssen wir dranbleiben“, fordert Lindemann. Dabei könnte die Euphorie der zwei Liga-Erfolge helfen. „Natürlich klappen dann einige Dinge

besser. Aber im Pokal ist immer eine ganz andere Anspannung drin“, weiß Lindemann.

Er erwartet am Mittwochabend zwei geduldige Mannschaften – wie auch schon beim 1:1 im Ligaspiel vor knapp drei Wochen. „Im Pokal hast Du nur diese eine Chance. Daher gehe ich davon aus, dass es zunächst ein vorsichtiges Abtasten wird. Viel spielt sich in den Köpfen der Spieler ab“, weiß der ehemalige Profi, der nicht viel verändern möchte: „Wenn es gut läuft, sollten wir nicht so viele Dinge ändern. Mittlerweile sind wir aber viel flexibler in unseren Systemen und können auch besser im Spiel reagieren.“

Felix Bohe zurück im Tor

Ein besonderes Spiel wird das Pokalduell am Mittwochabend auch für Torhüter Felix Bohe. Der 30-jährige verlor in der Sommervorbereitung sei-

nen Stammplatz im Tor der Ammerländer an den erst 19-jährigen Thure Fengler. Im Pokal erhält nun der Routinier den Vorzug. „Das hat er sich im Pokal auch verdient. Er trainiert gut und pusht Thure in allen Situationen. Ich habe volles Vertrauen in Felix, da ist so ein Pokalspiel eine schöne Belohnung“, sagt Lindemann, der ansonsten fast auf seinen gesamten Kader zurückgreifen kann. Auch der in der Liga noch rotgesperrte Connor Gnerlich könnte wieder eine Option sein.

Für den Gegner, der in der Liga-Tabelle mit 25 Punkten vier Zähler vor den Jeddelohern steht, hat Lindemann nur Lob übrig. „Lohne ist ein etablierter Regionalligist, der sich stetig entwickelt und etwas Cooles mit Jungs aus der Umgebung aufbaut. Es gefällt mir richtig gut, wie in Lohne gespielt und gearbeitet wird“, sagt der SSV-Coach.

TAGESTIPPS 30.OKTOBER



20.15 Das Erste
Gefangen: Regie: Elke Hauck, D/SRB, 2021 TV-Drama. Der Polizist Harry Österreich (Wolfram Koch) wird mit seinem Kollegen René Zeuge eines tödlichen Verkehrsunfalls. Trotz ihres schnellen Eingreifens können sie ein Elternpaar und deren zwei kleine Töchter nur noch tot aus dem Wrack bergen. Harry, dessen Leben selbst im Umbruch ist, fühlt sich zu dem leeren Haus der Familie hingezogen und beginnt, die Identität des verstorbenen Familienvaters anzunehmen. 90 Min. ★★

20.15 Arte
Der Vorleser: Regie: Stephen Daldry, USA/D, 2008 Drama. Die Straßenbahnschaffnerin Hanna beginnt eine Affäre mit dem 15-jährigen Michael. Vor dem Liebesakt lässt sich die Frau von ihrem jugendlichen Liebhaber Bücher der Weltliteratur vorlesen. Von ihrem Leben erzählt Hanna nichts. Eines Tages ist sie verschwunden. Erst viele Jahre später sieht Michael, inzwischen Jurastudent, Hanna in einem Gerichtssaal wieder. 115 Min. ★★



22.25 3sat
Die letzte Reise: Regie: Florian Baxmeyer, D, 2016 TV-Drama. Katharina (Christiane Hörginger) leidet unter einer chronischen Lungenerkrankung. Um nicht zum Pflegefall zu werden, plant die stolze Dame, einen Schlussstrich unter ihr erfülltes Leben zu ziehen. Sie will sich mit Unterstützung eines Sterbehilfevereins selbst töten. Das versuchen ihre Töchter zu verhindern. Während Maren ihrer Mutter neuen Mut machen möchte, will Heike Katharina entmündigen lassen. 90 Min. ★★



23.05 Arte
Nina Wu: Regie: Midi Z, TWN, 2019 Drama. Nina Wu (Ke-Xi Wu) verlässt ihre Familie und das Theaterensemble im ländlichen Taiwan in der Hoffnung, in Taipeh Filmschauspielerin zu werden. Doch sie spielt nur in ein paar Kurzfilmen und Werbespots mit, während sie ihren Lebensunterhalt mit provokativen Live-Streams auf einer Social-Media-Plattform verbessert. Als ihr Agent sie zu einem Casting für die Titelrolle in einem Spielfilm einlädt, zögert sie nicht, trotz der Sexszenen. 95 Min. ★★



14.15 Arte
K-19 – Showdown in der Tiefe: Regie: Kathryn Bigelow, GB/D/CDN/USA, 2002 Thriller. Während des Kalten Krieges hat das russische Atom-U-Boot K-19 nahe der US-Küste eine Panne und könnte explodieren. Kapitän Vostrikov (Harrison Ford), sein 1. Offizier und die schlecht geschulte Crew müssen das Schiff retten. Eine Explosion des Reaktors würde ein zu Hilfe geeiltes amerikanisches Schiff zerstören und damit den 3. Weltkrieg auslösen. 130 Min. ★★

23.50 Kabel 1
Halloween Ends: Regie: David Gordon Green, USA, 2022 Horror. Um ihre Vergangenheit zu bewältigen, verfasst Laurie ihre Memoiren und lebt bei ihrer Enkelin Allyson. Diese freundet sich mit dem Außenseiter Corey an, der nach einem Halloween-Angriff aus Wut und Verzweiflung beschließt, sich dem Serienkiller Michael Myers anzuschließen, um den ultimativen Rauchfeldzug durchzuführen. 125 Min. ★★

★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD Das Erste

5.00 GenZ und die AfD **5.30 MoMa** 9.00 heute Xpress **9.05 WaPo Bodensee.** Rien ne va plus **9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags.** Show **10.30 Wer weiß denn sowas?** Mod.: Kai Pflaume **11.15 ARD-Buffet.** Rezept: Geschmortte Pouladenbrust mit Pastinakenpüree von Kevin von Holt **12.00 Tagess.** **12.10 Mittagsmagazin** **14.00 Tagesschau** **14.10 Rote Rosen.** Telenovela **15.00** **15.10** **15.20 Tagesschau** **15.30 Sturm der Liebe** Telenovela. Mit Dirk Galuba **16.00** **16.10** **16.20** **16.30 Mord mit Aussicht** Tod am 18. Loch **17.00** **17.15** **17.20 Brisant Magazin** **18.00** **18.10** **18.20** **18.30 Wer weiß denn sowas?** Zu Gast: Jan Josef Liefers, Moritz Bleibtreu Moderation: Kai Pflaume **18.50** **19.45** **19.55** **20.00 Watmann ermittelt** **Wissen vor acht – Erde** Solarpunkts. Moderation: Eckart von Hirschhausen **19.50** **20.00** **20.10** **20.20 Wirtschaft vor acht** **20.30** **20.40** **20.50 Tagesschau**



Wer weiß denn sowas? Jan Josef Liefers (l.) unterbricht die Dreharbeiten zum neuen Münsteraner „Tatort“, um sich im Ratteduell mit seinem Schauspielkollegen Moritz Bleibtreu (r.) zu messen. Show **18.00** Das Erste

20.15 **21.45** **22.15** **22.50** **23.35** **23.45** **24.45** **25.30** **25.45** **26.05** **26.15** **26.20** **26.30** **26.45** **27.05** **27.15** **27.20** **27.30** **27.45** **28.05** **28.15** **28.20** **28.30** **28.45** **29.05** **29.15** **29.20** **29.30** **29.45** **30.05** **30.15** **30.20** **30.30** **30.45** **31.05** **31.15** **31.20** **31.30** **31.45** **32.05** **32.15** **32.20** **32.30** **32.45** **33.05** **33.15** **33.20** **33.30** **33.45** **34.05** **34.15** **34.20** **34.30** **34.45** **35.05** **35.15** **35.20** **35.30** **35.45** **36.05** **36.15** **36.20** **36.30** **36.45** **37.05** **37.15** **37.20** **37.30** **37.45** **38.05** **38.15** **38.20** **38.30** **38.45** **39.05** **39.15** **39.20** **39.30** **39.45** **40.05** **40.15** **40.20** **40.30** **40.45** **41.05** **41.15** **41.20** **41.30** **41.45** **42.05** **42.15** **42.20** **42.30** **42.45** **43.05** **43.15** **43.20** **43.30** **43.45** **44.05** **44.15** **44.20** **44.30** **44.45** **45.05** **45.15** **45.20** **45.30** **45.45** **46.05** **46.15** **46.20** **46.30** **46.45** **47.05** **47.15** **47.20** **47.30** **47.45** **48.05** **48.15** **48.20** **48.30** **48.45** **49.05** **49.15** **49.20** **49.30** **49.45** **50.05** **50.15** **50.20** **50.30** **50.45** **51.05** **51.15** **51.20** **51.30** **51.45** **52.05** **52.15** **52.20** **52.30** **52.45** **53.05** **53.15** **53.20** **53.30** **53.45** **54.05** **54.15** **54.20** **54.30** **54.45** **55.05** **55.15** **55.20** **55.30** **55.45** **56.05** **56.15** **56.20** **56.30** **56.45** **57.05** **57.15** **57.20** **57.30** **57.45** **58.05** **58.15** **58.20** **58.30** **58.45** **59.05** **59.15** **59.20** **59.30** **59.45** **60.05** **60.15** **60.20** **60.30** **60.45** **61.05** **61.15** **61.20** **61.30** **61.45** **62.05** **62.15** **62.20** **62.30** **62.45** **63.05** **63.15** **63.20** **63.30** **63.45** **64.05** **64.15** **64.20** **64.30** **64.45** **65.05** **65.15** **65.20** **65.30** **65.45** **66.05** **66.15** **66.20** **66.30** **66.45** **67.05** **67.15** **67.20** **67.30** **67.45** **68.05** **68.15** **68.20** **68.30** **68.45** **69.05** **69.15** **69.20** **69.30** **69.45** **70.05** **70.15** **70.20** **70.30** **70.45** **71.05** **71.15** **71.20** **71.30** **71.45** **72.05** **72.15** **72.20** **72.30** **72.45** **73.05** **73.15** **73.20** **73.30** **73.45** **74.05** **74.15** **74.20** **74.30** **74.45** **75.05** **75.15** **75.20** **75.30** **75.45** **76.05** **76.15** **76.20** **76.30** **76.45** **77.05** **77.15** **77.20** **77.30** **77.45** **78.05** **78.15** **78.20** **78.30** **78.45** **79.05** **79.15** **79.20** **79.30** **79.45** **80.05** **80.15** **80.20** **80.30** **80.45** **81.05** **81.15** **81.20** **81.30** **81.45** **82.05** **82.15** **82.20** **82.30** **82.45** **83.05** **83.15** **83.20** **83.30** **83.45** **84.05** **84.15** **84.20** **84.30** **84.45** **85.05** **85.15** **85.20** **85.30** **85.45** **86.05** **86.15** **86.20** **86.30** **86.45** **87.05** **87.15** **87.20** **87.30** **87.45** **88.05** **88.15** **88.20** **88.30** **88.45** **89.05** **89.15** **89.20** **89.30** **89.45** **90.05** **90.15** **90.20** **90.30** **90.45** **91.05** **91.15** **91.20** **91.30** **91.45** **92.05** **92.15** **92.20** **92.30** **92.45** **93.05** **93.15** **93.20** **93.30** **93.45** **94.05** **94.15** **94.20** **94.30** **94.45** **95.05** **95.15** **95.20** **95.30** **95.45** **96.05** **96.15** **96.20** **96.30** **96.45** **97.05** **97.15** **97.20** **97.30** **97.45** **98.05** **98.15** **98.20** **98.30** **98.45** **99.05** **99.15** **99.20** **99.30** **99.45** **100.05** **100.15** **100.20** **100.30** **100.45** **101.05** **101.15** **101.20** **101.30** **101.45** **102.05** **102.15** **102.20** **102.30** **102.45** **103.05** **103.15** **103.20** **103.30** **103.45** **104.05** **104.15** **104.20** **104.30** **104.45** **105.05** **105.15** **105.20** **105.30** **105.45** **106.05** **106.15** **106.20** **106.30** **106.45** **107.05** **107.15** **107.20** **107.30** **107.45** **108.05** **108.15** **108.20** **108.30** **108.45** **109.05** **109.15** **109.20** **109.30** **109.45** **110.05** **110.15** **110.20** **110.30** **110.45** **111.05** **111.15** **111.20** **111.30** **111.45** **112.05** **112.15** **112.20** **112.30** **112.45** **113.05** **113.15** **113.20** **113.30** **113.45** **114.05** **114.15** **114.20** **114.30** **114.45** **115.05** **115.15** **115.20** **115.30** **115.45** **116.05** **116.15** **116.20** **116.30** **116.45** **117.05** **117.15** **117.20** **117.30** **117.45** **118.05** **118.15** **118.20** **118.30** **118.45** **119.05** **119.15** **119.20** **119.30** **119.45** **120.05**

TAGESTIPPS 31.OKTOBER



20.15 Das Erste
Wolfsland: In der Schlinge: Regie: Ole Zapata, D, 2024 TV-Krimi. Kommissarin Viola Delbrück (Yvonne Catterfeld) erhält einen Anruf der gesuchten Mafia-Chefin Jenni Meißen, alias Brad. Sie erklärt der Kommissarin ihren Willen zum Ausstieg und schlägt ihr einen Deal vor, den diese jedoch vor ihrem Partner Butsch (Götz Schubert) geheim halten soll. Es ist der Beginn eines Falles, bei dem das Vertrauen zwischen Butsch und Viola auf eine harte Probe stellen wird. **90 Min.** ★★

20.15 ZDF
Marie fängt Feuer: Hitzewelle: Regie: Esther Wenger, D, 2024 TV-Heimatfilm. Enorme Hitze erhöht die Waldbrandgefahr. Marie trainiert ihr Team mit einem ausländischen Experten für den Ernstfall. Parallel offenbart Irene eine vergangene Affäre, was Spannungen mit Ernst verursacht. Dann bricht tatsächlich ein Feuer im Wald aus, das Camper bedroht. Peter verletzt sich bei dem Einsatz. Nur ein Gegenfeuer könnte die Lage retten. **90 Min.**



20.15 VOX
The Commuter: Regie: Jaume Collet-Serra, USA/GB/F/CHN/CDN, 2018 Thriller. Jeden Tag pendelt der Versicherungsvertreter Michael McCauley (Liam Neeson) aus einem Vorort nach Manhattan zur Arbeit. Doch eines Abends ist alles anders: Eine fremde Frau (Vera Farmiga) setzt sich im Zug zu ihm – und schon bald gerät Michael ins Zentrum Machenschaften. Nicht nur er selbst, sondern auch die anderen Zugfahrgäste und seine Familie geraten in Lebensgefahr. **130 Min.** ★★



23.15 Arte
Murina: Regie: Antoneta Alamat Kusijanovic, KRO/SLO/BRA/USA, 2021 Drama. Die 16-jährige Julija (Gracjia Filipovic) lebt an der kroatischen Adriaküste. Sie spürt, dass in dieser Gesellschaft die Stärke einer Tochter als Schwäche des Vaters gesehen wird. Die fragile Harmonie der Familie gerät ins Wanken, als Javier zu Besuch kommt. Julija sieht in ihm eine Chance, aus ihrem engen Alltag auszubrechen. Bald erlebt sie zum ersten Mal echte Selbstbestimmung. **95 Min.** ★★



14.15 Arte
Der Hund von Baskerville: Regie: Terence Fisher, GB, 1959 Kriminalfilm. Der Meisterdetektiv Sherlock Holmes (Peter Cushing, r.) und sein Gehilfe Dr. Watson (André Morell) werden auf den Landsitz Baskerville Hall im Dartmoor gerufen. Ein Geisterhund soll dort sein Unwesen treiben. Es scheint, als habe es ein mysteriöser Hund auf den jetzigen Erben des Baskerville-Besitzes abgesehen. Und vom nebligen Moor schallt nächtens das schaurige Heulen des Tieres. **115 Min.** ★★

22.25 VOX
Boss Level: Regie: Joe Carnahan, USA, 2020 Action. Eine Zeitschleife macht dem Delta-Force-Kämpfer Roy zu schaffen: Jeden Morgen wird er in seiner Wohnung von Attentätern angegriffen. Je häufiger sich diese Attacken wiederholen, umso länger lernt Roy zu überleben. Im Laufe der Zeit muss er feststellen, dass auch seine Ex-Frau Jemma und sein Sohn in die Ereignisse involviert sind. **120 Min.** ★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD 1 Das Erste

5.00 Plusminus **5.30** MoMa **9.00** Tages. **9.05** WaPo Bodensee. Hart am Wind **9.55** Tagess. **10.00** Evangelischer Gottesdienst zum Reformationsstag. Motto: „Höre meine Stimme“ **11.00** Tagesschau **11.15** ARD-Buffet. Rezept: Süßkartoffel-Eintopf mit Pilzen von Christian Henze **12.00** Tagess. **12.10** ARD-MiMa. Mit Tagesschau **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** **HD** Tagesschau **15.10** **HD** Sturm der Liebe Telenovela. Mit Dirk Galuba **16.00** **HD** Tagesschau **16.10** **HD** Mord mit Aussicht Das nennt man Camping **17.00** **HD** Tagesschau **17.15** **HD** Brisant Magazin **18.00** **HD** Wer weiß denn sowas? Show zu Gast: Marike Amado, Harry Wijnvoord **18.50** **HD** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie. Offenbarung **19.45** **HD** Wissen vor acht – Mensch Magazin **19.50** **HD** Wetter vor acht **19.55** **HD** Wirtschaft vor acht **20.00** **HD** Tagesschau



In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
Florian Osterwald (Lion Wasczyk) übernimmt die Versorgung der Lio Krämers (Leonie Parusel). Sie wird mit einem Ellenbogenbruch eingeliefert. Arztserie **18.50** Das Erste

20.15 **HD** Wolfsland: In der Schlinge Krimi, D 2024 Mit Götz Schubert, Yvonne Catterfeld, Sabine Vitua, Valery Tscheplanowa **21.45** **HD** Der Kokainkrieg Dokumentation. Der Kokainhandel in Deutschland erreicht Rekordhöhen, begleitet von eskalierender Gewalt. **22.15** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhst **22.50** **HD** extra 3 Magazin Moderation: Christian Ehring **23.35** **HD** Die Carolin-Kebekus-Show (2/10) **0.05** **HD** Tagesschau **0.15** **HD** Wolfsland: In der Schlinge Krimi, D 2024 **1.45** **HD** Tagesschau **1.50** **HD** Der König von Berlin TV-Drama, D 2017 Mit Florian Lukas, Anna Fischer, Max Hopp. Ein junger Kommissar aus Niedersachsen wird nach Berlin versetzt und mit der Chuppe der Berliner konfrontiert. **3.20** **HD** extra 3 Magazin **4.05** **HD** Die Carolin-Kebekus-Show **4.35** **HD** Brisant Magazin **4.55** **HD** Tagesschau

SONDERZEICHEN: ○ Stereo □ für Gehörlose □ Hörfilm **16:9** Breitbild **HD** Dolby

KI.KA

KIKO
von ARD und ZDF

11.40 Hexe Lilli **12.25** Garfield **12.50** Marcus Level **13.15** Samurai Rabbit **13.40** Die Pfeiferkömer **14.10** Schloss Einstein **15.00** Addie und wie sie die Welt fühlt **15.50** Peter Pan **16.10** Power Sisters **16.35** Garfield **17.00** Anna und die wilden Tiere **17.25** Schlümpfe **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.10** Grisu **18.35** Odo – Kleine Eule ganz groß **18.50** Geschichten aus dem Schuhregal **19.00** Leo da Vinci **19.25** Löwenzahn **19.50** logo! **20.00** KIKA Live **20.10** My Move 4 – Tanz deines Lebens

SIXX

SIXX

9.00 Desperate Housewives. Comedyserie. Mit Teri Hatcher **10.55** Gilmore Girls. Dramaserie **14.40** Desperate Housewives. **16.30** Grey's Anatomy. Krankenhausserie. Mit Justin Chambers **18.20** Charmed. Fantasyserie. Mit Shannen Doherty **20.15** Detective Laura Diamond. Laura und die bösen Jungs / Laura und das tödliche Date. Mit Debra Messing **22.00** Instinct. Krimiserie. Knall auf Fall / Rache ist süß **23.45** Detective Laura Diamond. Krimiserie. **1.20** Prodigal Son – Der Möder in Dir. Das rücksichtslose Herz

SPORT 1 sport1

9.00 Teleshopping **12.00** Die PS-Profs – Mehr Power aus dem Pott **12.15** My Style Rocks. **14.30** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Spiel. Falsche Signale / Kleine Münze, großes Geld **15.30** Storage Hunters. Dokureihe **16.45** My Style Rocks **19.15** Container Wars. Dokureihe **20.15** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Mod.: Jochen Stutzky. EXATLON Germany – wer stellt sich dem ultimativen Härtestet in der Karibik? **22.45** Fußball: DFB-Pokal pur **0.45** Storage Hunters **4.25** Storage Hunters

ZDF

RTL

RTL

RTL

5.00 hallo deutschland **5.30** MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Moderation: Nadine Krüger **10.00** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Der Kuss der Spinne **11.15** SOKO Stuttgart. Krimiserie. Kindersegen. Mit Astrid M. Fünderich **12.00** heute **12.10** MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show. Robin Pietsch sucht den Spitzenkoch **15.00** **HD** heute Xpress **15.05** **HD** Bares für Rares Moderation: Horst Lichter **16.00** **HD** heute – in Europa **16.10** **HD** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Mord auf Raten. Mit Tom Mikulla **17.00** **HD** heute **17.10** **HD** hallo deutschland Magazin Moderation: Lissy Ishag **17.45** **HD** Leben ist mehr! Dokumentation **18.00** **HD** SOKO Stuttgart Krimiserie. Das Spukhaus Mit Astrid M. Fünderich **19.00** **HD** heute **19.45** **HD** Notruf Hafenkante Krimiserie. Achtung, Wolf!



SOKO Stuttgart
In einer Halloweennacht schlagen Victoria (Alina Thiemann, l.) und Nina (Carolin Garnier) in eine verlassene Stadtvilla ihr Nachtlager auf. Am nächsten Morgen ist Victoria tot. Krimiserie **18.00** ZDF

20.15 **HD** Marie fängt Feuer: Hitzewelle TV-Heimatfilm, D 2024. Mit Christine Eisenberger, Stephan Luca, Saskia Vester Als ein Feuer ausbricht und Camper bedroht, muss die Feuerwehr ihr ganzen Können einsetzen. **21.45** **HD** heute journal **22.15** **HD** maybrit illner **23.15** **HD** extra 3 Magazin **0.30** **HD** heute journal update **0.45** **HD** Marie fängt Feuer: Ungewisse Zukunft TV-Heimatfilm, D 2022 Mit Christine Eisenberger, Stefan Murr, Saskia Vester Freunde von Maries Eltern haben ein Pflegekind, das bei ihnen richtig aufblüht. **2.15** **HD** Marie fängt Feuer: Das zweite Ich TV-Heimatfilm, D 2022 Mit Christine Eisenberger **3.45** **HD** Blutige Anfänger Krimiserie. Gnadlos. Mit Jane Chirwa **4.30** **HD** zdf.formstar **4.40** **HD** Leben ist mehr! **4.55** **HD** hallo deutschland Magazin

SONDERZEICHEN: ○ Stereo □ für Gehörlose □ Hörfilm **16:9** Breitbild **HD** Dolby

PRO 7

PRO 7

5.05 talk talk talk **5.25** taff **6.15** Galileo **7.20** Die Simpsons **7.45** Brooklyn Nine-Nine **8.40** The Middle **9.35** Two and a Half Men **10.55** The Big Bang Theory **12.15** Scrubs – Die Anfänger **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Sitcom **17.00** taff **18.00** newtime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo. Magazin **20.15** The Voice of Germany. Show. Battle (3/4). Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber **23.25** Temptation Island VIP. Doku-Soap. Moderation: Sylvie Meißner **0.20** The Walking Dead. Horrorserie

TELE 5

TELE 5

6.25 Infomercial **7.25** Joyce Meyer **7.55** Infomercial **15.00** Raumschiff Enterprise **16.00** Infomercial **16.05** Raumschiff Enterprise **17.05** Babylon **18.05** Raumschiff Enterprise. Talos IV-Tabu / Kodos, der Henker **20.15** River of Death – Fluss des Grauens. Abenteuer, GB/SA/ISR/USA 1989. Mit Michael Dudikoff **22.20** ★ Der Krieg kennt keine Helden. Kriegsfilm, USA 1988. Mit Michael Dudikoff **0.20** ★ McQuade – Der Wolf. Actionfilm, USA 1983 **2.15** Infomercial **2.45** ★ Saw: Spiral. Horror, USA/CDN 2021

EUROSPORT 1

EUROSPORT 1

8.30 Snooker: Wuhan Open. Finale: Xiao Guodong – Si Jiahui **10.00** Speedway: FIM Grand Prix. Saison-Rückblick **11.00** EWC All Access **12.00** Tennis: Australian Open. Finale **16.00** Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf. Aus Sölden (A) **17.00** Ski alpin: Weltcup **18.00** Snooker: WM **19.30** Snooker: English Open. Finale: Neil Robertson – Wu Yize. Aus Brentwood **21.00** Radsport: Tour de France **22.30** Radsport: Tour de France **0.00** Triathlon: Supertri. Wettkämpfe der Damen und Herren

RTL ZWEI

RTL ZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **11.00** Silvia allein zu Hause **12.55** Lecker Schmecker Wollny – Silvias beste Schnäppchenrezepte **13.55** Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.05** Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor **18.05** Hartz und herlich – Tag für Tag Rostock **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Love Island VIP. Doku-Soap. Moderation: Sylvie Meißner **22.25** Temptation Island VIP. Doku-Soap **0.20** The Walking Dead. Horrorserie

KABEL 1

KABEL 1

8.20 Bull **10.10** Elementary **14.50** Castle **15.50** newtime **16.00** Castle. Im Rampenlicht **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „Stangs Küche“, Amorbach **18.55** Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Missy im Stoffwaren- Schlaraffenland **20.15** Morlock Motors – Big Deals im Westerwald. Doku-Spiel. Die Morlocks reparieren einen Foodtruck, der ehemals ein US-Truck war. **22.20** K1 Magazin **23.25** Deutschlands größte Geheimnisse **1.20** newtime

PHOENIX

PHOENIX

10.30 plus **11.15** Inside Izmir – Queeres Leben unter Erdogan **11.30** plus **12.00** vor ort **12.45** runde **13.30** plus **14.00** vor ort **14.45** plus **15.15** Illegale Deals mit dem „Idiotentest“? **16.00** Sterbende Demokratien **17.30** der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Hudson River – Der Fluss zwischen Wildnis und Skyline **19.15** Wyoming – Im einsamen Herzen Amerikas **20.00** Tagess. **20.15** Dokumentation **21.00** runde **21.45** Dokumentation **23.00** der tag **0.00** Dokumentation

SAT.1

SAT.1

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt **7.80** Punkt 8. **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Neue Hoffnung? **9.30** Unter uns. Böses Blut **10.00** Ulrich Wetzel – Strafgericht. Doku-Spiel. **1**

KALENDERBLATT

2009 Christine Lieberknecht wird in Thüringen zur ersten CDU-Ministerpräsidentin in Deutschland gewählt.

1989 Das DDR-Fernsehen strahlt zum letzten Mal das Magazin „Der Schwarze Kanal“ aus. Karl-Eduard von Schnitzler hatte darin fast 30 Jahre lang die Bundesrepublik kritisiert.

1864 Dänemark muss im Frieden von Wien die Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg an Preußen und Österreich abtreten.

Geburtstage: Stipe Erceg (1974), deutsch-kroatischer Schauspieler („Die fetten Jahre sind vorbei“, „Asphaltgorillas“); Grace Slick (1939), amerikanische Rocksängerin und Songwriterin („White Rabbit“), Lead-Sängerin der Gruppe Jefferson Airplane



DPA-BILD: WENDT

Todestag: Hans Meiser (1946-2023/Bild), deutscher Journalist und TV-Moderator

Namenstag: Dietger

Kambodscha: Bedeutsamer Statuen-Fund in Angkor



Eine der freigelegten Statuen
BILD: APSARA NATIONAL AUTHORITY

SIEM REAP/DPA – Archäologen haben im weltberühmten Angkor, dem ehemaligen Zentrum des Khmer-Reiches, rund ein Dutzend bisher unentdeckter Figuren freigelegt. Bei den Statuen aus Sandstein handele es sich um sogenannte Torwächter, teilte die zuständige kambodschanische Behörde ANA (Apsara National Authority) mit. Sie seien am Nordtor von Angkor Thom ausgegraben worden, der alten Hauptstadt von Angkor. Entstanden ist die Stadt zwischen Ende des 11. und Beginn des 12. Jahrhunderts.

Angkor Thom hat fünf Haupteingänge, die von beeindruckenden Steinstatuen flankiert werden, die als Torwächter bekannt sind. Sie symbolisieren den Kampf zwischen Gut und Böse: Auf der einen Seite des Tores befinden sich die Devas (Götter) und auf der anderen die Asuras (Dämonen).

Die nun freigelegten Statuen, die rund einen Meter groß sind, wurden nach Angaben des Archäologen Sorn Chanthorn eher zufällig bei Arbeiten an den Toren entdeckt.

Wie sich ARD und ZDF neu aufstellen

SENDER Das bedeutet die Reform für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk – Gebühren ausgeklammert

VON MARTIN KESSLER

Ein bisschen gemogelt und gekungelt wurde am Ende schon. Mit Blitzaktionen in letzter Minute erreichten die Lobbyarbeiter von ARD und ZDF, dass bei der großen Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks genügend Geld für die Sportrechte verbleibt und auch die Online-Auftritte nicht drastisch beschnitten werden. So berichtet es glaubhaft der Kölner Mediendienst DWDL. Das ist freilich üblich bei einem so großen Reformwerk. Denn das ist es. Mit dem Beschluss der Ministerpräsidenten vom 25. Oktober in Leipzig hat der zuletzt scharf kritisierte und um sein Überleben kämpfende öffentlich-rechtliche Rundfunk ein neues Fundament erhalten.

Letzte Chance

Klar ist: ARD, ZDF und Deutschlandradio erhalten eine letzte Chance, um angesichts des massiven öffentlichen Gegenwinds weiter die deutsche Medienlandschaft zu prägen. Fast alles wurde auf den Prüfstand gestellt: die Finanzierung von zuletzt gut neun Milliarden Euro durch den obligatorischen Rundfunkbeitrag, die Programmstruktur, das Nebeneinander zweier großer Fernsehsender und die Vielzahl der Spartenkanäle und Hörfunksender, zuletzt auch der Internetauf-



Befinden sich im Umbruch: die öffentlich-rechtlichen Sender. Der jüngste Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz zur Rundfunkreform gilt als großer Wurf. Noch nie wurde so viel eingespart.

DPA-ARCHIVBILD: DEDERT

pflichteten Medien ein Garant dafür, die Meinungsfreiheit zu erhalten und weiterzuentwickeln – vor allem gegen die Gefahren autoritärer und demokratiefeindlicher Strömungen, vor allem durch die AfD.

Neuer Auftrag

Worin liegt aber der neue Auftrag? Es geht vor allem um Information, Meinungsvielfalt, Analyse, Recherche und Qualitätsjournalismus. Und das alles zu einem Preis, den

die Gebührenzahler zu entrichten bereit sind. Zu einseitig, zu elitär, zu verschwendungsreich waren die öffentlichen

rechtlichen Sender zuletzt.

Auf 20 TV-Kanäle und 70 Hörfunksender war zuletzt das Angebot geklettert. Doppelarbeit und Duplizität der Kanäle ist an der Tagesordnung. Zu Abstrichen war niemand wirklich bereit. Und wäre das nicht genug, erschüttern mehrere Finanz- und Selbstbedienungsskandale die öffentlich-rechtliche Senderfamilie, von den Luxusgehältern der Führungspersonen einmal abgesehen.

Das dürfte der Vergangen-

heit angehören, die Gehälter werden an die Strukturen im öffentlichen Dienst angepasst, es besteht strikte Kostenkontrolle und die strenge Durchsetzung von Regeln. Ein Schönheitsfehler am Beschluss war sicherlich, dass mit einem glaubwürdigen Finanzierungskonzept nicht der Deckel auf das Reformwerk gesetzt wurde. „Hier spielte im Osten die Angst vor der AfD eine Rolle“, meint DWDL-Chef Lückerath. Jetzt soll im Dezember ein Vorschlag vorgelegt werden. Der Rundfunkbeitrag darf nicht vor 2027 steigen. Er liegt jetzt bei 18,36 Euro und sollte eigentlich auf 18,94 Euro angehoben werden.

Schnitt bitter nötig

Der stärkste Schnitt aber wird bei den Spartenkanälen und Hörfunksendern erfolgen. Und der ist bitternotig. Fast alle Klein- und Kleinstanstalten wie der Saarländische Rundfunk oder Radio Bremen haben gleich mehrere Hörfunkwellen. Das wird radikal reduziert – von 70 auf 53 Sender. Lediglich der Kölner WDR als größter Sender und die Mehrländeranstalten NDR und SWR dürfen eine größere Anzahl behalten.

Richtig ist auch die Weiter-

entwicklung der beiden Kultursender Arte, den die Deutschen gemeinsam mit französischen Stellen betreiben, und 3sat, der eigentlich als Dreistaaten-Anstalt für Deutschland, die Schweiz und Österreich geplant war. Wenn es gelingt, die Kultur von 3sat in das Hauptprogramm zu integrieren und aus Arte ein europäisches Vollprogramm zu etablieren, wäre wirklich eine Innovation gelungen, die sogar europaweit die Medienlandschaft verändern könnte.

Spartenkanäle

Das gilt auch für die Spartenkanäle in den Bereichen Information und Jugend. Auf gleich vier Programme, nämlich Tagesschau24, Phoenix, ZDF Info und ARD Alpha sind die reinen Nachrichtensender angewachsen. Bei den Jugendkanälen sind es mit ARD One, ZDF neo und Kika drei. Dazu kommt noch das Online-Angebot Funk.

Der Infokanal Phoenix mit Sitz in Bonn hat sich in der Live-Berichterstattung und den kommentierten Bundestagsdebatten einen Namen gemacht. Wenn zwei der vier Nachrichtenkanäle überleben sollten, dann spricht vieles für Phoenix und ZDF Info. Damit

wäre der Proporz zwischen ARD und ZDF gewahrt. Als nüchterne, fast amtlich vorgetragene Nachrichtensendung ist Tagesschau24 überflüssig, weil News zuverlässig von anderen öffentlich-rechtlichen Sendern geliefert werden.

Schlanker und effizienter

Bei den Jugendsendern dürfte es auf den etablierten Kinderkanal Kika und ZDF neo hinauslaufen. Der letztere Kanal ist eine echte Marke geworden und damit wohl gesetzt. Auch das Internetangebot Funk dürfte überleben. Damit sind die Strukturen bei beiden Sendern deutlich schlanker und effizienter. Zusammen mit den Einsparungen bei den Hörfunksendern wird der Kostendruck insgesamt vermindert.

Kritik bleibt

Kritisch bleiben die hohen Gelder für die Sportrechte und die Internetberichterstattung. Mit fünf Prozent der Gesamtausgaben gibt es noch zu viel Geld für die horrend gestiegenen Lizenzgebühren für teure Fußballspiele. Auch das Verbot von „presseähnlichen“ Internet-Artikeln ist sehr vage formuliert.

Medaillen von Sisi-Hochzeit versteigert

OSNABÜCK/DPA – Zwei Medaillen der Sisi-Hochzeit aus reinem Gold sind in Osnabrück für 100 000 Euro versteigert worden. Das Set war ein Gastgeschenk, das der Brautvater, Herzog Max in Bayern, bei der Hochzeit im Jahr 1854 erhielt. Auf den Medaillen sind Kaiserin Elisabeth und Kaiser Franz Joseph I. abgebildet. Auf der Rückseite ist die Einsegnung des Paares in der Augustinerkirche zu sehen. Sie haben je einen Durchmesser von 5,55 Zentimetern, wiegen 122 Gramm und sind in einer Schatulle aufbewahrt. Das Set war auf mindestens 40 000 Euro geschätzt worden.

Neun Stunden Kultur pro Woche

STATISTIK Zu den Aktivitäten gehören Konzerte, Theater und Zeit am Computer

VON JENNY TOBIEN

WIESBADEN – In Deutschland verbringen die Menschen im Schnitt etwas mehr als neun Stunden pro Woche mit Kultur. Zu den kulturellen Aktivitäten gehören Lesen, Besuche von Veranstaltungen und Einrichtungen sowie künstlerischen Aktivitäten, darüber hinaus auch Musik hören und Spielen – analog wie digital.

Bezugsjahr 2022

Pro Tag ergibt sich daraus ein Wert von einer Stunde und 18 Minuten, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden in Bezug auf das Jahr 2022

mitteilte. Die Daten basieren demnach auf Tagebucheintragungen, die im Zuge der Zeitverwendungserhebung von rund 19 500 Personen ab zehn Jahren gemacht wurden.

Wenn kulturrelevante Aktivitäten im weiteren Sinne wie Fernsehen und Streamen hinzukommen, erhöhen sich die Zahlen noch einmal deutlich. Denn allein hierfür wenden die Menschen nach Angaben der Statistiker knapp 15 Stunden wöchentlich auf. Dann würde sich eine gesamte durchschnittliche Kultur-Wochenzeit von etwa 24 Stunden ergeben.

Mit dem Lesen unterschiedlicher Medien, analog

wie digital, werden wöchentlich im Schnitt etwas mehr als drei Stunden verbracht. Computer- und andere elektronische Spiele, die der Deutsche Kulturrat als Kulturgut wertet, folgen demnach mit einem Durchschnittswert von zwei Stunden und 12 Minuten.

Für den Besuch von Kinos, Theatern oder Museen wenden die Befragten noch knapp zwei Stunden wöchentlich auf.

Die meiste Zeit mit Kulturaktivitäten – ohne Fernsehen und Streamen – verbringen Schüler sowie Studierende mit wöchentlich fast 18 Stunden, wie aus der Statistik hervorgeht. Zum Vergleich: Bei Menschen im Ruhestand wa-

ren es lediglich elf Stunden und 24 Minuten.

Höchster Wert

Bei den Schülern und Studierenden fällt mehr als die Hälfte der Zeit (9,5 Stunden) auf das Computerspielen. Relativ hoch ist aber auch der Wert für Kino-, Theater- oder Museumsbesuche (zwei Stunden und elf Minuten), während Rentner hierfür im Schnitt nur eine Stunde und 39 Minuten wöchentlich aufbringen. Werden Fernsehen und Streamen einbezogen, wie aus der Statistik hervorgeht. Zum Vergleich: Bei Menschen im Ruhestand wa-

NAMEN



BILD: IMAGO

Hawaii 2026

Ironman-Weltmeister **PATRICK LANGE** will es noch einmal auf seiner Triathlon-Erfolgsspur wissen und nach der WM in zwei Jahren das Karriereende womöglich „zumindest einläuten“. In einem Interview der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ sagte der 38-Jährige: „Ich habe auf jeden Fall vor, noch einmal nach Hawaii zurückzukommen. Das wäre in zwei Jahren, wenn die WM wieder in Kona stattfindet. Dann bin ich 40 und würde mich wahrscheinlich von diesem Rennen verabschieden.“ Im kommenden Jahr starten die Männer in Nizza, die Frauen mit der deutschen Titelverteidigerin Laura Philipp sind dann wieder in Hawaii dran. 2026 wird wieder getauscht.

Die 19-jährige italienische Skirennfahrerin **MATILDE LORENZI** ist nach einem Trainingssturz gestorben. Das teilte das italienische Verteidigungsministerium mit. Nachwuchsfahrerin Lorenzi hatte am Montag im Schnalstal in Südtirol trainiert. Sie stürzte, wurde mit einem Helikopter ins Krankenhaus nach Bozen gebracht und erlag dort ihren Verletzungen, wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtete.

LINA ERPENSTEIN (28) hat in Maui auf Hawaii den größten Erfolg ihrer Karriere gefeiert. Die Kielerin verpasste zwar den möglichen WM-Titel in der Windsurf-Königsklasse Wave, durfte sich aber über den zweiten Platz freuen. Geschlagen geben musste sie sich im Kampf um die Saisonmeisterschaft nur **SARAH-QUIITA OFFRINGA** (33/Aruba). Das Event in Maui gewann **SARAH HAUSER** (35) aus Neukaledonien vor Offringa, die damit Weltmeisterin wurde.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MITTWOCH

FUßBALL 20.45 Uhr, ZDF, Männer, DFB-Pokal, 2. Runde, Mainz 05 - FC Bayern

DONNERSTAG

SEHENSWERT 22.45 Uhr, Sport1, DFB-Pokal Pur, Zusammenfassung der 2. Runde

ZITAT

Viel Spaß mit dem Haufen.

Alexandra Popp

Profi-Fußballerin vom VfL Wolfsburg, als die langjährige Kapitänin der deutschen Nationalmannschaft bei ihrer Auswechselung in ihrem letzten und 145. Länderspiel gegen Australien (1:2) am Montagabend in Duisburg die Kapitänsbinde ihrer designierten Nachfolgerin Giulia Gwinn vom FC Bayern überstreift.

Werder will es besser machen

DFB-POKAL Bremen schied 2022 beim SC Paderborn aus – Neuaufgabe in 2. Runde

VON LARS BLANCKE

BREMEN – Auf eine Wiederholung seiner eigenen DFB-Pokalgeschichte kann Werder Bremen nur zu gut verzichten. Gerade einmal zwei Jahre ist es her, da spielte der Fußball-Bundesligist in der ersten Runde bei Energie Cottbus und gewann mit 2:1. Das Los führte die Bremer in der zweiten Runde zum SC Paderborn, wo nach einem 4:5 im Elfmeterschießen frühzeitig Endstation war. Nach 90 Minuten hatte es 2:2 gestanden. Wie es der wirklich bemerkenswerte Zufall so will, traf Werder auch im laufenden DFB-Pokalwettbewerb in Runde eins auf Energie Cottbus. Dieses Mal gewannen die Bremer mit 3:1 beim Drittliga-Aufsteiger. Und nun treten sie doch tatsächlich an diesem Mittwoch (18 Uhr) erneut beim Zweitligisten SC Paderborn an.

Topmannschaft in 2. Liga

Bremens Chefcoach Ole Werner, der 2022 auch dabei war, glaubt zwar nicht, dass „die Partie vor zwei Jahren noch eine große Rolle spielt.“ Dafür würden zu viele neue Spieler bei beiden Teams dabei sein. Gleichwohl warnt Werder vor dem starken Zweitligisten: „Da wartet ein guter Gegner auf uns – eine Topmannschaft in der zweiten Liga. Die werden sicher mit einer breiten Brust kommen. Aber wir müssen den Qualitätsunterschied, den wir auf unserer Seite haben, auch sichtbar machen.“

Das gelang vor zwei Jahren nicht, als Niclas Füllkrug noch für Werder stürmte (inzwischen West Ham United) und die Nächste-Immer-Bremer Leonardo Bittencourt und Mitchell Weiser aus einem 0:2 in der regulären Spielzeit noch ein 2:2 gemacht hatten. „Wir wollen es besser machen und dort weiterkommen“, betont Werner.

In Niklas Stark (muskuläre Probleme), Jens Stage (muskuläre Probleme), Amos Pieper (Rotsperre) und Skelly Alvero (Knieprobleme) fallen vier Bremer aus.

„Wir sind vom Rhythmus gut davongekommen, dass so viel Zeit zwischen den Spielen liegt, das junge und gesunde Menschen das gut vertragen können“, lässt Werner das Thema Doppelbelastung nach dem intensiven 2:2 am Samstagabend gegen Meister Bayer Leverkusen gar nicht erst zu. Dennoch könnte es sein, „dass wir die Spiele von Passungen zum Gegner oder dem individuellen Rhythmus einzelner Spieler aufteilen“, sagt er vor dem Bundesliga-Auswärtsspiel an diesem Sonntag (17.30 Uhr) bei Borussia Mönchengladbach.



19. Oktober 2022: Paderborns Sirlord Conteh (links) jubelt nach seinem Tor zum 2:0, Werders Niclas Füllkrug kann es nicht fassen.

BILD: IMAGO/HUFNAGEL

Eine Serie wird reißen

Während die Bremer in dieser Spielzeit auswärts noch unbesiegt sind, haben die Paderborn in dieser Saison noch kein Spiel verloren. „Wir haben wir nichts zu verlieren und können etwas Besonderes erreichen“, schreibt Trainer Lukas Kwasniok die Favoritenrolle weit von sich weg. „Wir sind als Außenseiter voller Tatendrang und voller Überzeugung“, sagt der Chefcoach, der sich wie alle Spieler auf eine ausverkaufte Arena freuen kann. Von den 15 000 Zuschauern werden 1600 aus Bremen kommen – und auch die können ganz sicher auf eine Wiederholung des Jahres 2022 verzichten.

Leverkusen und Leipzig souverän

LEVERKUSEN/LEIPZIG/DPA – Titelverteidiger Bayer Leverkusen hat souverän das Achtelfinale im DFB-Pokal erreicht. Das Team von Trainer Xabi Alonso gewann vor heimischer Kulisse gegen den Zweitligisten SV Elversberg ohne Probleme mit 3:0 (3:0). Stürmer Patrik Schick brachte Leverkusen mit einem frühen Doppelpack (2. Minute, 9.) schnell auf die Siegerstraße. Der Spanier Aleix Garcia erhöhte noch vor der Pause (36.).

Auch der zweimalige Pokalsieger RB Leipzig wurde seiner Favoritenrolle gegen Aufsteiger FC St. Pauli gerecht, hatte dabei aber deutlich mehr Mühe. Die Sachsen setzten sich schließlich mit 4:2 (3:1) durch. In Leipzig wurde Yussuf Poulsen mit zwei Toren (12., 30.) zum Mann des Spiels, zudem trafen Christoph Baumgartner (17.) und Antonio Nusa (80.) für RB. Die Treffer für St. Pauli erzielten Morgan Guilavogui (28.) und Eric Smith (59.).

Unterdessen ist die Reise für den letzten verbliebenen Regionalligisten Kickers Offenbach beendet. Die viertklassigen Hessen verpassten gegen den Zweitligisten Karlsruher SC die nächste Überraschung und verloren mit 0:2 (0:0). In der ersten Runde hatte Offenbach Karlsruhes Ligarivalen 1. FC Magdeburg aus dem Wettbewerb geworfen.

ERGEBNISSE

FUßBALL

Dienstag RB Leipzig - FC St. Pauli 4:2, Bayer Leverkusen - SV Elversberg 3:0, FC Augsburg - Schalke 04 3:0, Kickers Offenbach - Karlsruher SC 0:2.

Dieser Mittwoch Hertha BSC - 1. FC Heidenheim, Eintracht Frankfurt - Borussia Mönchengladbach, SC Freiburg - Hamburger SV, SC Paderborn - Werder Bremen (alle 18 Uhr), Mainz 05 - Bayern München, 1899 Hoffenheim - 1. FC Nürnberg, Arminia Bielefeld - Union Berlin, Dynamo Dresden - Darmstadt 98 (alle 20.45 Uhr).

Baumgart sieht Freiburg als Vorbild für den HSV

DFB-POKAL Hamburg reist nach Elversberg-Pleite zu starken Breisgauern – Bayern in Mainz gefordert



Trafen 2022 aufeinander: der Freiburger Maximilian Eggestein (links) und der Hamburger Ludovit Reis

BILD: IMAGO/SZYTA

Pokal. Es ist ein geiler Wettbewerb, der Spaß macht, viele Facetten mit sich bringt und nur ein Ziel hergibt: Wir fahren dorthin und versuchen, eine Runde weiterzukommen. Nur das zählt im Pokal. Alles andere ist unwichtig“, sagte Baumgart vor dem Duell mit dem Bundesligisten aus dem Breisgau, der unter Trainer Julian Schuster „bisher eine überra-

gende Saison“, spielt.

Dabei gab der Coach auch einen kleinen Einblick, was sich der gebürtige Rostocker von seinem HSV in Zukunft wünsche würde. „Allgemein zeigt uns dieser Verein, was Kontinuität, ein jahrelanger Aufbau und eine klare Zielsetzung bewirken können. Der Trainer ist seit 2008 im Verein. Dort ist alles sozusagen aus

der Familie gewachsen. Das zeigt der Verein jedes Jahr“, sagte Baumgart. Die Hamburger durchlebten sportlich und finanziell turbulente Jahre, die immer wieder von clubinternen Machtkämpfen geprägt waren.

Die Freiburger haben derweil gute Erinnerungen an die Hamburger. In der Saison 2021/2022 waren die Freiburger durch einen 3:1-Auswärtssieg beim HSV ins Finale des Pokals eingezogen, das sie dann gegen RB Leipzig verloren.

Rasen als Stolperfalle?

In München stellt sich hingegen die Frage: Ist der Rasen im Mainzer Stadion womöglich die größte Stolperfalle für Bayerns Ballzauberer um Jamal Musiala? Nach dem bösen

Pokal-Ausrutscher der Münchner Fußballstars beim Drittligisten 1. FC Saarbrücken (1:2) vor zwölf Monaten auf einem

vom Dauerregen ramponierten Platz im dortigen Ludwigspark könnten die Bodenverhältnisse auch bei der nächsten Zweitrunden-Aufgabe (20.45 Uhr/ZDF) beim Bundesliga-Konkurrenten Mainz 05 wieder eine Rolle spielen.

„Es ist egal für uns, wo gespielt wird. Es kann auch auf dem Gipfel des Himalaya gespielt werden. Für uns geht es einfach darum, dass Bayern München die bessere Mannschaft ist und wir gewinnen“, sagte Kompany. Beim jüngsten 1:1 der Mainzer in der Bundesliga gegen Borussia Mönchengladbach war der Platz in keinem Topzustand, oft spritzte Sand hoch.

Für Kompany ist wichtiger als der Rasen, dass seine Mannschaft leistungsmäßig an das 5:0 im Ligaspiel beim VfL Bochum anknüpfe. „Wichtig ist, dass wir so weitermachen.“ Man werde das K.o.-Spiel angehen „wie ein Finale“, versicherte der Coach.

Israels UNRWA-Verbot: Heftige Folgen befürchtet

KRIEG Land begründet Entscheidung für sein Territorium mit Terrorvorwürfen gegen UN-Palästinenserhilfswerk – Scharfe Kritik

VON SARA LEMEL

JERUSALEM – Das UN-Palästinenserhilfswerk UNRWA (United Nations Relief and Works Agency) muss nach einer Entscheidung des israelischen Parlaments binnen drei Monaten seine Arbeit auf israelischem Territorium einstellen. Die Verabschiedung zweier Gesetze in der Knesset – mit überwältigender Mehrheit – stößt auf internationale Kritik. Es werden schwerwiegende Konsequenzen für die Palästinenser befürchtet, vor allem für zwei Millionen Menschen im umkämpften Gazastreifen.

Dienstleistungen wie Schulbildung, Gesundheit und Müllabfuhr angeboten hatte.

Das zweite Gesetz untersagt israelischen Behörden jeglichen Kontakt mit UNRWA oder dessen Repräsentanten. Es sieht vor, dass eine in einem Schreiben vom 14. Juni 1967 ausgesprochene Zustimmung Israels, dass UNRWA Hilfsleistungen für palästinensische Flüchtlinge anbietet, für ungültig erklärt wird. UNRWA-Mitarbeiter sollen darüber hinaus Privilegien wie Immunität und Steuerbefreiungen verlieren.

Welche konkreten Schritte sind geplant?

Das erste Gesetz verbietet es UNRWA, irgendeine Vertretung auf israelischem Territorium zu betreiben, Dienstleistungen anzubieten sowie jegliche direkten oder indirekten Aktivitäten abzuhalten. Dies betrifft etwa die Vertretung von UNRWA im arabisch geprägten Ostteil Jerusalems, den Israel 1967 erobert und später annektiert hatte. Israel will das Land, auf dem die Vertretung steht, darüber hinaus beschlagnahmen und darauf 1440 Wohnungen für Siedler errichten. Die Vertretung ist seit einer Weile geschlossen. Das Gesetz betrifft allgemein Aktivitäten UNRWAs in Ost-Jerusalem, etwa im Flüchtlingsviertel Schoafat, wo die Organisation bisher grundlegende

Welche Auswirkungen werden für die Palästinenser im Gazastreifen befürchtet?

Rund zwei Millionen Menschen dort sind auf die lebenswichtige Hilfe von UNRWA angewiesen. „Diese Gesetzesentwürfe werden das Leiden der Palästinenser nur noch verschlimmern, insbesondere in Gaza, wo die Menschen seit mehr als einem Jahr durch die Hölle gehen“, schrieb UNRWA-Leiter Philippe Lazzarini auf X. Die neuen Gesetze, die binnen drei Monaten in Kraft treten sollen, beziehen sich zwar auf das israelische Staatsgebiet. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass UNRWA damit de facto auch seine Aktivitäten im Westjordanland und Gazastreifen kaum fortsetzen kann, weil Israel die Grenzübergänge kontrolliert.



Vertriebene Palästinenser im Gedränge um Brot einer Bäckerei in Chan Junis. Wie wirkt sich Israels UNRWA-Arbeitsverbot auf die humanitäre Situation im Gazastreifen aus? DPA-BILD: KHATIB

Die humanitäre Situation vor allem im Norden des Gazastreifens gilt schon jetzt als katastrophal, immer wieder warnen Hilfsorganisationen vor Hunger und Krankheiten. Seit Beginn des Gaza-Kriegs vor mehr als einem Jahr stellt UNRWA auch Unterkünfte für Hunderttausende Binnenflüchtlinge zur Verfügung. Nach UN-Angaben sind rund 90 Prozent der Bewohner des Gebiets vertrieben worden, viele mehrfach.

Die Vereinten Nationen hatten das Hilfswerk 1949 gegründet, um palästinensischen Flüchtlingen zu helfen. Anspruch auf dessen Dienste haben Palästinenser, die während der Kriege 1948 und 1967 flüchteten oder vertrieben wurden, sowie ihre Nachkommen. Mittlerweile sind das laut der Organisation rund 5,9 Millionen Menschen – und die

Zahl steigt stetig weiter. Das Hilfswerk ist etwa auch in Jordanien und im Libanon tätig.

Wie begründet Israel das Verbot?

In der Begründung des ersten Gesetzes steht: „Da es dem Staat Israel bewiesen wurde, dass UNRWA und seine Mitarbeiter an Terroraktivitäten gegen Israel teilgenommen haben und darin involviert waren, soll festgelegt werden, dass Israel alle Aktivitäten der Organisation innerhalb seines Territoriums stoppt.“ Der israelische Außenminister Israel Katz sagte, es sei „ohne jeglichen Zweifel bewiesen worden, dass die UNRWA-Organisation eine aktive Rolle bei den Morden und Entführungen am 7. Oktober (vergangenen Jahres) gespielt hat.“

„UNRWA ist gleich Hamas“, sagte der Abgeordnete Boaz Bismuth von der rechtskonservativen Regierungspartei Likud, einer der Initiatoren des ersten Gesetzes, nach der Billigung. Die israelische Regierung hatte etwa im Februar ein Video vom 7. Oktober 2023 veröffentlicht, das einen UNRWA-Sozialarbeiter zeigen soll, der die Leiche eines Israelis in ein Auto trägt, um ihn in den Gazastreifen zu verschlieppen. Ein Prüfbericht unabhängiger Experten hatte israelische Vorwürfe gegen insgesamt zwölf UNRWA-Mitarbeiter untersucht und war zu dem Schluss gekommen, UNRWA habe „robuste“ Mechanismen etabliert, um seinen Neutralitätsgrundsatz zu wahren. Jedoch gebe es Verbesserungsbedarf.

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu

schrieb bei X, es sei unbedingt notwendig, eine humanitäre Krise im Gazastreifen zu verhindern. „In den 90 Tagen, bevor die Gesetzgebung in Kraft tritt, und danach, sind wir bereit, mit unseren internationalen Partnern zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass Israel humanitäre Hilfe für Zivilisten in Gaza auf eine Art ermöglicht, die Israels Sicherheit nicht gefährdet“, schrieb Netanjahu.

Wie reagiert die internationale Gemeinschaft?

Die Türkei verurteilte das UNRWA-Arbeitsverbot als eindeutig völkerrechtswidrig. UN-Generalsekretär António Guterres warnte, die Umsetzung der Gesetze „könnte verheerende Folgen für die palästinensischen Flüchtlinge in den besetzten palästinensischen Gebieten haben, was nicht hinnehmbar ist“. Der Chef der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, warnte vor „verheerenden Folgen“.

Auch mit Israel eng befreundete Länder, darunter die USA und Deutschland, kritisierten die Entscheidung. Der deutsche Botschafter in Israel, Steffen Seibert, zeigte sich „sehr besorgt“. Die humanitäre Lage der vertriebenen Männer, Frauen und Kinder im Gazastreifen sei bereits desaströs, schrieb Seibert auf X. „Durch diese Gesetze werden sie noch mehr gefährdet.“

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten **Weihnachtsmarkt**
Reformationstag und Allerheiligen geöffnet!
gartencenter **Oosterik**
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Familienanzeigen

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater und Schwiegervater

Manfred Mader

* 12. 9. 1943 † 20. 10. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Helga
Anja und Frank

27804 Berne

Die Trauerandacht findet statt am Donnerstag, dem 7. November 2024, um 11.00 Uhr in der St.-Aegidius-Kirche zu Berne; anschließend Urnenbeisetzung.

Beerdigungsinstitut Backhus

Am 21.10.2024 verstarb
unser langjähriges ehemaliges Vorstandsmitglied, Herr

Gerd Kähler

Herr Kähler gehörte von 1966 bis 1982 dem Vorstand der LBG Burhave, und von 1982 bis 1986 dem Vorstand der RWG Burhave-Stollhamm an.

Von 1976 bis 1986 war Herr Kähler Vorsitzender des Vorstandes. Während dieser Zeit hat er sein berufliches Wissen und Können voll für die Belange der Genossenschaft und zum Wohl der Landwirtschaft eingesetzt. Er hat durch seine Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein großen Anteil an der guten Entwicklung unserer Genossenschaft gehabt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der Raiffeisen WarenGenossenschaft Butjadingen – Seefeld eG

NABU-Stiftung Oldenburgisches Naturerbe
Naturschutz konkret zwischen Wangerooge und Dümmer See
Jeder Cent zählt!
Wir kaufen und retten Natur.
NABU-Stiftung Oldenburgisches Naturerbe
Schlosswall 15, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 – 25600
Spendenkonto: DE16 2802 0050 9307 8111 00

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Betreiber der Schulcafeterias

Hans-Günter Spanke

† 17.10.2024

Mit Herrn Spanke verlieren wir einen zuverlässigen und stets hilfsbereiten Mitwirkenden an unseren Berufsschulen, der von uns allen sehr geschätzt wurde.



Wir sind so traurig, unsere liebe Kollegin und Freundin ist nicht mehr bei uns.

Erika Raabe

* 9. Juni 1946 † 27. Oktober 2024

Du warst von Anfang an mit dabei. Wir vermissen dich sehr und werden dich nie vergessen.

Dein Team Stoffwechsel

Im Namen aller Kolleginnen Margrit Weydemans Christel Stam

Zetel, im Oktober 2024

Gekämpft, gehofft und doch verloren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, meinem herzensguten Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Werner Spille

* 4. 7. 1961 † 27. 10. 2024

In liebevoller Erinnerung

Dörte

Melanie und Dennis

Heiko und Ingrid

Jens und Ela

Michael und Ina

Änne

sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet am Mittwoch, dem 13. November 2024 um 13:30 Uhr im Andachtsraum des Beerdigungsinstitutes Oetken in Lemwerder an der Stedinger Str. 45 statt. Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem alten Friedhof in Berne.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Traueranschrift: Dörte Spille c/o Beerdigungsinstitut Oetken, Stedinger Str. 45, 27809 Lemwerder

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter

Gerold Weerts

Er war bis zur Rente bei uns als Maurer tätig.
Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Mitarbeiter und Geschäftsführung
FEPAP-Wohnbau Apen GmbH

Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Traute Lüschen

geb. Wohlers

* 20. März 1938 † 23. Oktober 2024

Herwig
sowie alle Angehörigen

26197 Sage, Scharpenpool 2

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Bestattungen Wilkens, Großenkneten / Ahlhorn

Am 25.10.2024 verstarb unser ehemaliges Vorstandsmitglied, Herr

Bernd Grube

Herr Grube gehörte von 1976 bis 1982 dem Vorstand der LBG Burhave und von 1982 bis 1986 dem Vorstand der RWG Burhave-Stollhamm an.

Während dieser Zeit hat er sein berufliches Wissen und Können voll für die Belange der Genossenschaft und zum Wohle der Landwirtschaft eingesetzt.

Er hat durch seine Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein großen Anteil an der guten Entwicklung unserer Genossenschaft gehabt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der
Raiffeisen WarenGenossenschaft
Butjadingen-Seefeld eG

Entzünden Sie
ein Licht für einen
geliebten Menschen.

nordwest-trauer.de



Leise weht ein Blatt vom Baum
und nichts ist mehr so,
wie es einmal war.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem Vater,
Schwiegvater und Opa

Dieter Decker

* 17. Juli 1946 † 24. Oktober 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Uschi

Lars und Petra

Miri und Ueli

Lou, Line, Jona und Isa

Du wirst uns sehr fehlen!

26180 Rastede-Wahnbek, Leineweg 4

Die Trauerandacht findet im engsten Familienkreis statt.



Nachruf

Die Nachricht vom Tode unseres langjährigen ehemaligen Kreistagsabgeordneten

Dieter Decker

hat uns mit Trauer erfüllt.

Herr Decker gehörte dem Kreistag des Landkreises Ammerland in der Zeit von 1972 bis 2003 während acht Wahlperioden an.

Als Mitglied im Kreisausschuss, Haushaltsausschuss, Jugendwohlfahrtausschuss, Straßenbau- und Verkehrsausschuss und Kultur- und Sportausschuss hat er die politische Entwicklung des Landkreises Ammerland u. a. als Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender verschiedener Fachausschüsse maßgeblich begleitet. Über 30 Jahre hat er sich für die kommunalpolitische Arbeit eingesetzt und während dieser Zeit auch die Belange des Landkreises Ammerland und seiner Bevölkerung als Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages vertreten. Sein Engagement für die Belange seiner Mitbürger und seine zielstrebig Nachhaltigkeit prägten sein verdienstvolles Wirken.

Der Landkreis Ammerland wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Landkreis Ammerland

Karin Harms
Landrätin

Die CDU Rastede trauert um ihren ehemaligen Rats- und Kreistagskollegen, Landtagsabgeordneten, Bürgermeister, Ehrenbürgermeister und Freund

Dieter Decker

Mit Dieter verlieren wir einen außerordentlich engagierten und überaus verdienstvollen Kommunalpolitiker.

Dieter trat 1972, mit 26 Jahren, der CDU bei. Er war von 1972 bis 2011 Mitglied des Rates der Gemeinde Rastede. Bereits 1976 wurde er Fraktionsvorsitzender und zweiter stellvertretender Bürgermeister. Ebenfalls vertrat Dieter die Rastederinnen und Rasteder im Ammerländer Kreistag, wo er ab 1996 auch Fraktionsvorsitzender war. Darüber hinaus war er von 1990 bis 2003 ehrenamtlicher und anschließend bis 2011 hauptamtlicher Bürgermeister unserer Gemeinde. Zudem gehörte er von 1994 bis 2003 dem Niedersächsischen Landtag an. Seit 2011 war Dieter erster und einziger Ehrenbürgermeister der Gemeinde Rastede.

Dieter war ein überzeugter Christdemokrat, gradlinig und leidenschaftlich, ein Macher und Gestalter, ein Bürgermeister zum Anfassen. Er hat in einem Zeitraum von vier Jahrzehnten die Gemeinde Rastede maßgeblich geprägt. Die Schaffung von Wohnraum, Firmenansiedlungen mit zusätzlichen Arbeitsplätzen und die Unterstützung des Ehrenamtes waren einige seiner erfolgreichen Bestrebungen. Die Gemeinde erwarb in seiner Amtszeit den Turnierplatz, investierte in eine vielfältige gemeindliche Infrastruktur und wurde schuldenfrei.

Rastede und Dieter Decker waren 40 Jahre lang eine untrennbare Einheit. Wir werden sein umfangreiches Engagement, seine Verdienste und Leistungen für unsere Gemeinde und die CDU in großer Dankbarkeit in Ehren halten.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Familie.

Tim Kammer
CDU-Gemeindeverband

Alexander von Essen
CDU-Ratsfraktion

Voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied, Gründungsmitglied und Ehrenmitglied

Dieter Decker

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Tennis-Gemeinschaft Wahnbek e.V.



Am 24.10.2024 verstarb im Alter von 78 Jahren unser Ehrenbürgermeister

Dieter Decker

Der Verstorbene war von 1972 bis 2011 Mitglied des Rates, von 1976 bis 1990 zweiter stellvertretender Bürgermeister, von 1990 bis 2003 ehrenamtlicher Bürgermeister und von 2003 bis 2011 hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Rastede.

Dieter Decker hat die Gemeinde über einen Zeitraum von nahezu vier Dekaden maßgeblich mitgeprägt und in herausragendem Maß zur positiven Weiterentwicklung Rastedes beigetragen. Dabei stellte er schon früh die Weichen für den Aufbau einer im Umland einmaligen Sportinfrastruktur und unterstützte mit der Schaffung optimaler Rahmenbedingungen das vielfältige Ehrenamt. Darüber hinaus setzte er sich für den Ankauf des Turnierplatzgeländes im Schlosspark ein, für die Gemeinde ein besonders wertvolles Areal, das den zahlreichen Großveranstaltungen in Rastede ein zu Hause gibt.

Gleichermassen forcierte er mit viel Zeit und Energie die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Rastede. Seiner Gradlinigkeit und Zielstrebigkeit ist es insbesondere zu verdanken, dass sich zahlreiche Betriebe in neu geschaffenen Industrie- und Gewerbegebieten angesiedelt haben und somit eine große Anzahl an Arbeitsplätzen in der Gemeinde Rastede entstanden sind. Ein ganz besonderes und zugleich wesentliches Anliegen war für ihn außerdem, die Gemeinde Rastede nachhaltig zu entschulden, um Handlungsspielraum für künftige Generationen zu schaffen.

Durch seine bodenständige, heimatverbundene Art und die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern war er gleichermaßen beliebt und geschätzt. Seine Persönlichkeit und sein Einsatz für die Belange der Allgemeinheit haben ihm große Achtung und Anerkennung in weiten Kreisen der Bevölkerung verschafft. Für sein großartiges Engagement zum Wohle der Gemeinde Rastede wurde er 2011 vom Gemeinderat zum Ehrenbürgermeister ernannt.

Die Gemeinde Rastede ist Herrn Dieter Decker dankbar für die geleistete Arbeit und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Gemeinde Rastede

Lars Krause
Bürgermeister

Hergen Wulf
Personalratsvorsitzender



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Vorstandsmitglied

Karl Heinz Drees

Als engagiertes Vorstandsmitglied hat er sich stets für die Belange der

Oldenburger Schweinezuchtgesellschaft eingesetzt.

Für seine vertraulose Mitarbeit danken wir.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Elisabeth und der Familie

Oldenburger Schweinezuchtgesellschaft e.V.

Mit großer Trauer und Betroffenheit nehmen wir Abschied von

Dieter Decker

Mit ihm ist ein bedeutender Landes- und Kommunalpolitiker der CDU von uns gegangen. Als langjähriger Kreistagsabgeordneter und Fraktionsvorsitzender hat er über viele Jahre die Kommunalpolitik im Ammerland geprägt und war parteiübergreifend anerkannt und beliebt.

Seine Zielstrebigkeit und sein Engagement in der Kommunalpolitik war ihm eine Herzensangelegenheit und wird uns ein Vorbild bleiben. Wir werden Dieter vermissen.

Jens Nacke
Vorsitzender CDU Ammerland

Jörg Brunßen
Vorsitzender CDU-Kreistagsfraktion

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,
die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Auge müde werden, deren Stimme nur sagt:
"Es ist genug, das Leben war schön."

Johanne Meirose

geb. Frerichs

* 6. Februar 1932 † 23. Oktober 2024

In liebevoller Erinnerung

Gisela und Fritz zu Klampen
Jens und Christina
Lars und Valea mit Fynn und Lina
Jan-Gerd und Heike Meirose
Jana und Dennis
Jonas und Nora
sowie alle Angehörigen

Osterscheps

Traueranschrift:

Familie Meirose, Baumschulenweg 15, 26188 Edewecht

Die Trauerandacht und Beisetzung finden im engsten Kreis statt.



Eine schöne gemeinsame Zeit ist zu Ende.
Aber wir haben Dich nicht verloren,
denn in Gedanken bist Du immer bei uns.

Hans-Gerd Hanken

* 1. 6. 1937 † 27. 10. 2024

In liebevoller Erinnerung:

Deine Erika
Dirk und Helga
Anja
Dagmar
Anneke und Lena

27798 Hude, Am Sonnentau 18

Die Trauerandacht findet am Dienstag, den 5. November 2024, um 13.00 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche zu Hude statt; anschließend Beisetzung.

Beerdigungsinstitut Backhus

Nachruf

Am 24.10.2024 verstarb unser Mitarbeiter und Kollege

Heinrich Köller

unerwartet und für uns alle noch unfassbar.

Heini begann bei uns im Jahr 1975 eine Lehre zum Schlosser. Nach seiner erfolgreichen Ausbildung hat er zunächst in der Werkstatt gearbeitet. Zuletzt war er als Produktionsleiter tätig und hat die Entwicklung in unserem Unternehmen durch sein Können und Wissen wesentlich mitbestimmt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Torfwerk Brinkmann GmbH + Co. KG
Griendtsveen AG
Saterland-Scharrel

Ein erfülltes Leben ist friedlich zu Ende gegangen.

Ursula Schilling

geb. Winkler

* 28. Dezember 1927 † 24. Oktober 2024

Wir behalten Dich in unseren Herzen.

Eckhard Schilling und Katharina Schreiner
mit Simon

sowie alle Angehörigen

Die Trauerandacht findet statt am Dienstag, den 5. November 2024, um 11 Uhr in der Auferstehungskirche zu Oldenburg, Friedhofsweg; anschließend ist die Beisetzung.

Anstelle freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an evasenio, Evangelische Seniorenhilfe, IBAN: DE58 2805 0100 0000 8818 05, mit dem Hinweis: Ursula Schilling.

Traueranschrift: Familie Schilling
c/o Bestattungshaus Petra Paul, Großer Kuhlenweg 71, 26125 Oldenburg

Lieben heißt loslassen!

Nur weil Du etwas nicht siehst,
heißt das nicht, dass es nicht da ist.

In tiefer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Efstathios Dimou

* 09.01.1938 † 24.10.2024

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben ♡



Tanja und Ivan
Nicol und Sven
Raphael und Nina
Melissa und Cedric

Traueranschrift: Familie Dimou c/o Landwehr
Bestattungen, Golzwarder Straße 85, 26919 Brake

Die Trauerfeier findet am Freitag, 1. November 2024, um 10:30 Uhr in der Friedhofskapelle Brake, Dungenstraße statt; anschließend Beisetzung.



Helga Kahlen

geb. Weyhausen

* 19. Januar 1943 † 23. Oktober 2024

Wir hätten gerne mehr Zeit mit Dir gehabt!
Danke für alles! Wir vermissen Dich!

Manfred
Anja und Karsten
mit Mirko und Saskia
Martina und Maik
mit Tammo
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Familie Kahlen
c/o Otto Osterthum Bestattungen & Trauerhilfe
An den Voßbergen 73 · 26133 Oldenburg

Die Trauerandacht findet statt am Dienstag,
dem 5. November 2024, um 12:00 Uhr in der Andachtshalle auf
dem Städt. Friedhof Kreyenbrück · Sandkruger Straße;
anschließend ist die Beisetzung.



Thomas

Vom Kollegen zum Freund.

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

Pete, Marco, Günter, Mani

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.

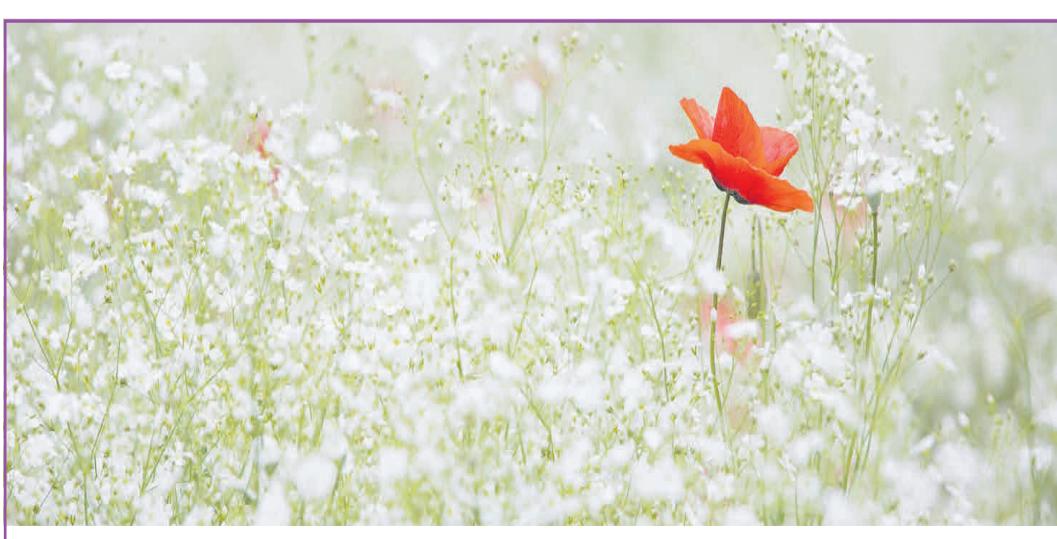
Wir trauern um

Efstathios Dimou (Statith)

Statith war in seiner unvergleichlichen Art die gute Seele in unserem Tennisverein. Er hat das Vereinsleben der Tennissparte geprägt und wird uns stets in bester Erinnerung bleiben.

Er wird uns fehlen.

Die Tennisspieler und Tennisspielerinnen des SV Brake



Traueranzeigen online aufgeben auf unserem Onlineportal nordwest-trauer.de

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Jürgen Seeger

* 02.08.1957 † 24.08.2024

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die große Anteilnahme in Form von tröstenden Worten, Karten und Briefen, stillem Händedruck, der zahlreichen Anwesenheit bei der Trauerandacht und den großzügigen Spenden, die in Jürgens Sinn an verschiedene Vereine und Organisationen verteilt werden.

Wir waren überwältigt.

Besonderen Dank an Pastor Evers für die mitführenden Worte und das Bestattungsinstitut Maik Wilkens für die hilfreiche Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Angelika Seeger

Die Erinnerung ist das Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Sage/Haschenbrok, im Oktober 2024

WESER-EMS-WETTER

Nach Nebel Wolken, wenig Regen

Das Wetter im Tagesverlauf: Oft halten sich dichte Wolken, und vereinzelt fällt etwas Regen oder Sprühregen. Nur örtlich zeigt sich im Laufe des Tages die Sonne. Bei 13 bis 15 Grad weht der Nordwestwind schwach, an der See mäßig.

Bauern-Regel

Hält der Baum die Blätter lang, macht ein später Winter bang.

	SW 3 15° 10°	W 3 13° 6°	NW 2 11° 4°
Donnerstag			
Freitag			
Sonnabend			

Aussichten: Morgen überwiegen weiterhin die Wolken. Auch am Freitag setzt sich das wolkenreiche Wetter mit etwas Regen fort. Am Wochenende scheint die Sonne häufiger. Es wird aber kühler.

Bioträger: Zurzeit fühlen sich die meisten Menschen wohl, denn die Wetterlage hat vor allem auf Herz und Kreislauf einen positiven Einfluss.

Deutsche Bucht, heute: Nordwestliche Richtungen mit Stärke 4 bis 5, in Böen 5 bis 6 Beaufort.

Nordseetemperatur: 12 Grad

Morgen: West bis Südwest mit Stärke 5 bis 6, in Böen 6 bis 7 Beaufort erreichend.

So war das Wetter:

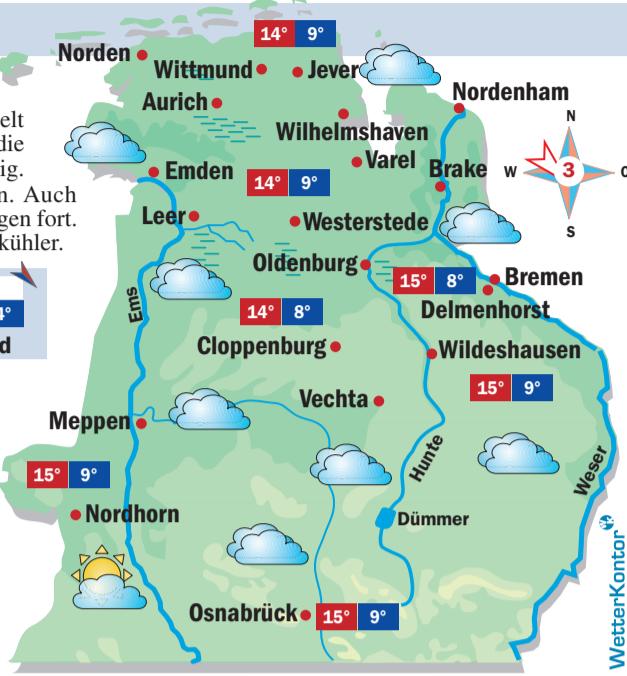
gestern Mittag | vor 1 Jahr | vor 2 Jahren | vor 3 Jahren

15° bewölkt

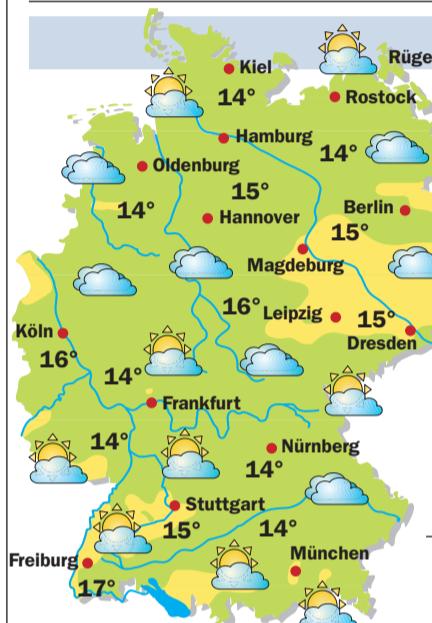
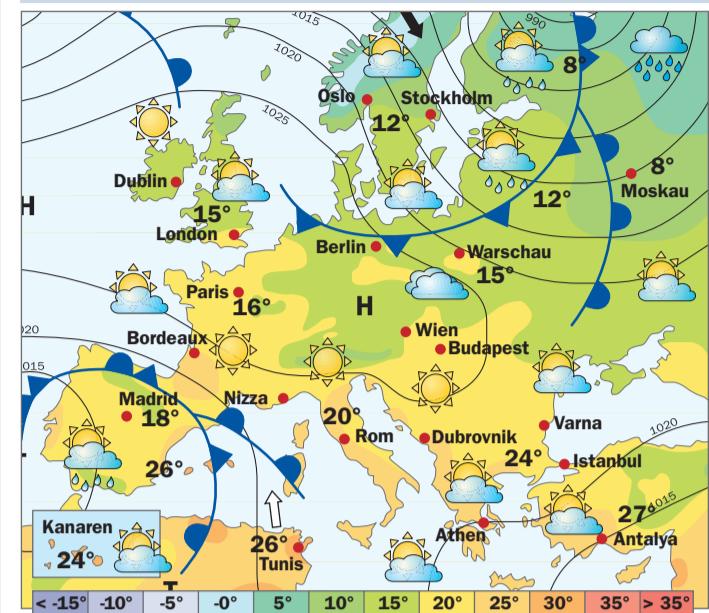
15° Schauer

21° wolkig

13° Regen



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Die Sonne hat es in den meisten Regionen schwer. Über den Norden ziehen viele Wolkenfelder, Regen fällt aber nur vereinzelt. Ansonsten ist es vielerorts zunächst trüb durch Nebel oder Hochnebel. Teils kann sich im Tagesverlauf neben Wolken die Sonne durchsetzen, teils bleibt es trüb.

Hundertjähriger Kalender: Der Monat endet kalt, trüb und neblig. Der November beginnt unbeständig und kalt mit Regen. Am 16. November gibt es Frost mit Schneeschauern.

Sonne und Mond:

Aufgang 07:22
Untergang 16:59

01.11. 09.11. 15.11. 23.11.

Aufgang 05:00
Untergang 16:09

01.11. 09.11. 15.11. 23.11.

Rekordwerte am 30. Oktober in Deutschland

Bremen: 21,3 (2022) -6,7 (1997)
München: 21,9 (2022) -3,4 (1997)



Hochwasserzeiten

Wangerode	10:38	23:03
Wilhelmshaven	11:33	23:57
Helgoland	10:39	23:01
Dangast	11:37	--::--
Burhave	11:41	--::--
Bremerhaven	12:01	--::--
Brake	00:47	12:51
Oldenburg	02:25	14:31
Bremen	01:39	13:46
Borkum	09:37	22:07
Norderney	10:02	22:30
Spiekeroog	10:31	22:58
Harlesie	10:39	23:06
Norddeich	09:58	22:26
Emden	11:04	23:35
Leer	11:41	--::--
Papenburg	11:41	23:59

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

JETZT IST SENSE

ROMAN VON HANS RATH

Copyright © 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

dich zu ihm. Vielleicht kannst du ihn zur Vernunft bringen.“

„Warum sollte er auf mich hören?“

„Du bist Psychologin, du kennst ihn, und du kennst seine Frau ...“

„Ein bisschen“, warf Olivia ein.

„Gut genug, um einigermaßen über ihre Probleme Bescheid zu wissen. Damit weiß du mehr als die Polizei.“

„Hat dein Boss etwa auch bei dieser Sache seine Finger im Spiel?“, fragte Olivia.

„Hat er. Er lässt nichts unversucht, um uns mürbe zu machen, und dazu zieht er jetzt alle Register.“

„Weißt du das oder vermutest du das?“

„Ich weiß es.“

„Von deinen Schwestern“, hakte Olivia nach.

„Sagen wir, ich weiß es aus

sicherer Quelle.“

„Und deine Quelle denkt, dass Carlo ein Blutbad in Konstantinos' Taverne anrichten wird?“

Wieder ein Nicken. „Bis gestern Nacht hätte er sehr alt werden können. Aber Hades hat darauf bestanden, dass die Moiren an seinem Schicksalsrad drehen, und nun wird er sich heute um kurz nach zwölf Uhr mittags eine Kugel in den Kopf jagen. Falls wir das nicht verhindern, versteht sich.“

Wieder ein Nicken. „Bis gestern Nacht hätte er sehr alt werden können. Aber Hades hat darauf bestanden, dass die Moiren an seinem Schicksalsrad drehen, und nun wird er sich heute um kurz nach zwölf Uhr mittags eine Kugel in den Kopf jagen. Falls wir das nicht verhindern, versteht sich.“

Olivia sah auf die Uhr. „In einer knappen Stunde.“

„Ja, wir haben noch Zeit“, sagte Zino gelassen.

„Wieso kann Hades deinen Schwestern eigentlich Befehle erteilen?“, fragte Olivia. „Hast du mir nicht selbst gesagt, dass sogar der große Zeus sich dem Willen der Moiren unterwerfen muss?“

„Kein Kommentar.“

„Sehe ich es eigentlich richtig, dass man dich für dein Verhalten ins tiefste Loch des Tartaros werfen könnte?“, fragte Olivia.

„Du meinst den Tartaros?“

„Keine Ahnung. Ist der Tartaros das tiefste Loch der Unterwelt?“

„Wenn du einen Amboss hineinwirfst, dann braucht er neun Tage, um auf dem Boden des Tartaros anzukommen.“

„Klingt überzeugend. Könnte es sein, dass du da landest?“, hakte Olivia nach.

„Das stimmt auch“, antwortete Zino.

Hades kann ihnen

zwar nichts befehlen,

aber er kann sie unter Druck setzen.

Leider sind meine Schwestern

in einer etwas misslichen Lage,

weil ihr eigener Bruder

gegen den Kodex verstoßen

hat. Einerseits möchten sie

mir helfen, andererseits wollen

sie Zeus' älteren Bruder

nicht gegen sich aufbringen.“

„Verstehe. Deshalb erfüllen

sie zwar Hades' Wünsche,

informieren dich aber unter der Hand über seine Pläne.“

„Kein Kommentar.“

„Sehe ich es eigentlich richtig,

dass man dich für dein

Verhalten ins tiefste Loch

des Tartaros werfen

könnte?“, fragte Olivia.

„Du meinst den Tartaros?“

„Keine Ahnung. Ist der Tartaros das tiefste Loch der Unterwelt?“

„Wenn du einen Amboss hineinwirfst, dann braucht er

neun Tage, um auf dem Boden

des Tartaros anzukommen.“

„Klingt überzeugend.

Könnte es sein, dass du da lan-

dest?“, hakte Olivia nach.

„Gut möglich“, sagte Zino und fingerte nach einer Zigarette.

„Und was ist mit Conny und mir?“

„Was meinst du?“ Sie sah,

dass er sich dumm stellte.

„Werden wir auch dort lan-

den?“

Er verzog das Gesicht. „Na ja. Es wäre schon denkbar, dass sie euch als Mittäter in den Tartaros werfen.“

„Toll“, sagte Olivia. „Dann

sollte ich doch lieber meinen

freien Tag genießen, bevor ich

Aktiv Irma

Deutschland/Papenburg **Speisekürbis „Hokkaido“** nussig im Geschmack ideal für Kürbissuppe **1kg 1,11**

Ägypten Süßkartoffeln süß und nussig im Geschmack ideal für die Zubereitung von Suppen, Püree oder Gratin **1kg 1,77**

Deutschland/Niedersachsen Champignons weiß oder braun mild-aromatisch HKL.1 (1kg=6,63) **300g Schale 1,99**

Deutschland **Bundmöhren** knackig-frisch HKL.1 **Bund 1,29**

Deutschland **Pastinaken** leicht süß im Geschmack **1kg 2,77**

Spanien Bio Salatgurken für den leckeren Salat HKL.2 **Stück 0,89**

Deutschland Gut&Günstig Eisbergsalat knackig-frisch HKL.1 **Stück 0,88**

Marokko Gut&Günstig Mini Pflaumentomaten fruchtig-aromatisch HKL.1 (1kg=2,98) **500g Packung 1,49**

Spanien Zitronen Vitamine pur gewachst HKL.1 **Stück 0,39**

Spanien Bio Clementinen unbehandelt sonnig-süße Früchte HKL.2 (1kg=3,32) **750g Netz 2,49**

Niederlande Tafelbirnen „Conference“ mild-süß im Geschmack HKL.1 **1kg 1,99**

Spanien Kaki süß im Geschmack HKL.1 **Stück 0,49**

KRAMERHOF DER KASEMEISTER

Genießer-Tipp **Eigene Herstellung Käsesalat** fruchtig-frisch pikant **100g 0,99**

im Stück 8% günstiger Gouda No4 Nordholland Schnittkäse 3 Monate gereift **Eisenga** pikant 48% Fett i.Tr. **laktosefrei*** **100g 1,49**

im Stück 8% günstiger Noorderländer Kräuterkäse Nordholland Schnittkäse mit Bockshornklee **Eisenga** sahnig-aromatisch 50% Fett i.Tr. **laktosefrei*** **100g 1,69**

Gorgonzola Italienischer Weichkäse mit Edelpilz aromatisch 48% Fett i.Tr. **ISOLA FRESCA** **100g 1,69**

*weniger als 0,1g pro 100g

Grand Sud Weine aus Frankreich versch. Sorten 1l **statt 4,99 2,99**

Deutsches Weintor Weine aus der Pfalz versch. Rebsorten auch als Bio 0,75l (1l=4,65) **statt 4,99 3,49**

Mezzacorona Ital. Weine versch. Sorten trocken 0,75l (1l=5,32) **statt 5,49 3,99**

XO El Corte Span. Rotwein 0,75l (1l=7,40) **statt 6,99 5,55**

Doppio Passo Ital. Weine Primitivo und weitere Sorten auch alkoholfrei 0,75l (1l=6,65) **statt 4,79 2,77**

Rotkäppchen Fruchtsecco oder Sekt Sortiment 0,75l (1l=3,69) **TOP-KNÜLLER statt 7,99 4,99**

Ouzo 12 Anis-Spirituose aus Griechenland auch als Gold 36/38% Vol. 0,7l (1l=12,84) **statt 10,99 8,99**

Hullmann Alter Oldenburger Korn weich-mild 35% Vol. 0,7l (1l=15,70) **statt 13,75 10,99**

Jack Daniels Pre-Mix Dosen Coca-Cola und weitere Sorten 10% Vol. 0,33l EW+0,25 Pfand (1l=6,03) **statt 2,99 1,99**

Jack Daniels Tennessee Whiskey und weitere Sorten 35/40% Vol. 0,7l (1l=22,21) **statt 19,99 15,55**

Tanqueray London Dry Gin versch. Sorten 0,0-43,1% Vol. 0,7l (1l=22,84) **TOP-KNÜLLER statt 19,95 15,99**

KRAMERHOF UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE

Gefüllter Kürbis kleine Hokkaido-Kürbisse mit einer Hackfleisch-Sahne-Füllung verfeinert mit Lauchzwiebeln, frischer Paprika und Hirtenkäse mild gewürzt, ofenfertig für Sie zubereitet **1kg 6,99**

Schinkengyros zartes, mageres Schweinegeschnetzeltes mit frischen Zwiebeln und pikanten Gewürzen küchenfertig für Sie zubereitet **1kg 7,99**

Kramerhof Fleischpinkel traditionell hergestellt über Buchenholz geräuchert **1kg 8,99**

Rindergehacktes laufend frisch für Sie hergestellt **1kg 9,99**

Hacksteaks aus saftigem Schweinefleisch küchenfertig für Sie zubereitet **1kg 9,99**

Schweinenuss besonders zarter, magerer Schinkenbraten **1kg 9,99**

Menü der Woche
1 gebratene Frikadelle mit hausgemachtem Kartoffel- oder Nudelsalat

Nähe & VERANTWORTUNG
100g 1,89
Gutsherren-Jagdwurst mit grünem Pfeffer und einem Hauch Knoblauch traditionell handwerklich hergestellt

Nähe & VERANTWORTUNG
100g 1,99
Sportsalami besonders kalorienarm mit feiner Knoblauchnote **Reinert**

Nähe & VERANTWORTUNG
100g 1,99
Hausgemacht Grillkasseler-Aufschmitt laufend frisch und saftig in unserem Ofen für Sie gegart

Nähe & VERANTWORTUNG
100g 2,49
Bärlauch-Schinken mild gepökelte Schweinenuss im Bärlauchmantel schonend gegart zart im Biss

Nähe & VERANTWORTUNG
100g 3,99
Nagelholz zarter, magerer Rinderschinken mild gesalzen und leicht geräuchert

Nähe & VERANTWORTUNG
100g 3,99
Roastbeef-Aufschmitt laufend frisch in unserem Ofen zart-rosa für Sie gegrigt

KRAMERHOF DER FLEISCHERMEISTER

Unser Angebot für die schnelle Küche

Kürbis-Rahm-Töpfchen zarte, magere Schweinefiletmedaillons in Rahmsoße mit Kürbis verfeinert küchenfertig in der Ofenschale für Sie zubereitet ergibt zzgl. Beilagen ca. 2 Portionen 1 Schale ca. 500g (1kg=12,90)

Und so einfach wird's gemacht:
Die Ofenschale ohne Deckel in vorgeheizten Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 25-30 Minuten garen.
Nicht für die Mikrowelle geeignet.

KNÜLLER 1180g Schale 7,99

Aus dem SB-Regal
meerpol's Grünkohlparty **meerpol**
für zwei Personen:
• 2 Kochwürste
• 1 Stück Bauchspeck
• gekochter Grünkohl (1kg=6,77)

KNÜLLER 1kg 7,99

Schweinefilet-Köpfe das Beste vom Schwein besonders zart und mager **7,99**

QR-CODE SCANNEN, ANGEBOTE KENNEN!

Einfach diesen Code scannen und per WhatsApp die besten Angebote direkt aufs Handy bekommen.

